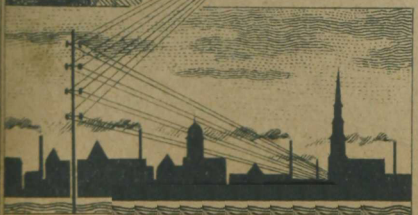
1913



Livländischer Kalender



MÜLLERSCHE
BUCHDRUCKEREI
RIGA

Dampffärberei u. chem. Reinigungsanstalt

A. Danziger.

Gegr. 1866.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna und Grossfürstin Anastasia Nikolajewna.

Spezial-Abteilung:

Wäscherei

von

Herren-Plättwäsche,

wie

Kragen, Manschetten, Oberhemden etc.

Adresse für Postsendungen:

Riga, Revaler Strasse Nr. 5.

16 Filialen in Riga, 22 in Petersburg, 3 in Moskau, ferner in **Dorpat, Wilna, Libau, Reval, Kowno, Minsk, Pskow, Wolmar** etc. etc.

Annahmestellen:

Bauske, P. Jankowsky.
Doblen, K. Sehja.
Fellin, A. Kalam.
Friedrichstadt, A. Krüger.
Goldingen, L. Lapinsky.
Jakobstadt, A. Grabowsky.
Jewe, P. Witzmann.
Jurjew, Ed. Friedrich.
Kandau, Frau Lina Anderson.
Kokenhusen, J. Wilzin.
Lemsal, K. Schkutte.
Marienburg, A. Kaukis.
Mitau, E. Babkowsky, Grosse Str. 25.
Narwa, Pauline Weiss.
Nustago, Bockenhof, E. Treiel.
Oger, A. Flach.
Orel, W. Danziger.
Ponewesch, Mm. Kalk.
Schlock, L. Mangold, Kirchenstr.
Segewold, P. Ballod.
Stockmannshof, E. Schlätzer.
Talsen, Stenden, M. Tiel.
Törwa, C. Ahder.
Tuckum. H. Freimann.
Walk, W. Neumann.
Wenden, M. Standke.
Weissenstein, H. Kull.
Werro, Chr. Saretok.
Wesenberg, C. Baldemann.
Windau, E. Gallmann.

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1913,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist

Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

EN GROS. EN DETAIL.



Kontobücher-
und
Kuvert-Fabrik.

Bureau-, Kontor-
und
Schulutensilien.

Papierhandlung.

August Lyra

RIGA,

Kaufstrasse № 3.

(Gegründet 1833.)

Vielfach prämiiert.

Lithographie, Buch-
und
Steindruckerei.

Schreib-, Zeichen-
und
Malutensilien.

Kunsthandlung.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern .....6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirtschaftl. Regeln. 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1913 36
Von den Finsternissen im Jahre 1913 36
Verzeichnis der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus .....37—39
Korrespondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postkontor. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geld- und Wertpakete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Wert ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten. Die Grenzen der Wert-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Werteffekten ins Ausland. Geld-Ueberseudung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen..... 39—46
Ritterschaftliche Pferdepoststationen in Livland 46
Eisenbahn-Zonentarif 47
Lokaltarif 48
Eisenbahn-Fahrpreise 48
Telegraphen-Gebühr ..... 48—49
Wechselstempel-Tarif 50
Aktenstempel-Tarif 50
Maß- und Gewichtstabellen..... 51—53
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 53—54
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen..... 55
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 56
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 56—60
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter..... 60
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga..... 61
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater..... 61
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62 u. 65
Situationsplan des russischen Stadttheaters 66
Situationsplan des Gewerbevereinssaales..... 67
Sehenswürdigkeiten Rigas..... 68
Jagd-Kalender 69
Erzählungen ..... 71—84
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1911 und 1912. 86—108
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland ..... 109—112
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage..... 112—114
Inseraten-Anang.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1913.
Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das	4206.
Das Jahr der Olympiaden	2689.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2666.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1483.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das	1043.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das.	925.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	764.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	712.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	473.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das...	449.
Von der Geburt Martin Luthers das	430.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	391.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das	385.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das	332.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	325.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das	300.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das	210.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	203.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das .	152.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	111.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das	101.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	95.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Rußland (Riga-Bolderaa) das	61.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das ..	52.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das	45.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	40.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	35.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das ..	19.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	17.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	17.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	7.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1912 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1913 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen 5 Tage, nach dem neuen Kalender 5 Wochen 4 Tage.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 7 Uhr morgens.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 3 Uhr morgens.
3) Die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 10. Sept. um 6 Uhr abends.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. Dezember um 12½ Uhr mittags.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
6. März.	5. Juni.	12. Februar.	14. Mai.
18. September.	18. Dezember.	17. September.	17. Dezember.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

🌑 Der Neumond. 🌕 Der Vollmond.
☽ Das erste Viertel. ☾ Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder. ♌ Löwe. ♐ Schütze.
♉ Stier. ♍ Jungfrau. ♑ Steinbock.
♊ Zwillinge. ♎ Wage. ♒ Wassermann.
♋ Krebs. ♏ Skorpion. ♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.
Ueber sechshundert mittlere.
Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Zur gefälligen Beachtung!

Um eine Uebereinstimmung der Kalendernamen in den baltischen Kalendern herbeizuführen, ist von unserem Kalendermacher eine Namenliste nach folgenden Grundsätzen aufgestellt:

Beizubehalten sind diejenigen Namen:

1) die bisher allgemein angenommen waren,
2) die bei mittelalterlichen Datierungen benutzt sind,
3) über welche die meiste Uebereinstimmung besteht,
4) die übrigen gebräuchlicheren Namen werden so verteilt, daß sie sich dem bisherigen Gebrauch möglichst anschließen.

Auch wir entsprechen der Bitte, diese Namenverteilung für unseren Kalender an erster Stelle anzunehmen, indem wir uns erlauben, hier und da auch bisher von uns gebrauchte Namen hinzuzufügen.

Januar.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender	
D.	1 **Neujahr**		1. Venus geht	14	
M.	2 Abel		☽ 6.2 ab.	15	
D.	3 Enoch, Elmire		als Abendstern 8 Uhr	16	
F.	4 Methusala		32 Min. ab. unter.	17	
S.	5 Simeon			18	
	Matth. 2, 1. Von den Weisen aus dem Morgenlande.				
S.	6 **Heil. 3 Könige**			19	**Septuages.**
M.	7 Melchior		9. Mars, der im	20	
D.	8 Erhard		Laufe des Jahres	21	
M.	9 Kaspar		das große Sternbild	22	
D.	10 Paul d. Eins.		♋ 5.40 ab.	23	
F.	11 Franziska		d. Stiers von rechts	24	
S.	12 Reinhold		nach links durch-	25	Pauli Bekehr.
			wandert, geht 7 Uhr		
			50 Min. morg. auf.		
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.				
S.	13 **1. S. n. Ep.**			26	**Sexages.**
M.	14 Robert			27	
D.	15 Felix			28	
M.	16 Lydia		♌ 9.34 morg.	29	
D.	17 Anton		18. Jupiter, das	30	
F.	18 Axel, Ellen		Jahr hindurch im	31	
S.	19 Sara		Schützen, geht 7 Uhr	1	**Februar**
			morg. auf.		
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Kana.				
S.	20 **2. S. n. Ep.**			2	**Quinquages.**
M.	21 Agnes			3	
D.	22 Vincentius		25 Saturn, das	4	Fastnacht
M.	23 Emerentia		Jahr hindurch im	5	Aschermittw.
D.	24 Timotheus, Arkadius		Wassermann, geht	6	
F.	25 Pauli Bekehrung		♒ 7.22 morg.	7	
S.	26 Polykarp, Hans		2 Uhr 53 Min. morg.	8	
			unter.		
	Matth. 8, 1. Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.				
S.	27 **3. S. n. Ep.**			9	**1. Invocav.**
M.	28 Karl d. Gr.			10	
D.	29 Samuel			11	
M.	30 Adelgunde, Ludovika			12	Quatember
D.	31 Wendela, Thekla			13	

13. Hilarius, Senta 20. Fabian, Sebastian, 27. Johann Chrysostomus, Hulda, Ortrud.

Schaff', als ob des Lebens Not
Nie von deinen Wangen schwände,
Aber leb', als ob der Tod
Schon vor deiner Türe stände!

Notizen.

Notizen.

Februar.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
F.	1 Brigitte		☽ 10.39 morg.	14
S.	2 Mariä Lichtm.		1. Venus geht	15
	Matth. 8, 23. Vom Schifflein Jesu.			
S.	3 4. S. n. Ep.		als Abendstern 10 U.	16 2. Remin.
M.	4 Veronika		7 Min. ab. unter.	17
D.	5 Agathe			18
M.	6 Dorothea			19
D.	7 Richard			20
F.	8 Salomon		♌ 4.3 morg.	21
S.	9 Apollonia		9. Mars geht	22 Petri Stuhlf
	Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.			
S.	10 Septuages.		7 Uhr morg. auf.	23 3. Oculi
M.	11 Euphrosyne			24
D.	12 Karoline, Lina			25
M.	13 Melita			26
D.	14 Valentin		☾ 11.15 ab.	27
F.	15 Siegfr., Gotthilf, Roland			28
S.	16 Juliane, Jutta			1 März
	Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.			
S.	17 Sexages.			2 4. Lätare
M.	18 Konkordia		18. Jupiter geht	3
D.	19 Susanne		5 U. 17 Min. morg. auf.	4
	Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.			
M.	20 Ottokar, Hamilkar			5
D.	21 Edith, Eleonore			6
F.	22 Petri Stuhlfest			7
S.	23 Klothilde		♍ 2.22 morg.	8
	Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.			
S.	24 Quinquages.			9 5. Judica
M.	25 Alma, Annemarie		25. Saturn geht	10
D.	26 Fastnacht, Nestor, Eveline.		1 Uhr morg. unter.	11
M.	27 Ascherm., Livia			12
D.	28 Wolter v. Plettenbg. Justus			13

3. Blasius, Ida, 10. Pauline, 17. Konstantia, 24. Ap. Matthäus.

Wahre Liebe weiß immer das rechte Wort,
Wahre Güte ist immer am rechten Ort,
Wahre Freude kommt immer zur rechten Zeit,
Wahre Größe hat immer Gelegenheit.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Albinus	♊	1. Venus geht	14	
S.	2 Luise	♊	☽ 10.58 ab.	15	
	Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.				
S.	3 **1. Invocav.**	♋	als Abendstern 11 U. abends unter.	16	**Palmsonntag**
M.	4 Adrian	♋	6. Venus im größten Glanz.	17	
D.	5 Aurora	♋		18	
M.	6 Quat., **Bußtag,** Gottfried	♌	**8. Frühlings-Tag- und Nacht-**	19	
D.	7 Ella, Helga	♌	**gleiche.**	20	**Gründonn.**
F.	8 Dagmar	♌	8. u. 9. Tot. Mondfinst.	21	**Karfreitag**
S.	9 Ewald	♎	☿ 1.56 ab.	22	
	Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.				
S.	10 **2. Remin.**	♎	9. Mars geht 5 Uhr 50 Min. morg. auf.	23	**Heil. Ostern**
M.	11 Konstantin	♏		24	**Ostermontag**
D.	12 Gregor	♏		25	**Mar. Verk.**
M.	13 Ernst	♐		26	
D.	14 Mathilde	♐		27	
F.	15 Ulrike	♐		28	
S.	16 Alexander	♐	☾ 2.58 ab.	29	
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.				
S.	17 **3. Oculi**	♐		30	**1. Quasim.**
M.	18 Gabriel, Gabriele	♑	18. Jupiter geht 3 Uhr 40 Minuten morgens auf.	31	
D.	19 Joseph, Irgrid	♑		1	**April**
M.	20 Alice, Gotthardine	♒		2	
D.	21 Benedikt	♒		3	
F.	22 Raphael	♒		4	
S.	23 Adeline	♓		5	
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.				
S.	24 **4. Lätare**	♓	♍ 7.48 ab., part. Sonnenfin.	6	**2. Mis. D.**
M.	25 **Mariä Verkündig.**	♓		7	
D.	26 Emanuel	♈	25. Saturn geht 11 Uhr 26 Minuten abends unter.	8	
M.	27 Gustav	♈		9	
D.	28 Gideon, Eugenie	♈		10	
F.	29 Philippine	♈		11	
S.	30 Mary, Adonis	♉		12	
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	31 **5. Judica**	♉		13	**3. Jubilate**

3. Kunigunde, 10. Jenny, 17. Gertrud, Gerda, 24. Kasimir, 31 Guido, Detlaus.

Schmerzt dich in tiefster Brust
Das harte Wort: „Du mußt!"
So macht dich eins nur still,
Das stolze Wort: „Ich will!"

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Theodora	♎	☽ 7.39 morg.	14	
D.	2 Irmgard	♎	1. Venus geht	15	
M.	3 Ferdinand	♏	als Abendstern 9 Uhr	16	
D.	4 Ambrosius	♏	45 Min. ab. unter.	17	
F.	5 Bertold	♎		18	
S.	6 Herta, Gerta	♎		19	
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	7 **Palmsonntag**	♎	♋ 11.33 ab.	20	**4. Cantate**
M.	8 Edgar	♌		21	
D.	9 Bogislaus, Valerie	♌	9. März geht 4 U.	22	
M.	10 Gaston	♋	22 Min. morg. auf.	23	
D.	11 **Gründonnerstag**	♋	11. Venus, in	24	
F.	12 **Karfreitag**	♋	unterer Konjunktion	25	Ev. Markus
S.	13 Justinus	♌	mit der Sonne, ist unsichtbar.	26	
	Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.				
S.	14 **Heil. Ostern**	♌		27	**5. Rogate**
M.	15 **Ostermontag**	♌	♌ 8.9 morg.	28	
D.	16 Charisius	♌		29	
M.	17 Rudolf	♍		30	
D.	18 Valerian	♍	18. Jupiter geht	1	**Mai. Chr. Hm**
F.	19 Fanny	♍	1 Uhr 45 Minuten	2	
S.	20 Therese	♍	morgens auf.	3	† Auffindung
	Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.				
S.	21 **1. Quasim.**	♍		4	**6. Exaudi**
M.	22 Arend	♍		5	
D.	23 Georg	♍	♍ 10.24 morg.	6	
	Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
M.	24 Albert, Albrecht	♎		7	
D.	25 Ev. Markus	♎	25. Saturn geht	8	
F.	26 Ellis, Milda	♎	9 Uhr 45 Min. ab.	9	
S.	27 Klementine	♏	unter.	10	
	Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling.				
S.	28 **2. Mis. Dom.**	♏		11	**Pfingstsonnt.**
M.	29 Raimund	♐		12	**Pfingstmont.**
D.	30 Lilly	♐	☽ 1.45 ab.	13	

7. Virginie, 11. Hermann, 12. Julius, 14. Nanny, 15. Adolfine, Olympia, 21. Elmar, Ilmar, 28. Vitalis.

Kannst du gleich der Sonne nicht
Tausenden den Weg erhellen,
Willst du darum scheu dein Licht
Unter einen Scheffel stellen?

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Philipp u. Jakob	♉	1. Venus geht als Morgenstern 3 U. 20 Min. morg. auf.	14 Quatember
D.	2 Sigismund	♉		15
F.	3 † Auffindung, Nina	♊		16
S.	4 Florian, Florentine	♊		17
	Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.			
S.	5 **3. Jubilate**	♋		18 **Trinitatis**
M.	6 Dietrich	♋		19
	Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.			
D.	7 Henriette	♌	☽ 9.18 morg.	20
M.	8 Stanisl., Luitgarde	♌		21
D.	9 Erwin	♍	9. Mars geht 3 Uhr morg. auf.	22 Fronleichn.
	Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus.			
F.	10 Gordian, Kuno	♍		23
S.	11 Mamertus	♌		24
	Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.			
S.	12 **4. Cantate**	♌		25 **1. S. n. Tr.**
M.	13 Servatius, Irene	♌		26
D.	14 Christian	♎		27
	Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.			
M.	15 Sophie	♎	☾ 2.4 morg.	28
D.	16 Peregrin	♎	16. Saturn, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtb.	29
F.	17 Herbert	♏		30
S.	18 Erich, Hjalmar	♏	18. Jupiter geht	31
	Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.			
S.	19 **5. Rogate**	♏	11 Uhr 40 Min. ab. auf.	1 **Juni**
M.	20 Sibylle	♏	18. Venus im größten Glanz.	2
D.	21 Ernestine, Asta	♐		3
M.	22 Emilie	♐	♍ 9.57 ab.	4
D.	23 Chr. Himmelf.	♐		5
F.	24 Esther	♑		6
S.	Urban, Elfriede	♑		7
	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.			
	Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.			
S.	26 **6. Exaudi**	♑		8 **3. S. n. Tr.**
M.	27 Ludolf	♑		9
D.	28 Wilhelm	♒		10
M.	29 Maximilian	♒	☽ 6.37 ab.	11
D.	30 Wigand, Aurelian	♉		12
F.	31 Petron., Alide, Waldtraut	♉		13

5. Gotthard, 12. Pancratius, Wally, 19 Frieda, Philipp, 23. Leontine, 26. Eduard.

Des Hauses Zier ist Reinlichkeit,
Des Hauses Ehr' Gastfreundlichkeit,
Des Hauses Segen Frömmigkeit,
Des Hauses Glück Zufriedenheit.

Notizen.

Notizen.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
S.	1 Gottschalk		1. Venus geht	14
	Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.			
S.	2 **Pfingstsonntag**		als Morgenstern 2 U.	15 **4. S. n. Tr**
M.	3 **Pfingstmontag**		12 Min. morg. auf.	16
D.	4 Friederike			17
M.	5 Quat., Bonifacius		♑ 7.54 ab.	18
D.	6 Adalbert			19
F.	7 Lucretia			20
S.	8 Fridolin			21
	Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.			
S.	9 **Trinitatis**		**9. Sommer-**	22 **5. S. n. Tr.**
M.	10 Ginevra		**Sonnenwende.**	23
D.	11 Ap. Barnab., Sigrid		**Längster Tag.**	24 **Joh. d. Täuf.**
M.	12 Nora		9. Mars geht	25
D.	13 Fronl., Tobias		☾ 7.41 ab.	26
F.	14 Josephine		33 Min. nach Mitter-	27
S.	15 Vitus, Veit, Amilde		nacht auf.	28
	Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.			
S.	16 **1. S. n. Tr.**			29 **6. S. n. Tr.**
M.	17 Artur			30
D.	18 Auguste, Albert			1 **Juli**
M.	19 Viktor		20. Erde in Sonnen-	2 Mar. Heimf.
D.	20 Flora		ferne.	3
F.	21 Emil, Egon		♍ 7.6 morg.	4
S.	22 Ludmilla		22. Jupiter, in	5
	Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.			
S.	23 **2. S. n. Tr.**		Opposition mit der	6 **7. S. n. Tr.**
M.	24 **Joh. d. Täufer.**		Sonne, geht um Mit-	7
D.	25 Milly		ternacht 9° 5 hoch	8
M.	26 Jeremias		durch den Meridian.	9
D.	27 7 Schläfer		25. Saturn geht	10
F.	28 Leo, Josua		♑ 11.37 ab.	11
S.	29 **Peter Paul**		1 Uhr 45 Minuten	12
	Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.		morg. auf.	
S.	30 **3. S. n. Tr.**			13 **8. S. n. Tr.**

2. Emma, 3. Erasmus, 9. Valeska, 16. Justine, 23. Malwine, 30. Pauli Gedächtnis.

Wer ohne Liebe küßt, der soll sich schämen,
Wer ohne Küsse liebt, der soll sich grämen,
Ein gutes Beispiel beiden gibt,
Wer liebend küßt und küssend liebt.

Juli.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Theobald, Monika	♌	1. Venus geht als Morgenstern 1 U. 17 Min. morg. auf.	14	
D.	2 Mariä Heimsuchung	♌		15	Apost. Teil.
M.	3 Kornelius	♌		16	
D.	4 Ulrich, Rigas Ueberg.	♌		17	
F.	5 Anselm, Edith	♌	☽ 8.6 morg.	18	
S.	6 Hektor	♌		19	
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	7 **4. S. n. Tr.**	♌		20	**9. S. n. Tr.**
M.	8 Kilian, Adelaide,	♍		21	
D.	9 Kyrill, Thusnelda	♍	9. Mars geht um Mitternacht auf.	22	Mar. Magd.
M.	10 7 Brüder, Guido	♍	**10. Anfang der Hundstage.**	23	
D.	11 Eleonore, Emmeline	♍		24	
F.	12 Heinrich, Harry	♍		25	
S.	13 Margareta	♍	☾ 11.59 morg.	26	
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	14 **5. S. n. Tr.**	♍		27	**10. S. n. Tr.**
M.	15 Apostel Teilung	♎		28	
D.	16 Hermine	♎		29	
M.	17 Alexius, Margot, Marga	♎	18. Jupiter geht 1 U. 45 Min. morg. unter.	30	
D.	18 Rosine	♎		31	
F.	19 Kamilla	♎		1	**August**
S.	20 Elias, Astrid	♎	● 2.58 ab.	2	
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	21 **6. S. n. Tr.**	♎		3	**11. S. n. Tr.**
M.	22 Maria Magdalene	♎		4	
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
D.	23 Apollinaris, Adelheid	♎		5	
M.	24 Christine	♎		6	**Chr. Verkl.**
D.	25 Jakob	♎	25. Saturn geht 11 Uhr 54 Minuten abends auf.	7	
F.	26 Anna	♎		8	
S.	27 Martha	♎	☽ 6.3 morg.	9	
	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	28 **7. S. n. Tr.**	♎		10	**12. S. n. Tr.**
M.	29 Edmund	♎		11	
D.	30 Rosalie	♎		12	
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
M.	31 Angelika	♎		13	

7. Demetrius, Aline, 14. Oskar, 21. Daniel, Daniela, 28. Pantaleon.

Nur nicht zu schnell nach allem greifen;
Geduldе dich und halte still!
Sieh', wie die Früchte langsam reifen,
Mit denen Gott uns segnen will.

Notizen.

Notizen.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Petri Kettenfest	♌	1. Venus geht als Morgenstern 1 Uhr	14
F.	2 Ellinor	♌		15 M. Himmelf.
S.	3 August	♌	♍ 10.27 ab.	16
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.			
S.	4 8. S. n. Tr.	♍	7 Min. morg. auf.	17 13. S. n. Tr.
M.	5 Oswald	♍		18
D.	6 Christi Verklärung	♍		19
M.	7 Alfred	♍	9. Mars geht 10 Uhr 45 M. abends auf.	20
D.	8 Gottlieb	♍		21
F.	9 Roman, Ivar	♍	10. Ende der Hundstage.	22
S.	10 Laurentius	♍		23
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.			
S.	11 9. S. n. Tr.	♎		24 14. S. n. Tr.
M.	12 Klara	♎	☾ 2.18 morg.	25
D.	13 Elvire	♎		26
M.	14 Meinhard, B. v. L., Selma	♎		27
D.	15 Mariä Himmelf.	♎		28
F.	16 Melanie, Anastasia	♎		29 Joh. Enth.
S.	17 Adele, Adi	♎		30
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.			
S.	18 10. S. n. Tr.	♐	♏ 10.38 ab., part. Sonnenfin.	31 15. S. n. Tr.
M.	19 Sebald	♐		1 September.
D.	20 Bernhard, Benno	♐	18. Jupiter geht 32 M. nach Mitternacht unter.	2
M.	21 Walter, Helmut	♐		3
D.	22 Philibert, Nadine	♐		4
F.	23 Edwin	♐		5
S.	24 Ap. Bartholomäus	♐		6
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.			
S.	25 11. S. n. Tr.	♑	☽ 3.6 ab.	7 16. S. n. Tr.
M.	26 Natalie	♑	25. Saturn geht 10 Uhr abends auf.	8 Mar. Geb.
D.	27 Gebhard	♑		9
M.	28 Augustin, Auguste	♑		10
D.	29 Joh. Enthauptung	♑		11
F.	30 Benjamin	♑		12
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.			
S.	31 Wilma	♒		13

4. Dominikus, 11. Olga, 18. Helene, Ilona, Ina, 25. Ludwig.

Des Mannes höchste Tugend soll sein Gewissen sein,
Des Mannes größte Schönheit, das soll sein Wissen sein!

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	1 **12. S. n. Tr.**		1. Venus geht	14	**17. S. n. Tr.**
M.	2 Elise, Ilse		♍ 2.46 ab.,	15	
D.	3 Bertha		tot. Mondfinst.	16	
M.	4 Theodosia, Aethelwine		als Morgenstern 2 U.	17	Quatember
D.	5 Percy, Klaus		15 M. morg. auf.	18	
F.	6 Magnus			19	
S.	7 Regina			20	
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	8 **13. S. n. Tr.**		9. Mars geht 9	21	**18. S. n. Tr**
M.	9 Bruno		Uhr 50 M. ab. auf.	22	
D.	10 Albertine		♎ 2.30 ab.	23	
M.	11 Gerhard, Ralph		**10. Herbst-Tag-**	24	Joh. Empf.
D.	12 Erna		**u. Nachtgleiche.**	25	
F.	13 Amatus, Danida			26	
S.	14 † **Erhöhung**			27	
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	15 **14. S. n. Tr.**		16. Part. Sonnen-	28	**19. S. n. Tr.**
M.	16 Isabella, Jakobine		finsternis.	29	
D.	17 Wera		♏ 6.57 morg.	30	
M.	18 Quat., Amélie		18. Jupiter geht	1	**Oktober**
D.	19 Werner		9 Uhr 35 Min. ab.	2	
F.	20 Marianne		unter.	3	
S.	21 Ev. Matth.			4	
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.				
S.	22 **15. S. n. Tr.**			5	**20. S. n. Tr.**
M.	23 Thekla			6	
D.	24 Joh. Empf.		♑ 3.46 morg.	7	
M.	25 Franz		25. Saturn geht	8	
D.	26 **Kurt**		9 Uhr abends auf.	9	
	Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.				
F.	27 Adolf			10	
S.	28 Wenzeslaus			11	
	Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Nain.				
S.	29 **16. S. n. Tr.**			12	**21. S. n. Tr.**
M.	30 Hieronymus			13	

1. Aegidius, 8. **Mariä Geburt**, 15. Nikodemus, 22. Mauritius Moritz, 29. Michael.

Wer trocken Brot mit Lust genießt,
Dem wird es gut bekommen;
Wer Sorgen hat und Braten ißt
Dem wird das Mahl nicht frommen.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Remigius		1. Venus geht	14	
M.	2 Reinhard		☌ 8.7 morg.	15	
D.	3 Elsa		als Morgenstern 3 U.	16	
F.	4 Franziskus		56 Min. morg. auf.	17	
S.	5 Amalie, Gisela			18	Ev. Lukas

Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.

Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.

S.	6 **17. S. n. Tr., Erntef.**			19	**22. S. n. Tr.**
M.	7 Woldemar			20	
D.	8 Friedebert, Anita, Berna			21	
M.	9 Dionysius, Volker		☾ 0.53 morg.	22	
D.	10 Arvid		9. Mars geht 8	23	
F.	11 Burchard		Uhr 53 Min. abends	24	
S.	12 Wallfried		auf.	25	

Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.

S.	13 **18. S. n. Tr.**			26	**23. S. n. Tr.**
M.	14 Wilhelmine, Helma			27	
D.	15 Hedwig			28	
M.	16 Gallus, Amine		♍ 4.29 ab.	29	
D.	17 Florentin			30	
F.	18 **Reformations-Fest**		18. Jupiter geht	31	**Reform.-Fest**
S.	19 Jessy		7 Uhr 56 Minuten abends unter.	1	**November**

Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.

S.	20 **19. S. n. Tr.**			2	**24. S. n. Tr.**
M.	21 Ursula, Renate			3	

Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.

D.	22 Cordula, Leonie			4	

Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

M.	23 Severin, Wanda		☽ 8.34 ab.	5	
D.	24 Salome, Hortensia			6	
F.	25 Beatrice, Adelheid		25. Saturn geht	7	
S.	26 Amandus		6 Uhr abends auf.	8	

Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.

S.	27 **20. S. n. Tr.**			9	**25. S. n. Tr.**
M.	28 Simon Judas			10	Martin Luther
D.	29 Engelbrecht			11	
M.	30 Valide			12	
D.	31 Wolfgang, Modest			13	

1. Mariä Schutz u. Fürbitte, 6. Fides, Spes, Caritas, 13. Irma, 18. Ev. Lukas, 20. Wendelin, 27. Laura.

Prüfe dich, wenn im Verzichten
Auf dein Recht du dir gefällst,
Ob zugleich du deine Pflichten,
Wie du sollst, in Ehren hältst.

November.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Aller Heiligen		♍ 1.11 morg.	14	
S.	2 Aller Seelen		1. Venus geht	15	
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	3 **21. S. n. Tr.**		als Morgenstern 5 U. 58 M. morg. auf.	16	**26. S. n. Tr.**
M.	4 Otto			17	
D.	5 Charlotte			18	
M.	6 Leonhard, Leon			19	
D.	7 Engelbert			20	
F.	8 Alexandra		☾ 9.56 morg.	21	Mar. Opfer
S.	9 Theodor		9. Mars geht	22	
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	10 **22. S. n. Tr.**		7 Uhr 20 Min. ab. auf.	23	**27. S. n. Tr**
M.	11 Mart. Bischof			24	
D.	12 Kornelia			25	
M.	13 Eugen			26	
D.	14 **Friedrich**			27	
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
F.	15 Leopold, Leonid, Leo		♎ 3.41 morg.	28	
S.	16 Ottomar			29	
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	17 **23. S. n. Tr.**			30	**1. Advent**
M.	18 Alfons, Alexander		18. Jupiter geht 6 Uhr 25 M. abends unter.	1	**Dezember**
D.	19 Elisabeth			2	
M.	20 Georgine			3	
D.	21 **Mariä Opfer**			4	
F.	22 Cäcilie		☽ 4.59 ab.	5	
S.	23 Klemens			6	
	Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.				
S.	24 **24. S. n. Tr. Totenfeier**		24. Saturn, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 53° 51′ hoch durch den Meridian.	7	**2. Advent**
M.	25 Katharina, Karin			8	
D.	26 Konrad			9	
M.	27 James			10	
D.	28 Günther			11	
F.	29 Eberhard			12	
S.	30 Ap. Andreas		♍ 5.0 ab.	13	

3. Erika, Enrika, 10. **Mart. Luther**, 17. Hugo, 24. Leberecht.

Zu großes Glück ist oft ein Unglück,
Ein großes Unglück oft ein Glück!
Drum sei getrost, trifft dich ein Unglück,
Und mit Verstand ertrag das Glück!

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.			Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.						
S.	1	**1. Advent**	♍	1. Venus geht als Morgenstern 7 U. 40 M. morg. auf.	14	**3. Advent**
M.	2	Meta	♍		15	
D.	3	Agrikola	♎		16	
M.	4	Barbara	♎		17	Quatember
D.	5	Sabine	♎		18	
F.	6	**Nikolaus**	♎		19	
Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.						
S.	7	Antonie	♏	☾ 6.16 ab.	20	
Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.						
S.	8	**2. Advent**	♎	**9. Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag.**	21	**4. Advent**
M.	9	Joachim	♎		22	
D.	10	Judith	♏		23	
M.	11	Damasus, Woldemar	♏	9. Mars geht 4 Uhr 40 Min. abends auf.	24	
D.	12	Ottilie	♏		25	**Weihnachten**
F.	13	Lucie	♏		26	
S.	14	Ingeborg	♐	♍ 4.59 ab.	27	Ev. Johannes
Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.						
S.	15	**3. Advent**	♐		28	**S. n. Weihn.**
M.	16	Alwine	♐		29	
D.	17	Ignatius	♐		30	
M.	18	Quat., Christoph	♐		31	
D.	19	Loth	♑	18. Jupiter geht 5 Uhr 5 Min. abends unter.	1	**Neujahr 1914**
F.	20	Abraham	♑		2	
S.	21	Ap. Thomas	♑	21. Erde in Sonnennähe.	3	
Joh. 1, 19. Johannis Zeugnis von Jesu.						
S.	22	**4. Advent**	♑	☽ 3.9 ab.	4	**S. n. Neuj.**
M.	23	Dagobert, Viktoria	♑	25. Mars, in Opposition m. d. Sonne, geht um Mitternacht 50° hoch durch den	5	
D.	24	Adam u. Eva	♑		6	**Heil. 3 Kön.**
M.	25	**Weihnachten**	♑		7	
Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.						
D.	26	Stephan	♒	Meridian.	8	
F.	27	Ev. Johannes	♒	27. Saturn geht 6 U. 20 M. mrg. unter.	9	
S.	28	Unsch. Kindl.	♒	29. Mars, in Konjunktion mit dem Monde, steht dicht unter demselben.	10	
Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.						
S.	29	**S. n. Weihnachten**	♓		11	**1. S. n. Ep.**
M.	30	David	♓	♋ 7.9 morg.	12	
D.	31	Silvester	♓		13	

1. Arnold, 8. Mariä Empfängnis, 15. Johanna, 22. Beata, 29. Noah.

Spar' Zung' und Zeit
Und Gall' und Geld —
Du sparst viel Leid
In dieser Welt.

Januar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 55	4 10	7 15	11 1 M.	— —
2	54	12	18	11 4	0 25 M.
3	53	14	21	11 10	1 51
4	52	16	24	11 19	3 18
5	51	18	27	11 30	4 52
6	50	20	30	11 54	6 26
7	48	22	34	12 40 A.	7 53
8	47	24	37	2 0	8 53
9	45	26	41	3 41	9 24
10	44	28	44	5 28	9 44
11	42	30	48	7 16	9 53
12	40	32	52	8 58	10 0
13	39	35	56	10 33	10 4
14	37	37	8 0	— —	10 8
15	35	39	4	0 7 M.	10 13
16	33	41	8	1 41	10 19
17	31	43	12	3 14	10 28
18	29	45	16	4 47	10 43
19	27	47	20	6 12	11 8
20	25	50	25	7 20	11 50
21	23	52	29	8 6	12 56 A.
22	21	55	34	8 33	2 14
23	19	57	38	8 47	3 38
24	17	5 0	43	8 55	5 2
25	15	2	47	9 1	6 22
26	13	4	51	9 5	7 41
27	11	6	55	9 8	8 58
28	9	9	9 0	9 11	10 15
29	7	11	4	9 14	11 33
30	4	13	9	9 19	— —
31	2	16	14	9 25	1 0 M.

Februar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 0	5 18	9 18	9 36 M.	2 29 M.
2	7 57	20	23	9 52	4 0
3	55	23	28	10 24	5 29
4	53	25	32	11 22	6 40
5	50	27	37	12 55 A.	7 23
6	48	30	42	2 41	7 46
7	45	32	47	4 31	8 0
8	42	34	52	6 16	8 7
9	40	37	57	7 56	8 14
10	37	39	10 2	9 36	8 18
11	35	41	6	11 14	8 22
12	33	44	11	— —	8 28
13	30	46	16	0 52 M.	8 36
14	27	48	21	2 27	8 48
15	25	50	25	3 58	9 9
16	22	52	30	5 14	9 45
17	20	55	35	6 7	10 43
18	17	57	40	6 40	11 59
19	14	59	45	6 56	1 23 A.
20	12	6 1	49	7 7	2 47
21	9	3	54	7 13	4 8
22	6	5	59	7 16	5 27
23	3	7	11 4	7 19	6 45
24	1	9	8	7 22	8 3
25	6 59	11	12	7 25	9 22
26	57	13	16	7 29	10 44
27	55	15	20	7 34	— —
28	53	17	24	7 42	0 11 M.

Landwirtschaftliche Regeln.

Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Januar warm, daß Gott erbarm. Viel Regen, wenig Schnee tut Aeckern und Bäumen weh. — Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken.

Landwirtschaftliche Regeln.

Wenn's im Hornung nicht recht wintert, so kommt Kälte um Ostern. — Scheint an Lichtmeß die Sonne heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Lichtmeß im Klee, ist Ostern im Schnee. — Zu Lichtmeß hat der Bauer lieber den Wolf im Stalle als die Sonne.

März.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 50	6 19	11 29	7 55 M.	1 43 M.
2	47	21	34	8 19	3 10
3	44	24	40	9 6	4 28
4	41	26	45	10 22	5 21
5	38	29	51	12 1 A.	5 50
6	35	31	56	1 50	6 6
7	32	33	12 1	3 32	6 16
8	29	35	6	5 14	6 22
9	26	37	11	6 55	6 27
10	23	39	16	8 35	6 31
11	21	41	20	10 15	6 37
12	18	43	25	11 55	6 43
13	15	45	30	— —	6 52
14	12	47	35	1 33 M.	7 9
15	10	50	40	3 0	7 39
16	7	52	45	4 4	8 31
17	4	54	50	4 44	9 43
18	1	56	55	5 4	11 6
19	5 59	58	59	5 17	12 30 A.
20	56	7 0	13 4	5 24	1 51
21	53	2	9	5 29	3 13
22	51	5	14	5 32	4 31
23	48	7	19	5 35	5 48
24	45	9	24	5 38	7 7
25	43	11	28	5 41	8 28
26	40	13	33	5 45	9 55
27	37	15	38	5 52	11 25
28	34	17	43	6 4	— —
29	31	19	48	6 24	0 57 M.
30	28	21	53	7 1	2 18
31	25	23	58	8 6	3 19

April.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 23	7 26	14 3	9 36 M.	3 54 M.
2	20	28	8	11 17	4 13
3	17	30	13	1 0 A.	4 23
4	14	32	18	2 40	4 31
5	11	34	23	4 19	4 36
6	9	37	28	5 56	4 41
7	6	39	33	7 35	4 46
8	4	41	37	9 15	4 51
9	1	43	42	10 57	4 59
10	4 59	46	47	— —	5 13
11	56	48	52	0 33 M.	5 36
12	54	50	56	1 50	6 18
13	51	52	15 1	2 40	7 23
14	49	54	5	3 8	8 45
15	46	56	10	3 24	10 10
16	43	58	15	3 33	11 35
17	41	8 0	19	3 38	12 55
18	39	3	24	3 42	2 14
19	37	5	28	3 45	3 33
20	35	7	32	3 48	4 50
21	32	9	37	3 52	6 11
22	30	11	41	3 56	7 35
23	27	13	46	4 2	9 7
24	25	15	50	4 12	10 39
25	23	17	54	4 29	— —
26	21	19	58	5 0	0 5 M.
27	19	21	16 2	5 58	1 14
28	17	23	6	7 22	1 57
29	15	25	10	9 0	2 20
30	13	27	14	10 39	2 32

Landwirtschaftliche Regeln.

Mit Märzenschnee die Wäsche bleichen, machet alle Flecken weichen. — Ist am Josephi-Tag das Wetter schön, so folgt ein gutes Jahr. — Märzenschnee tut Frucht und Weinstock weh. — Märzenregen bringt wenig Sommersegen. — Soviel Nebel im März, so viele im Mai.

Landwirtschaftliche Regeln.

Quakt der Frosch vor Markus viel schweigt er dafür nachher still. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, was im April wächst, steht im Mai fest. — Donnert's im April, so hat der Reif sein Ziel.

Mai.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 11	8 29	16 18	12 18 A.	2 40 M.
2	9	31	22	1 53	2 46
3	7	33	26	3 29	2 51
4	5	35	30	5 4	2 56
5	3	37	34	6 42	3 1
6	1	39	38	8 21	3 8
7	0	41	41	10 0	3 17
8	3 58	43	45	11 27	3 36
9	56	44	48	— —	4 10
10	54	46	52	0 30 M.	5 6
11	53	48	55	1 8	6 21
12	51	50	59	1 29	7 48
13	49	51	17 2	1 41	9 15
14	48	53	5	1 47	10 37
15	46	54	8	1 51	11 56
16	45	56	11	1 54	1 15 A.
17	44	58	14	1 57	2 31
18	43	9 0	17	2 1	3 50
19	42	1	19	2 5	5 14
20	41	3	22	2 10	6 41
21	39	4	25	2 19	8 14
22	38	6	28	2 33	9 43
23	37	7	30	3 0	11 2
24	36	8	32	3 49	11 56
25	35	9	34	3 7	— —
26	35	10	35	6 41	0 25 M.
27	34	11	37	8 23	0 40
28	34	12	38	10 5	0 49
29	33	13	40	11 39	0 56
30	33	14	41	1 13 A.	1 0
31	32	15	43	2 45	1 5

Juni.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 32	9 16	17 44	4 19 A.	1 12 M.
2	32	17	45	6 57	1 17
3	31	17	46	7 33	1 25
4	31	18	47	9 4	1 40
5	30	18	48	10 18	2 6
6	30	19	49	11 5	2 52
7	30	19	49	11 30	4 0
8	30	20	50	11 46	5 25
9	30	20	50	11 55	6 54
10	31	21	50	— —	8 17
11	31	21	50	0 1 M.	9 38
12	32	21	49	0 4	10 56
13	32	20	48	0 7	12 13 A.
14	33	20	47	0 10	1 30
15	33	19	46	0 13	2 49
16	34	19	45	0 19	4 14
17	34	18	44	0 26	5 45
18	35	18	43	0 37	7 18
19	35	17	42	0 56	8 43
20	36	16	40	1 35	9 46
21	37	15	38	2 42	10 25
22	38	14	36	4 14	10 45
23	40	13	33	5 57	10 58
24	41	12	31	7 42	11 4
25	43	12	29	9 21	11 10
26	44	11	27	10 58	11 15
27	45	10	25	12 31 A.	11 19
28	46	9	23	2 5	11 24
29	48	8	20	3 41	11 33
30	49	7	18	5 16	11 44

Landwirtschaftliche Regeln.

Der Mai kühl, der Brachmond naß, die füllen Scheunen und Faß. — Kühler, nicht naßkalter Mai, gibt guten Wein und viel Heu. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Wenn die Wachteln fleißig schlagen, läuten sie von Regentagen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Viel Donner im Juni bringt ein fruchtbares Jahr. — Vor St. Johannistag keine Gerste man loben mag. — Wer auf Medardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut. — Wie's wittert auf Medardustag, so bleibt's sechs Wochen lang danach.

Juli.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	6 48 A.	— —
2	52	4	12	8 7	0 6 M.
3	54	3	9	9 3	0 43
4	55	1	6	9 35	1 45
5	57	0	3	9 53	3 6
6	58	8 58	0	10 1	4 33
7	4 0	57	16 57	10 5	5 58
8	2	56	54	10 10	7 24
9	4	54	50	10 15	8 40
10	5	52	47	10 19	9 57
11	7	50	43	10 22	11 13
12	9	48	39	10 27	12 31 A.
13	11	47	36	10 32	1 52
14	13	45	32	10 41	3 15
15	14	43	29	10 55	4 50
16	16	41	25	11 23	6 17
17	18	39	21	— —	7 33
18	20	37	17	0 15 M.	8 22
19	22	35	13	1 39	8 49
20	24	33	9	3 20	9 8
21	26	31	5	5 7	9 14
22	28	28	0	6 53	9 19
23	30	26	15 56	8 33	9 24
24	32	24	52	10 10	9 29
25	34	22	48	11 47	9 34
26	36	20	44	1 22 A.	9 40
27	38	17	39	3 2	9 50
28	40	15	35	4 36	10 9
29	42	13	31	6 1	10 40
30	44	10	26	7 3	11 34
31	46	8	22	7 41	— —

August.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	8 2 A.	0 49 M.
2	50	3	13	8 13	2 15
3	52	1	9	8 19	3 41
4	54	7 58	4	8 23	5 4
5	56	55	14 59	8 26	6 25
6	58	53	55	8 29	7 42
7	5 1	51	50	8 32	8 59
8	3	48	45	8 36	10 15
9	5	46	41	8 41	11 34
10	7	43	36	8 47	1 0 A.
11	9	41	32	9 0	2 31
12	11	38	27	9 19	3 55
13	13	35	22	10 0	5 14
14	15	33	18	11 7	6 15
15	17	30	13	— —	6 51
16	19	28	9	0 39 M.	7 10
17	21	25	4	2 23	7 20
18	23	22	13 59	4 11	7 29
19	25	20	55	5 55	7 34
20	27	17	50	7 35	7 38
21	29	14	45	9 15	7 42
22	31	12	41	10 58	7 51
23	33	9	36	12 38 A.	8 0
24	35	6	31	2 18	8 12
25	38	4	26	3 49	8 48
26	40	1	21	5 0	9 25
27	42	6 59	17	5 45	10 36
28	44	56	12	6 10	11 59
29	46	53	7	6 23	— —
30	48	50	2	6 31	1 27 M.
31	50	47	12 57	6 36	2 50

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist es hell auf Jakobitag, viel Früchte man sich versprechen mag. — Reißt die Spinne ihr Netz entzwei, kommt ein Regen bald herbei. — Wer nicht fleißig rechen tut, wenn die Bremsen summen, guckt gefälligst in den Hut, wenn der Winter kummen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Mariä Himmelfahrt Sonnenschein, bringt uns viel und guten Wein. — Hitze am St. Dominikus, ein strenger Winter kommen muß. — August Anfang heiß, Winter lang und weiß. — Je dicker der Regen im August, je dünner wird der Must.

September.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	6 39 A.	4 11 M.
2	54	42	48	6 41	5 29
3	56	39	43	6 43	6 46
4	58	36	38	6 45	8 1
5	6 0	34	34	6 48	9 17
6	2	31	29	6 52	10 38
7	4	28	24	6 58	12 2 A.
8	6	25	19	7 14	1 28
9	8	23	15	7 49	2 54
10	10	20	10	8 45	4 7
11	12	17	5	10 6	4 50
12	14	14	0	11 46	5 14
13	16	12	11 56	— —	5 27
14	18	9	51	1 28 M.	5 36
15	20	6	46	3 11	5 41
16	23	4	41	4 55	5 46
17	25	1	36	6 35	5 51
18	27	5 58	31	8 18	5 58
19	29	55	26	10 1	6 5
20	31	53	22	11 45	6 17
21	33	50	17	1 25 A.	6 37
22	35	47	12	2 48	7 18
23	37	45	8	3 44	8 20
24	39	42	3	4 14	9 43
25	41	39	10 58	4 31	11 1
26	43	36	53	4 40	— —
27	46	34	48	4 46	0 35 M.
28	48	31	43	4 50	1 58
29	50	28	38	4 52	3 16
30	52	26	34	4 56	4 33

Oktober.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	5 0 A.	5 50 M.
2	56	21	25	5 4	7 7
3	58	18	20	5 8	8 28
4	7 1	16	15	5 17	9 55
5	3	13	10	5 30	11 21
6	5	10	5	5 55	12 47 A.
7	7	8	1	6 39	2 0
8	9	5	9 56	7 49	2 49
9	12	3	51	9 20	3 19
10	14	0	46	10 58	3 35
11	16	4 58	42	— —	3 44
12	18	55	37	0 38 M.	3 50
13	20	53	33	2 18	3 56
14	23	51	28	3 56	4 1
15	25	48	23	5 35	4 6
16	27	46	19	7 17	4 12
17	29	43	14	9 4	4 22
18	32	41	9	10 48	4 39
19	34	39	5	12 22 A.	5 10
20	36	36	0	1 32	6 5
21	38	34	8 56	2 14	7 21
22	41	32	51	2 38	8 49
23	43	30	47	2 48	10 17
24	45	28	43	2 56	11 41
25	47	26	39	3 0	— —
26	50	24	34	3 3	1 1 M.
27	52	22	30	3 5	2 18
28	54	19	25	3 9	3 34
29	56	17	21	3 14	4 51
30	58	15	17	3 19	6 11
31	8 0	13	13	3 26	7 36

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist's am Egidientage schön, dann wird auch gut der Herbst bestehn. — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit. — Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten. — Ein Herbst, der warm und klar, ist gut für's nächste Jahr.

Landwirtschaftliche Regeln.

Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange. Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein, und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch.

November.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	3 37 A.	9 3 M.
2	5	10	5	4 0	10 31
3	7	8	1	4 36	11 50
4	9	6	7 57	5 37	12 47 A.
5	12	5	53	7 6	1 17
6	14	3	49	8 41	1 40
7	16	1	45	10 19	1 52
8	18	0	42	11 54	2 0
9	20	3 58	38	— —	2 5
10	22	56	34	1 29 M.	2 10
11	24	55	31	3 4	2 15
12	26	54	28	4 42	2 21
13	28	53	25	6 22	2 27
14	30	52	22	8 5	2 39
15	32	51	19	9 47	3 5
16	34	50	16	11 10	3 48
17	35	48	13	12 6 A.	4 56
18	37	47	10	12 36	6 23
19	39	46	7	12 54	7 53
20	41	45	4	1 3	9 20
21	42	43	1	1 8	10 42
22	44	42	6 58	1 12	— —
23	46	41	55	1 15	0 1 M.
24	47	40	53	1 19	1 18
25	49	40	51	1 24	2 34
26	50	39	49	1 29	3 52
27	51	39	48	1 34	5 16
28	53	39	46	1 46	6 43
29	54	39	45	2 2	8 9
30	55	39	44	2 34	9 33

Dezember.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 56	3 38	6 42	3 30 A.	10 40 M.
2	57	38	41	4 49	11 22
3	58	38	40	6 25	11 45
4	59	38	39	8 3	11 59
5	9 0	38	38	9 40	12 8 A.
6	1	38	37	11 14	12 15
7	2	38	36	— —	12 19
8	2	38	36	0 47 M.	12 24
9	3	39	36	2 22	12 30
10	4	39	35	3 58	12 36
11	4	39	35	5 36	12 45
12	4	39	35	7 16	1 5
13	5	40	35	8 47	1 37
14	5	41	36	9 55	2 35
15	5	41	36	10 36	3 56
16	5	41	36	10 58	5 27
17	5	42	37	11 10	6 57
18	4	43	39	11 17	8 21
19	4	44	40	11 21	9 46
20	4	45	41	11 25	11 0
21	3	46	43	11 28	— —
22	3	48	45	11 31	0 16 M.
23	3	50	47	11 37	1 33
24	2	52	50	11 41	2 53
25	2	54	52	11 49	4 16
26	1	56	55	12 4 A.	5 45
27	0	58	58	12 28	7 12
28	8 59	4 0	7 1	1 13	8 27
29	58	2	4	2 26	9 20
30	57	4	7	4 0	9 51
31	56	6	10	5 40	10 7

Landwirtschaftliche Regeln.

Martinstag trüb, macht den Winter lind und lieb; ist er hell, so macht er das Wasser zur Schell. — Viel und langer Schnee gibt viel Frucht und Klee. — Wenn um Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind.

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt's ein segenreiches Jahr. — Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. — Wenn der Nord zu Vollmond tost, folgt ein langer harter Frost. — Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Klee.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1913.

Der Sonnenkreis	18.
Die Jahresziffer, Wochentag des 1. September	1. Sonntag.
Die goldene Zahl	14.
Die Grundzahl	22.
Die Epakte	29.
Die Ostergrenze	2. April.
Der Kalenderschlüssel	29.

Der Anfang der Fastenliturgie	3. Februar.
Letzter Tag des Fleischessens	17. „
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	18. „
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	22. u. 23. Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	24. Februar.
Anfang der großen Fasten	25. „
Eudoxia fällt auf den Freitag der 1. Fastenwoche	1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Sonnab. d. 2. Fastenw.	9. „
Alexei fällt auf den Sonntag der 3. Fastenwoche	17. „
Mariä Verkündig. fällt auf d. Montag d. 5. Fastenw.	25. „
Palmsonntag	7. April.
Ostersonntag	14. „
Georgi fällt auf Dienstag der 2. Osterwoche	23. „
Das Fest der Wasserweihe	8. Mai.
Christi Himmelfahrt	23. „
Pfingstsonntag	2. Juni.
Sonntag aller Heiligen	9. „
Anfang der Petrifasten	10. „
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29. „
Die Fasten der Mutter Gottes	1. bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24. Dezember.
Weihnachten und Ende der Fasten	25. „

Von den Finsternissen im Jahre 1913.

Das Jahr 1913 hat drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen keine bei uns sichtbar ist.

1. Totale Mondfinsternis am 8. und 9. März. In Europa unsichtbar.
2. Partielle Sonnenfinsternis am 24. März. Sichtbar in der Umgebung der Behringsstraße.
3. Partielle Sonnenfinsternis am 18. August. Sichtbar in Grönland und Umgebung.
4. Totale Mondfinsternis am 2. September. In Europa unsichtbar.
5. Partielle Sonnenfinsternis am 16. September. Sichtbar in Südafrika und am Südpol.

Verzeichnis der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. 22. und 23. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.

März. 6. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung).

April. 7. Palmsonntag. 11. Gründonnerstag. 12. Karfreitag. 13. Sonnabend in der Marterwoche. 14. Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 23. Christi Himmelfahrt. 25. Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Juni. 2. Pfingstsonntag. 3. Pfingstmontag. 24. Fest Johannis des Täufers (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Oktober. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 6. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen-Ordnung). 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. 24. Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordnung).

Dezember. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** — Fest des heil. Nikolaus des Wundertäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **Dezember** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch**, Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna**, geb am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894 Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Cäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch**, geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Olga Nikolajewna**, geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch († 4. Febr. 1909). Deren Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Viktoria Feodorowna, geb. am 12. November 1876 (Namensfest am 1. Juni). Deren Kinder: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna, geb. am 20. Januar 1907 (Namensfest am 22. Juli) u. Ihre Hoheit, Fürstin Kyra Kyrillowna, geb. am 26. April 1909 (Namensfest am 28. Februar);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. Nov. 1877 (Namensfest am 2. Mai);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Helene Wladimirowna, geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Okt. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli); vermählt am 20. April 1908 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Südermannland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. Oktober 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. Dezember);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Königliche Hoheit, Fürstin Helene Petrowna, geb. am 23. Oktober 1884 (Namensfest am 21. Mai); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, Fürstin Bagration-Muchranskaja, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); vermählt seit dem 24. August 1911 mit dem Fürsten Bagration-Muchranski; Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. Dezember 1867 (Namensfest am 22. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten, Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. Oktober 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. Oktober 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903 (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. Dezember 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Okt.); Fürst Rostislaw Alexandrowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Korrespondenzannahme u. -Beförderung im Rig. Postkontor.

A. **Die Annahme:** Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; die Annahme von Barschaften, Wertpaketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr abends. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 6. Dezember (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), am Sonnabend in der Butterwoche, am Karfreitage, Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus), 14. Mai

(Krönungstag), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 29. August (Enthauptung Johannis des Täufers), 8. September (Mariä Geburt), 14. September († Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Mariä Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Mariä Opfer), am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Muramjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 4 Uhr nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 4 Uhr 25 Min. abends befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz u. Zeitungen um 12 Uhr 6 Minuten mittags und um 11 Uhr 58 Minuten nachts. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme rekommandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken 2c. im Rigaschen Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphenkontoren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends bewerkstelligt. Das I. Kontor befindet sich Alexanderstraße Nr. 92; das II. Hagensberg, Zaunstraße Nr. 1, das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54 und das IV. Thorensberg, alte Mitauer Straße Nr. 54/56. Außer diesen 4 nach Nummern benannten städtischen Post- und Telegraphenkontoren ist noch ein Post- und Telegraphenkontor in Mühlgraben, Mühlgrabensche Str. 12a, eröffnet.

Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzorten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz, sich mittels seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Zentral-Postkontor auf Wunsch Billette zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geldanweisungen und Wertbriefe ins Haus.

Geldanweisungen und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buche mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Er-

kundigung einzuziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Geld- oder geschlossenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden. Das Oeffnen, behufs Prüfung des Inhalts, ist nur der offen ausgelieferten Wertbriefe gestattet. Geschlossen aufgegebene Wertbriefe dürfen bei der Auslieferung auf keinen Fall geöffnet werden.

Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphen**kontor** oder **Postkontor** befindet, werden Pakete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Pakete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphen**abteilungen** findet eine solche Zustellung ins Haus **nicht** statt.

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Paket im Gewicht bis 12 Pfund und 20 Kop. für jedes Paket, das über 12 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von seiten des Absenders bei Aufgabe des Paketes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**: A. **Drucksachen**:

	Kop.
a. mit der **Stadtpost**:	
bei nicht mehr als 1 Lot	1
bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Drucksachen für die ermäßigte Taxe **handschriftliche** kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. **Geschäftspapiere** und Warenproben:

a. mit der **Stadtpost** für je 4 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für **Geschäftspapiere** beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das **Inland** 7 Kop., für das **Ausland** 10 Kop., für **Warenmuster** für das **Inland** 3 Kop., für das **Ausland** 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offener Brief):	
für das **Inland**	3
für das **Ausland**	4

Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale" ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Zentimeter (2⅓ Werschok) Länge und 7 Zentimeter (1½ Werschok) Breite und höchstens 14 Zentimeter (3⅓ Werschok) Länge und 9 Zentimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reserviert, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mitteilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 3. Empfehlenswert ist es, auf jegliche Art von Post-Korrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 4. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offener Brief) mit bezahlter Antwort: Kop.
für das Inland 6
für das Ausland 8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:
mit der Stadtpost bei nicht mehr als 4 Lot 3
bei 4 bis 8 Lot 4
bei mehr als 8 Lot für je 4 Lot (Höchstgewicht 1 Pfund) . 2
im Inlande für je 1 Lot (Gewicht unbegrenzt) 7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1 1/6 Lot (Gewicht unbegrenzt) 10

Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten
inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Pakete**:
I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis, 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

	bis	500 Werst	. . . . .	5 Kop.
über	500 „	1000 „	. . . . .	10 „
„	1000 „	2000 „	. . . . .	20 „
„	2000 „	3000 „	. . . . .	25 „
„	3000 „	4000 „	. . . . .	30 „
„	4000 Werst auf jede Entfernung		. . .	35 „

Bei jedem Paket mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Paket-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein

Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Pakete ohne Wert, sowie für Pakete mit Wertangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Paket-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Bar-Sendung ins Inland: für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich-Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 6 bis 10 Kop., nach den überseeischen 12 bis 22 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung

mit Drucksachen pr. Stadpost mit	4 Pfd.	28 Lot
nach dem Inlande	4 „	28 „
ins Ausland	2 Kgr. = 4 Pfd.	28 Lot
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit	4 Pfd.	28 Lot
nach dem Inlande	4 „	28 „
ins Ausland	2 Kgr. = 4 Pfd.	28 Lot
mit Warenproben: pr. Stadtpost mit	27 Lot	
nach dem Inlande	27 „	
ins Ausland	350 Gramm =	27 Lot

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 30 Zentimetern (6³/₄ Werschok), eine Breite von 20 Zentimetern (4¹/₂ Werschok) und eine Höhe von 10 Zentimetern (2¹/₄ Werschok) nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 75 Zentimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Zentimeter (2¹/₄ Werschok) Durchmesser und b. für Warenmuster auf 30 Zentimeter (6³/₄ Werschok) Länge und 15 Zentimeter (3³/₈ Werschok) Durchmesser.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . unbegrenzt.

3) Für ein Werthpaket:
pr Stadtpost . . . . . mit 1 Pfd.
nach dem Inlande oder ins Ausland . . . . . „ 20 „

Bem. In lettres de valeur déclarée dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juwelliererzeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Pakete . . . . . „ 3 Pud.

Die Grenzen der Wertangabe.

1) Wertpakete, offen aufgegeben, können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werte versichert werden, 2) Wertpakete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis 45,000 Rbl., und 3) Pakete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffende Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 5000 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene u. offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen u. Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpakete (Briefe mit deklariertem Wert); d. Päckchen mit und ohne Wertangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im übrigen, d. h. in betreff der Couvertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme съ наложеннымъ платежемъ" ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Korrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk, welcher Art die Korrespondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

Es können auch nach Deutschland, Luxemburg, Dänemark, Holland, Oesterreich, Bosnien, Herzegowina und Ungarn Päckchen mit Nachnahme bis zu 400 Rbl. übersandt werden. Die Kommissionsgebühr für die Nachnahme beträgt von je 10 Rbl. oder Teile davon — 25 Kop.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werteffekten ins Ausland.

Wertpakete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Wert oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deklarieren.

Der Wert eines Pakets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lot und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Pakete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere, als obenbezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Pakete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Märken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Pakets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpaketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Pakete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpaketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Posttransfert (перевод) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina, Serbien, Italien, Luxemburg, Ägypten, Algier und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post — nicht per Telegraph (siehe 8).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanketts sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanketts für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische und asiatische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für die Mandschurei 2 Rbl. 55 Kop.) zu entrichten für Sendungen bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.
8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt.

		Kurs:		Höchstbetrag:	
Deutschland	1 Mark	= — Rbl. 46,29 Kop;		Mark 650 =	Rbl. 300,90.
Dänemark	1 Krone	= — „ 52,08 „		Kron. 600 =	„ 300,—.
Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina	1 Krone	= — „ 39,38 „		Kron. 762 =	„ 300,—.
England	1 £	= 9 „ 45,8 „		£ 30 =	„ 283,74.
Holland	1 Guld.	= — „ 78,12 „		Guld. 385 =	„ 300,—.
Frankreich u. Algier.	1 Franc	= — „ 37,5 „		Franc 800 =	„ 300,—.
Schweiz, Serbien, Ägypten, Belgien	1 Franc	= — „ 37,5 „		Franc 800 =	„ 300,—.
Schweden u. Norwegen	1 Krone	= — „ 52,08 „		Kron. 600 =	„ 300,—.
Bulgarien	1 Franc	= — „ 37,45 „		Franc 800 =	„ 300,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar	= 1 „ 94,33 „		Dollar 100 =	„ 194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 3,6 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Prozente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren an-

gelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Wert-Korrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden, und zwar von 25 Rbl bis 5000 Rbl. einmal zu zahlendes Kapital oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der Riga-Oreler Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der Pskow-Rigaer Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stadeln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An den Nordwest- (verein. Pskow-Rigaer und Baltischen) Eisenbahnen.

14. Bockenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. Jurjew (Dorpat)
17. Tobbifer.
18. Laisholm.

IV. An der Walk-Pernauer Eisenb. nebst Zweigb. Moiseküll-Fellin.

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der Fellin-Revaler Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der Walk-Stockmannshofer Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didriküll.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt-Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marien.

VII. Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdeposstationen.

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Nitau.
35. Kaipen.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Sepkull.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Rötkenshof.
47. Alt-Pebalg.
48. Hirschenhof.
49 Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

56. Sangla.
57. Tschorna.
58. Maydelshof.
59. Odenpäh.
60. Saarenhof.
61. Kosa (unter Kawast).
62. Somel.

F. Im Werroschen Kreise.

63. Warbus.
64. Pallamois (Neu-Koiküll).
65. Rappin.
66. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

67. Raja.
68. Hallick.
69. Torgel.
70. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

71. Parrika.
72. Oberpahlen.
73. Kerstenshof.
74. Owerlack. (Töwa).

Eisenbahn-Passagiertarife.

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
186	Anzen via Walk	6	65	3	99	2	66
1003	Bachmatsch	22	—	13	20	8	80
977	Bachmatsch via Schlobin	22	50	12	90	8	60
3083	Baku	46	50	27	90	18	60
269	Balbinowo	8	73	5	24	3	49
598	Bialystok	16	—	9	60	4	—
192	Bockenhof	6	80	4	08	2	72
1422	Borissoglebsk	27	—	16	20	10	80
322	Borkowitsch	10	15	6	10	4	05
725	Brest via Bialystok	18	—	10	80	7	20
813	Brjansk	19	—	11	40	7	60
1311	Charkow	26	—	15	60	10	40
294	Drissa	9	35	5	61	3	74
204	Dwinsk	7	10	4	26	2	84
212	Elwa	7	30	4	38	2	92
1939	Feodossia	33	—	19	80	13	20
507	Gatschina via Pskow	14	50	8	70	5	80
1067	Granitza	22	50	13	50	9	—
1225	Grjasi	24	40	14	70	9	80
519	Grodno	14	50	8	70	5	80
1127	Jaroslaw	23	50	14	10	9	40
1596	Jekaterinoslaw	29	—	17	40	11	60
1114	Jeletz	23	50	14	10	9	40
221	Josephowo	7	53	4	52	3	01
236	Jurjew	7	90	4	74	3	16
269	Isborsk	8	73	5	24	3	49
897	Kaluga	20	50	12	30	8	20
854	Karatschew	20	—	12	—	8	—
1844	Kasan	32	—	19	20	12	80
281	Keidany	9	03	5	42	3	61
1060	Kiew via Dwinsk, Wilna, Sarny	22	50	13	50	9	—
1186	Kiew via Wileiki	24	—	14	40	9	60
1578	Kischinew	29	—	17	40	11	60
338	Koschedari	10	75	6	45	4	30
1195	Koslow	24	50	14	70	9	80
373	Kowno v. Murawjewo	11	40	6	85	4	55
244	Kreslawka	8	10	4	86	3	24
1082	Kursk	23	—	13	80	9	20
215	Libau	7	38	5	17	2	95
148	Lievenhof	5	55	3	33	2	22
1190	Lipezk	24	—	14	40	9	60
190	Ligna	6	75	4	05	2	70
873	Ljublin	20	—	12	—	8	—
538	Minsk via Wileiki	15	—	9	—	6	—
1280	Mohilew	25	50	15	30	10	20
1282	Morschansk	25	50	15	30	10	20
865	Moskau	20	—	12	—	8	—
129	Murawjewo	4	85	2	91	1	94
465	Narwa	13	50	8	10	5	40
231	Neuhausen	7	78	4	67	3	11
1568	Nikolajew	29	—	17	40	11	60
1277	Nishni-Nowgor.	25	50	15	30	10	20
175	Nitzgal	6	38	3	83	2	55
553	Nowgorod via Pskow	15	—	9	—	6	—
2272	Noworossisk	36	50	21	90	14	60
1830	Nowotscherkask	32	—	19	20	12	80
388	Obol	12	—	7	20	4	80
1534	Odessa	28	50	17	10	11	40
938	Orel	21	—	12	60	8	40
2252	Orenburg	36	50	21	90	14	60
341	Ostrow via Pskow	10	75	6	45	4	30
1579	Pensa	29	—	17	40	11	60
248	Petschory	8	20	4	92	3	28
355	Polozk	11	40	6	85	4	55
1267	Poltawa	25	—	15	—	10	—
292	Pskow	9	30	5	58	3	72
414	Revel	12	50	7	50	5	—
109	Ringen	4	10	2	46	1	64
1051	Rjasan	22	50	13	50	9	—
688	Roslawl	17	50	10	50	7	—
1848	Rostow via Kursk	32	—	19	20	12	80
852	Rowno	20	—	12	—	8	—
1064	Rybinsk via Pskow	22	50	13	50	9	—
1859	Samara	32	—	19	20	12	80
1671	Saratow	30	—	18	-	12	—
171	Sagnitz	6	28	3	77	2	51
202	Schaulen	7	05	4	23	2	82
2020	Sewastopol	34	—	20	40	13	60
1916	Simferopol	33	—	19	80	13	20
410	Sirotino	12	50	7	50	5	—
578	Smolensk	15	50	9	30	6	20
549	St. Petersb. via Pskow	15	—	9	—	6	—
133	Stackeln	5	—	3	—	2	—
464	Staraja Russa	13	50	8	10	5	40
428	Staroje Sselo	13		7	80	5	20
1730	Syfran	30	50	18	30	12	20
1262	Tambow	25	—	15	—	10	—
137	Treppenhof	5	15	3	09	2	06
2800	Tscheljabinsk	42	50	25	50	17	—
1007	Tula	22	—	13	20	8	80
780	Twer via Pskow	18	50	11	10	7	40
2350	Ufa	37	50	22	50	15	—
158	Walk	5	93	3	56	2	37
759	Warschau	18	50	11	10	7	40
1024	Werchowje	22		13	20	8	80
214	Werro	7	35	4	41	2	94
743	Wjasma	18	—	10	80	7	20
372	Wilna	11	40	6	85	4	55
454	Wirballen via Mur.	13	50	8	10	5	40
448	Witebsk	13	—	7	80	5	20
2469	Wladikawkas	39	—	23	40	15	60
1044	Wladimir	22	50	13	50	9	—
1122	Wologda	23	50	14	10	9	40
1277	Woronesh	25	50	15	30	10	20
159	Zargrad	5	98	3	59	2	39
1793	Zarizyn	30	40	18	90	12	60

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
92	Autz	3	45	2	07	1	38
62	Behnen	3	08	1	85	1	23
15	Bolderaa	—	—	—	26	—	17
62	Friedrichshof	2	33	1	40	—	93
17	Hafendamm	—	—	—	29	—	19
39	Hinzenberg	1	48	—	57	—	43
41	Kemmern	1	15	—	69	—	46
88	Kokenhusen	3	30	1	80	1	20
121	Kreutzburg	4	55	2	73	1	82
17	Kurtenhof	—	65	—	29	—	19
61	Ligat	2	30	1	08	—	72
40	Mitau	1	50	—	90	—	60
11	Mühlgraben	—	—	—	20	—	13
8	Nordeckshof	—	—	—	14	—	9

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
33	Oger	1	25	—	56	—	37
20	Olai	—	75	—	45	—	30
70	Ramotzky	2	63	1	28	—	85
49	Ringmundshof	1	85	—	92	—	61
68	Römershof	2	55	1	35	—	90
6	Sassenhof	—	23	—	14	—	9
33	Schlock	—	93	—	56	—	37
50	Segewold	1	83	—	83	—	55
106	Stockmannshof	3	98	2	39	1	59
2	Thorensberg	—	23	—	14	—	9
60	Tuckum	2	—	1	20	—	80
27	Uexküll	1	03	—	45	—	30
88	Wenden	3	30	1	68	1	12
114	Wolmar	4	28	2	57	1	51

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Klasse im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Klasse im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 5 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Roten Kreuzes erhoben.

Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Klasse. R. K.	II. Klasse. R. K.	III. Klasse. R. K.	Gepäck für 5 Klgr. R. K.
Von Riga nach Wirballen:				
via Dwinsk*)	15 —	9 —	6 —	— 38
„ Murawjewo	13 50	8 10	5 40	— 32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.			
Königsberg	6 39	4 26	2 87	— 18
Danzig	14 40	9 72	6 48	— 41
Berlin, Stadtbahnhof	31 11	20 74	13 84	— 86
Stettin (nur via Dwinsk)	28 24	18 84	12 55	— 78
Hamburg	43 48	29 03	19 35	1 21
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Graniza nach Wien	46 38	20 50	12 66	für 10 Klgr. 1 92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage. Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Klassen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Dover, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Klasse.

Telegraphen-Gebühr.

Inland.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.). Kop.	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.). Kop.
I. Für das europäische und asiatische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	2	15
II. Für die Mandschurei	12	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Klasse 3 Rbl. in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Klasse 2 Rbl. 40 Kop.

Ausland.

Für Telegramme nach dem Auslande gibt es keine Grundtaxe, die Taxe beträgt pro Wort nach:

Europa:

	Kop.
Belgien	14
Bosnien und Herzegowina	16
Bulgarien	9
Dänemark	14
Deutsches Reich	11
Frankreich	13
Gibraltar	21
Griechenland: Festland und Inseln	
Euböa und Paros	25
Uebrige Inseln	27
Großbritannien und Irland	18
Italien	17
Luxemburg	16
Malta	25
Montenegro	17
Niederlande	14
Norwegen	15
Oesterreich-Ungarn	11
Portugal	21
Rumänien	8
Schweden	12
Schweiz	16
Serbien	9
Spanien	20
Türkei	25

Afrika.

Aegypten I. Zone (Kairo)	47
„ II. „	53
„ III. „	62
Algier	17
Canarische Inseln	42
Capkolonie	117
Madagascar	127
Madeira	57
Mozambique	119
Natal	117
Sansibar	117
Senegal	73
Suez	47
Transvaal	117
Tripolis	37
Tunis	17

Asien.

Arabien	118
Annam	159
Beludschistan	74
Birma	74
Ceylon	78
China	75
Cochinchina	135
Japan	131
Java	144
Indien	74
Korea	122
Malakka	121
Manila (Philippinen), Luzon	133
Uebrige Inseln	152
Niederl. Indien	144
Penang	121
Persien I. Zone	24
„ II. „	36
Buschir	48
Uebrige Häfen	61
Siam	158
Singapore	121
Tonkin	159

Amerika.

Antigua	231
Argentina	221
Barbados	249
Bolivia	221
Brasilien	214—326
Californien	98
Canada (Quebec)	73
Chile	221
Columbia, Britisch-	98—171
Costarica	221
Cuba	105—113
Ecuador	221
Guadeloupe	268
Guatemala	171—184
Haïti	278
Honduras	203
Jamaica	167
Martinique	268
Mexico	98—120
Nicaragua	210—221
Panama	171
Paraguay	221
Peru	221—315
Portorico	221
San Salvador	191—203
Trinidad	264
Uruguay	221
Venezuela	268
Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika	73—98
New-York: City, Brooklyn, Yonkers	73
Andere Stationen	81

Australien.

Neu-Seeland	98
Neu-Süd-Wales	98
Süd- und West-Australien	94 u. 115
Queensland	94
Tasmania	94
Victoria	94

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist: nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R.	K.		Rubel.		Rubel.
—	50	bis	100	bis	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4	—	„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	—	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000
2500	—	„	500,000	„	5,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.		
Rbl.	Kop.			
—	10	bis	50	Rbl.
—	15	„	100	„
—	30	„	200	„
—	45	„	300	„
—	60	„	400	„
—	75	„	500	„
—	90	„	600	„
1	05	„	700	„
1	20	„	800	„
1	35	„	900	„
1	50	„	1,000	„
2	25	„	1,500	„
3	—	„	2,000	„
4	50	„	3,000	„
6	—	„	4,000	„
7	50	„	5,000	„
9	—	„	6,000	„
10	50	„	7,000	„
12	—	„	8,000	„
13	50	„	9,000	„
15	—	„	10,000	„
30	—	„	20,000	„
45	—	„	30,000	„
60	—	„	40,000	„
75	—	„	50,000	„

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 75 Kop.
2	1 „ 25 „

II. Verzeichnis der Sorten der Stempelmarken.

1. Sorte 5 Kop., 2. Sorte 10 Kop., 3. Sorte 15 Kop., 4. Sorte 20 Kop., 5. Sorte 40 Kop., 6. Sorte 50 Kop., 7. Sorte 60 Kop., 8. Sorte 75 Kop., 9. Sorte 100 Kop., 10. Sorte 125 Kop., 11. Sorte 3 Rbl., 12. Sorte 5 Rbl.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktenpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9½—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Stempelmarken sind in den Kronsbranntweinniederlagen zu haben.

Ruſſiſches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruſſ. = 304,794 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3,657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruſſ. Maß.

1000 Meter = 3280,899 Fuß.

Mm.	Linien	Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
1	0,39	15		5	9,1
2	0,79	20		7	8,7
3	1,18	25		9	8,4
4	1,58	30		11	8,1
5	1,97	35	1	1	7,8
6	2,36	40	1	3	7,5
7	2,76	45	1	5	7,2
8	3,15	50	1	7	6,9
9	3,54	55	1	9	6,5
10	3,94	60	1	11	6,2
11	4,33	70	2	3	5,6
12	4,72	75	2	5	5,3
13	5,12	80	2	7	5,0
14	5,51	90	2	11	4,3
15	5,91	Meter			
16	6,30	1	3	3	3,7
17	6,69	2	6	6	7,4
18	7,09	3	9	10	1,1
19	7,48	4	13	1	4,8
20	7,87	5	16	4	6,9
21	8,27	6	19	8	2,3
22	8,66	7	22	11	6,0
23	9,06	8	26	2	9,7
24	9,45	9	29	6	3,4
Cm.		10	32	9	7,1
1	3,94			Fuß	
2	7,87	10		32,809	
	Zoll Lin.	20		65,618	
3	1 1,8	30		98,427	
4	1 5,8	40		131,236	
5	1 9,7	50		164,045	
6	2 3,5	60		196,854	
7	2 7,6	70		231,279	
8	3 1,5	80		262,472	
9	3 5,4	90		295,281	
10	3 9,4	100		328,090	

Ruſſiſches Gewicht in metr. Gew.
1000 Pfd. ruſſ. = 409,512 Kilogr.

Lot	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/3	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metriſches Gewicht in ruſſ. Gew.
1000 Kilogr. = 2441,824 Pfd. ruſſ.

Gramm	Lot	Kilogr.	Pfund	Lot
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465,160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Sashen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Li Lofft. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Krushken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Krushke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3½ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53½ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Lot = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Lot = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Kapital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multipliziert und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividiert, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½% ? $1300 \times 15 = 19500 : 8000 = 2$ Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Kapital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	2,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,323	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,000
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25 000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Alarmierungszeichen:

Für die Stadt und Zitadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt . 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „
Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ Vorburg, Weidendamm, Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Kolonne: Rathausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Kolonne: Artilleriestr. Nr 11.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Kolonne: Badestubenstr. Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Kolonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

Feuermelde-Zentrale: Telephon 321.

1. Gouvernementsgefängnis, Zitadelle 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. Nr. 12.
3. Apotheke Bartels, Peterholmstr. 10.
4. I. Weidend. 1, in der Wächterbude.
5. II. Stadttheater, Nikolai-Boulev.*)
6. Haus Paape, Katkefekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnh., im Telegr.-Bur.
8. Rosenkranz' Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkefekeldamm 28.
10. Andreasholm, im Börsen-Wächterhause.
11. V. Brandkommando, Hansastraße.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 25.
13. Fods Apotheke, Alexanderstr. 2.
14. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstraße 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstraße Nr. 3.
17. Felsers Fabrik, Alexanderstr. Nr. 184.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhoffche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegr.-Bur.
22. Sägemühle Sch. Berlin, Dampfstr. 35.
23. Haus Posineek, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtth., Schulenstr. Nr. 6.
25. Schreyenbusch, II. Linie 7, Haus Schoppe.
26. III. Pet. Pol.-Stadtth., Allaschsche Str.
27. Vorort-Polizeiabtheilung, Kaisermald.
28. Schreyenbusch, fr. Fw.-Depot, I. Linie.
29. Station der IV. Kolonne, im Gebäude d. Mit. Brandkommandos, Steinstr. 17.
30. I. Mit. Pol.-Stadttheil, Schiffsstr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
33. Weiß' Zichorienf., Marienmühlenstr. 26.
34. Holms Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstraße Nr. 26.
37. Haus Sergewitz, Dorotheenstr. Nr. 23.
38. Haus Aul (Bendorf's Apoth.), Kalnezeemsche Straße 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rozen, Champêterstr. 80.
41. Freyfingers Fabr., Schlockshe Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
43. Patrim.-Feuerw. I. Kol., Gymnastikstr. 2.
44. Schmidts Oelfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr. 22/24.
46. Loders Spinnerei, Dünamündesche Str. 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadtteil, Dünamündesche Straße Nr. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Fabrik Schölting.
49. Ranchs Damm 8, Holzplatz.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw.
51. Dommuseum, Palaisstraße Nr. 2.
52. Lotsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße Nr. 24.
54. I. Stadt-Theater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbe-Verein, gr. Königstraße Nr. 30.
57. Station d. fr. Fw., Rathausplatz.
58. Haus Klugmann, Schwimmstr. Nr. 32.
59. I. Stadt-Polizeiabt., gr. Jungfernstr. 9.
60. II. Stadt-Polizeiabth., Elisabethstr. 22.
63. „Ulei", gr. Königstr. 1, nur f. d. Bühne.
64. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. Nr. 19.
65. Suworow-Apotheke, Suworowstr. 34.
66. Anspachs Apotheke, Alexanderstr. 34.
67. Haus Keck, Marienstraße Nr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtth., Matthäistr. 9.
69. Haus Kolesnikow, Revaler Straße 67.
70. Haus Ullmann, Marienstraße Nr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturtz-Korkenfabrik, Romanowstr. Nr. 87
73. Haus Baum, Rumpenhofsche Str. 1.
74. Haus Debes, Ecke Stern- u. Theresenstr.
75. III. Mosk. Pol.-Stadtth., Maurerstr. 12.
76. Haus Markow, Mühlenstraße 119.
77. Petbr. Brandkommando, Matthäistr. 9.
78. Apollo-Theater, Bernauer Straße.
80. Haus Antipow, Sadownikowstr. 12.
81. Zinowskys Apoth., Jesuskirchenstr. 11
82. Haus Kronberg, Lubahnsche Straße 37.
83. Kirschfeldts Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brand-Kommando des Mosk. Stadtth. u. Stat. III. Kol., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammers Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117
88. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
89. IV. Mosk. Pol.-Stadtth., Dünab. Str. 8
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Nikonorow, Dünaburger Str. 54.
93. Russ.-Balt. Waggonfabrik, Wolmarsche Straße 2.
94. Kusnezows Fayencefabr., Dreylingsbusch
95. Holzplatz Wilentschit, Badstubenstr. 2/8.
96. II. Mosk. Pol.-Stadtt., Gertrudstr. 89.
97. I. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

Die Nummern 18, 61, 62, 79, 92, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Melde-Apparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Tomsen.
Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. W. M. Jerochin.
Gerichtsglieder: D. J. Orlow, S. A. De-Hauke, W. S. Priselkow, W. O. Labunsky, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Gussew, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, W. J. Bukowsky, M. O. Gröbinger, J. G. Kudrizky, M. M. Ebuldin, F. J. Werenitzin, E. E. Ribson, W. N. Bistrow, M. P. Bogojawlensky, A. F. Pawlowitsch und B. P. Kolotow.
Prokureur: W. S. Moloschawy.
Gehilfen des Prokureurs: P. A. Fedorow, S. M. Zagowsky, W. D. Wolkow, W. J. Kansky, N. N. Bunakow, A. G. Dadaschew, B. P. Studenzow, E. P. Baron Nettelhorst, M. K. Owdenko, B. S. Nepninsky, A. A. Wolkow, A. P. Starr, stellv., B. D. Nagujewsky, W. W. Galkin, S. W. Grizai, E. A. Sfamuss, A. A. Holmsten, A. A. Schamarin, N. A. Heltzl und S. W. Noshin, stellv.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch und A. A. Ignatius, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — vakat, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — W. W. Daussha, des 4. Distrikts — Schustruiski, des 5. Distrikts — M. O. Jakowlew, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — W. K. Bresinsky, des 8. Distrikts — N. F. Miklaschewsky, des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Suschin, des 12. Distrikts — B. J. Pjatnitzky, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A. Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.
Sekretäre: N. P. Schirski, J. J. Krukland, J. A. Burschanadse u. L. W. Grünwaldt.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, N. M. Pawlowitsch, J. D. Kabul und M. P. Dukalisky.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Ronk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an den Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrat Fürst Boris Nikolajewitsch Diwejew, Alexanderstr. 28. Supplikanten-Empfang tägl. (mit Ausnahme der Feiertage) von 1—3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Livländischer Gouverneur N. N. Sweginzow.
Livländischer Vizegouverneur Fürst N. D. Kropotkin, Riga.
Reichsratsglied H. J. Baron Liesenhausen.
P. J. von Hanenfeld (Nikolaistraße Nr. 4).
N. O. Baron Freytag von Loringhoven (Elisabethstr. Nr. 17).
Wirkl. Staatsrat Konrad A. v. Knieriem-Muremoise (Albertstr. Nr. 5).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Th. J. Kamkin (Antonienstraße Nr. 2).
Koll.-Rat Nikolai v. Roepenack (Nikolaistraße Nr. 20).
A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).
Reichsratglied Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalytschew (Elisabethstraße Nr. 21).
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Beamter M. St. Tschulkow (Moskauer Str. Nr. 1).
Staatsrat Professor von Bergmann (Thronfolgerboulev. Nr. 23).
Rudolf Iwanowitsch von Boetticher (Antonienstraße Nr. 3).
G. J. Apping (Wolmar).
Lemsalscher Stadtältester F. M. Hansen.
N. N. von Gersdorff, Riga.
H. K. von Brümmer (Klauenstein).
K. K. Iljinsky (Riga, Schloß).
Baron G. W. Laudon (Gut Lisden).
Baron F. A. Mengden (Thronfolgerboul. Nr. 5).
L. S. Ostroumow (Industriestraße Nr. 1).
N. J. Pirang (Popowstraße Nr 8).
A. R. Baron Schoulz-Ascheraden (Gut Ascheraden).
W. R. von Bulmerincq (Andreasstraße Nr. 6).
Staatsrat S. J. Nowakow (Schulenstraße 13).

General der Infanterie O. A. Bertels (Elisabethstr. Nr. 19).
N. K. von Brasch (Laubern).
A. A von Günzel (Bauenhof).
A. J. Krastkaln (Alexanderstr. Nr. 23).
N. O. von Vegesack (Neu-Salis).
Baron K. N. Vietinghoff-Scheel (Kroppenhof).
Baron E. B. Zeumern (Breslau).
M. M. Kusnezow (Antonienstr. Nr. 2).
A. A. Taranikow (Romanowstraße Nr. 53).
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums (im Gebäude des Plenums): E. J. Osol, S. K. Schmigelsky und J. A. Pinkul.
Chef der Grundbuch-Abteilung (im Gebäude des Plenums): Wirkl. Staatsrat N. W. Weljaschew (Romanowstraße Nr. 17).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem Rigaschen Kreise zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew; Kammer: Mühlenstraße Nr. 123)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Konstantinowitsch Brandt; Kammer: Felliner Straße Nr. 3a)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Ranckschen Damm, — durch den Ranckschen Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch; Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Kasimir Konstantinowitsch Schukschta; Kammer: Revaler Straße Nr. 29)

schließt in sich den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. N. P. Jastrebow; Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird.

Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat G. P. Olchowsky;
Kammer: Matthäistr. Nr. 54)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat W. N. Tumansky;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 2a)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Teiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße nnd desjenigen Teiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Teile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Teil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Teiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. D. G. Genrichsen;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Teiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Viktor Alexandrowitsch v. Bötticher;
Kammer: Dachstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme desjenigen Teiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat N. J. Jemeljanow;
Kammer: Marienstr. Nr. 49)

schließt in sich einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Centrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

schließt in sich einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der

Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Ignatjewitsch Bartoschewitsch; Kammer: Romanowstraße Nr. 32)

schließt in sich einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Rothen Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat G. J. Bogdanow; Kammer auf dem Gute Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Ritau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat P. G. Engelmann; Kammer in Oger)

schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Alcheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Sergei Alexandrowitsch Saltanow; Kammer: Revaler Str. Nr. 45, während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Koll.-Ass. W. D. Dementjew; Kammer in der Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Wilkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. G. L. Rupewitsch; Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Jarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Nautschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Lornen, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat N. K. Ssuschtschew;
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

schließt in sich den übrigen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausschluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichter-Distrikt zugeteilt ist, den Teil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussee, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtische Straße von Nr 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite: die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstaße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Twerschen Str. — die gr. Bergstr. (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Theil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite, soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichter-Distrikt hineinfällt.

Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat. K. J. Schentschuschin; Kammer: Suworowstr. Nr. 112)

schließt in sich alle übrigen Teile: a. des Landpolizei-Bezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichter-Distrikte gelangt sind, beginnt vom Alexandertor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussee und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof), d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einschluß der Zone der Pskow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Roten Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
K. K. v. Pritz. L. O. Bodé. A. S. Botschagow. W. J. Istomin.

Die Gerichts-Pristawe:

Für den 1. und 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. und 6. Distrikt: W. D. Ussiwetschew, Badstubenstraße Nr. 8.
Für den 4. und 20. Distrikt: A. E. Bartoschewitz, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49.
Für den 7. und 2. Distrikt: P. D. Zweiberg, Grabenstr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Distrikt: K. K. Wildau.
Für den 11. und 12. Distrikt: W. M. Poscharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis) 13., 14. u. 15. Distrikt: J. N. Petkewitsch, Christophorstr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Distrikt: S. I. Terpilowsky, Stadt Wolmar.
Für den 19. Distrikt: W. F. Kuklinsky.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigascher: P. P. Belousssow, gr. Newastr. Nr. 25.
2. Rigascher: B. A. Sture, Uexküll.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herdervlatz.
4. Rathausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonossow Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannscher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander- und Elisabethstraße.

Petersburger Vorstadt.

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital- und Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen- und Schützenstr.
19. Ecke Hospital- und Friedenstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

Moskauer Vorstadt.

22. Ecke Suworow- und Matthäistr.
23. Ecke Artillerie- und Färberstr.
24. Ecke Wolmarsche und Matthäistr.
25. Ecke Sprent- und Säulenstr.
26. Ecke Sprenk- und Romanowstr.
27. Ecke Suworow- und Newastr.
28. Ecke Gogol- und Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow- u. Jakobstädt. Str.
31. Ecke Dünaburger und gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawsche und Kalugasche Str.
33. Ecke Dünaburger u. gr. Moskauer Str.
34. Krasnajagorka-Markt.
35. Ecke Moskauer u. gr. Lubahnsche Str.
36. Ecke Marien- und Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße in der Nähe des großen Christoph
38. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
39. Ecke Kurmanow- und Mühlenstr.
40. Ecke Polozker und Gertrudstr.
41. Ecke Säulen- und Gerberstr.
42. Swirsdenholm.

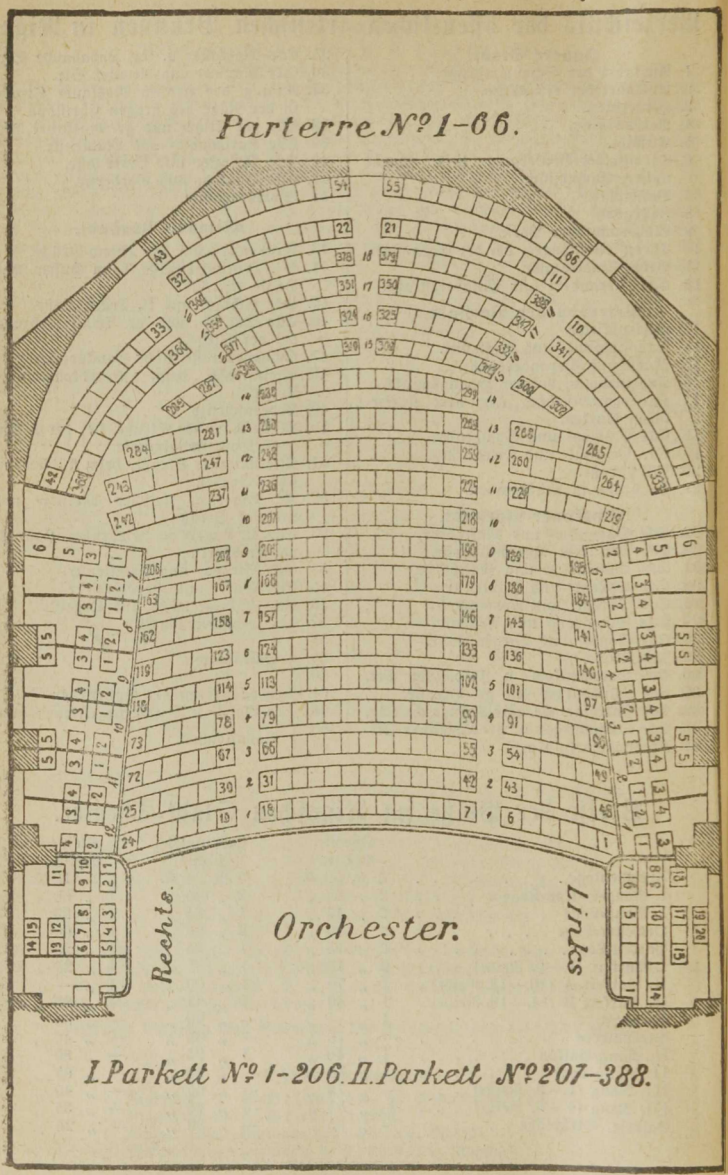
Mitauer Vorstadt.

43. Grabenstr., bei der Tulow-Brücke.
44. Gr. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
45. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisstr.
46. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisstraße, bei der Siege.
47. Schoonerstraße, nahe Ranckdamm.
48. Steinstraße beim Brandkommando-Lokal.
49. Kobernschanze.
50. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
51. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
52. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- und Libauer Straße.
53. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
54. Ecke Bienen- und Amalienstr.
55. Ecke Wald- und Dorotheenstr.
56. Ecke Kalnezeemsche und Orgelstr.
57. Zigeseemscher Markt.
58. 59. 60. Hafenholm.
61. Nordeckshof an der Bullenschen Str.
62. Ecke Gyps- u. Fischerstr. (Kiepenholm)
63. 64. Ballastdamm.

Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater.

	Opern-Preise.	Schauspiel-Preise.	Kleine Preise.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 10 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	1 „ 60 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
Orchester-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 60 „
Parkett-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
I. Parkett (1.—9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
II. Parkett A (10.—13. Reihe)	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ — „
II. Parkett B (14.—18. Reihe)	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 50 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
II. Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 65 „
III. Rang (1.—3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
III. Rang (4.—6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 35 „
Galerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „

Situationsplan des Stadttheaters zu Riga.



Norddeutscher Lloyd

Personen- und Frachtverkehr mit Schnell- und Postdampfern nach allen Weltteilen

Von **Bremen** nach

New-York zweimal wöchentlich direkt oder :: über Southampton-Cherbourg ::

Bremen — Baltimore	**Bremen — Kuba**
Bremen — Kanada	**Bremen — Philadelphia**
Bremen — Brasilien	**Bremen — Galveston**
Bremen — Argentinien (La Plata)	**Genua — Neapel — Palermo — New-York**

Reichspostdampfer-Dienst:

Bremen — Ostasien
Bremen — Australien

Anschluss-Linien:
Austral-Japan- und Singapore-Neuguinea-Linie.

Mittelmeer-Linien:

Nach Aegypten.
Marseille — Alexandrien.
Genua — Port Said
Venedig — Alexandrien.

Nach Algier.
Kurze Seereisen nach Belgien, England und Frankreich.

Fahrkarten um die Welt.

Wegen aller näheren Auskünfte, illustrierter Prospekte und der Belegung von Schiffsplätzen wende man sich **frühzeitig** an

P. Bornholdt & Co. :: Riga :: Palaisstr. Nr. 9

und deren **Filialen** in **Libau, Reval, Windau,** sowie

Internationale
Schlafwagen-Gesellschaft, Riga,
Kaufstrasse Nr. 4.

Winteraufenthalt in Algier Ägypten Tunis

Die modern eingerichteten Salondampfer der regelmässigen Linien des

Norddeutschen Lloyd bieten die beste Gelegenheit zur Reise nach

Algier ~ Ägypten ~ Tunis.

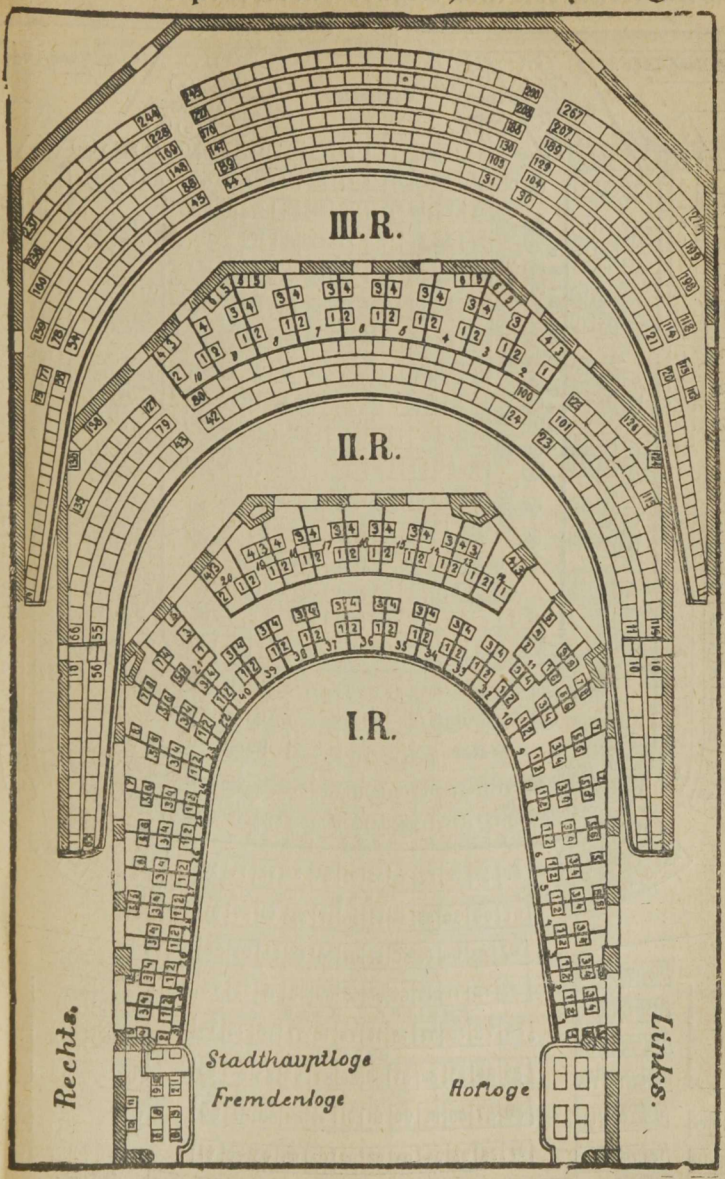
Genua — Algier — Marseille — Biserta (Tunis)
Marseille — Alexandrien — Genua — Port Said — Venedig — Alexandrien.

Wegen aller näheren Auskünfte, illustrierter Prospekte und der Belegung von Schiffsplätzen wende man sich frühzeitig an

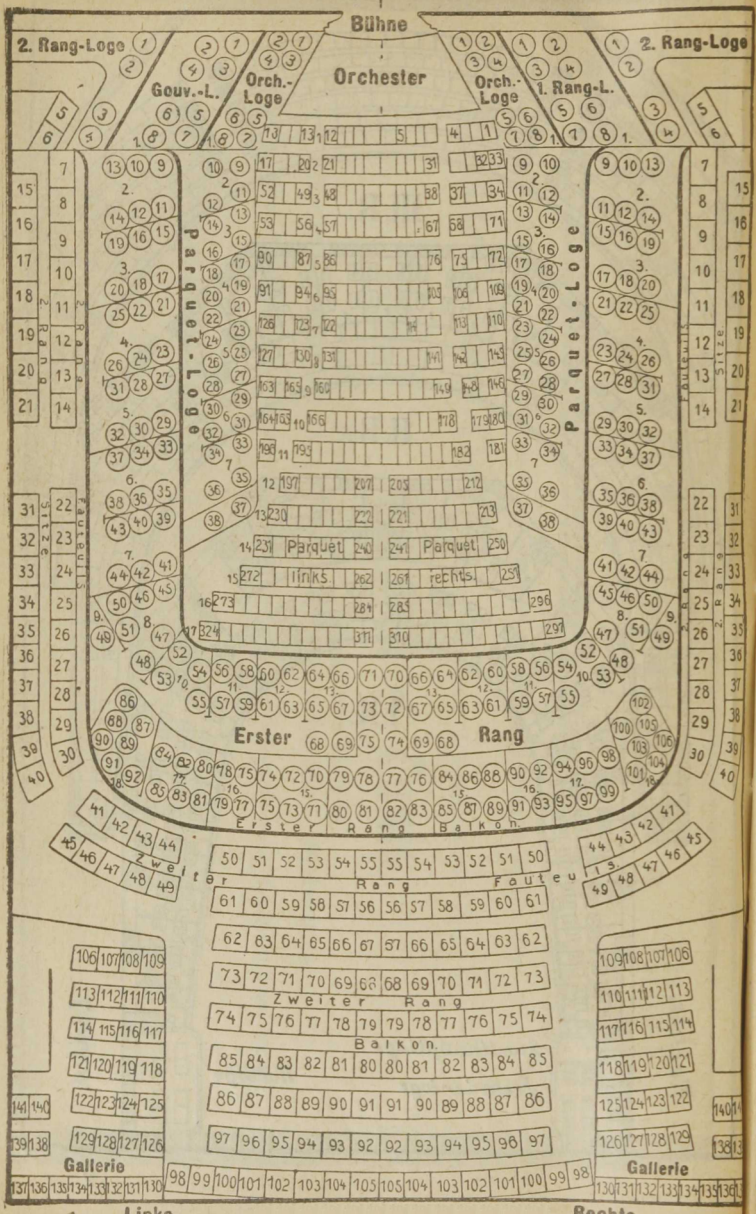
P. Bornholdt & Co., Riga, Palaisstrasse Nr. 9,

und deren **Filialen in Libau, Reval, Windau,** sowie

Internationale Schlafwagen-Gesellschaft, Riga, Kaufstrasse Nr. 4.

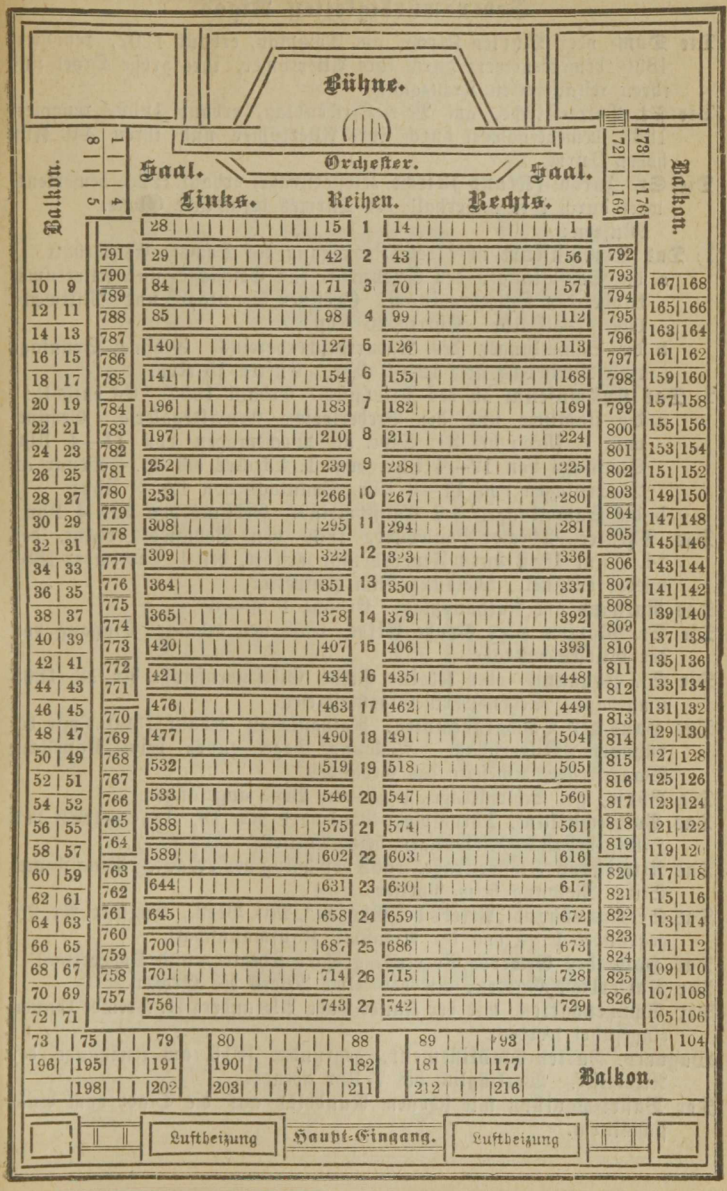

III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Situationsplan des Rigaer russischen Stadttheaters.



Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder **Marien-Kirche**, am Domplatz, erbaut 1202, renoviert 1890, bemerkenswert durch ihre Altertümer, ihre große Orgel und ihren restaurierten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888, bemerkenswert durch ihre Altertümer und ihren 440 Fuß hohen Turm.

Die St. Jakobi-(Krons-)Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswert durch ihre außerhalb des Turmes befindliche Glocke.

Museen:

1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:
   a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entree 20 Kop.;
   b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entree 15 Kop.

2) **Das Kunstmuseum** an der Nikolaistr. Erbaut 1902. Es enthält:
   a. die städtische und die Brederloosche Gemäldegalerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr, vom 1. Oktober bis 28. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12—3 Uhr;
   b. die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.

Das Rathaus am Rathausplatz. Erbaut 1750—65.

Die St. Marien- oder **Große Gilde**, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder **Kleine Gilde**, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldungen beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Stil. Meldung beim Portier.

Das Seemannshaus „Peters des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Konzertsaal.

Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peters des Großen.

Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexanders II. Fremde können eingeführt werden.

Wagners Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nikolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr abends.

Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsturm.

En gros. **En détail.**

Otto Schwarz, Riga.

Wein- und Zigarren-Import.

Grösste Auswahl

in

Importierten Weinen.

Spezialität:

Mosel-, Rhein-

und

Bordeaux-Weine.

Echte Douro-Portweine

von 150—500 Kop.

Havana- und deutsche Zigarren.

Ch. Jürgensohn, Riga,

Weingrosshandlung,

Ecke Kalk- und Wallstrasse.

Spezialität:

Importierte Weine,

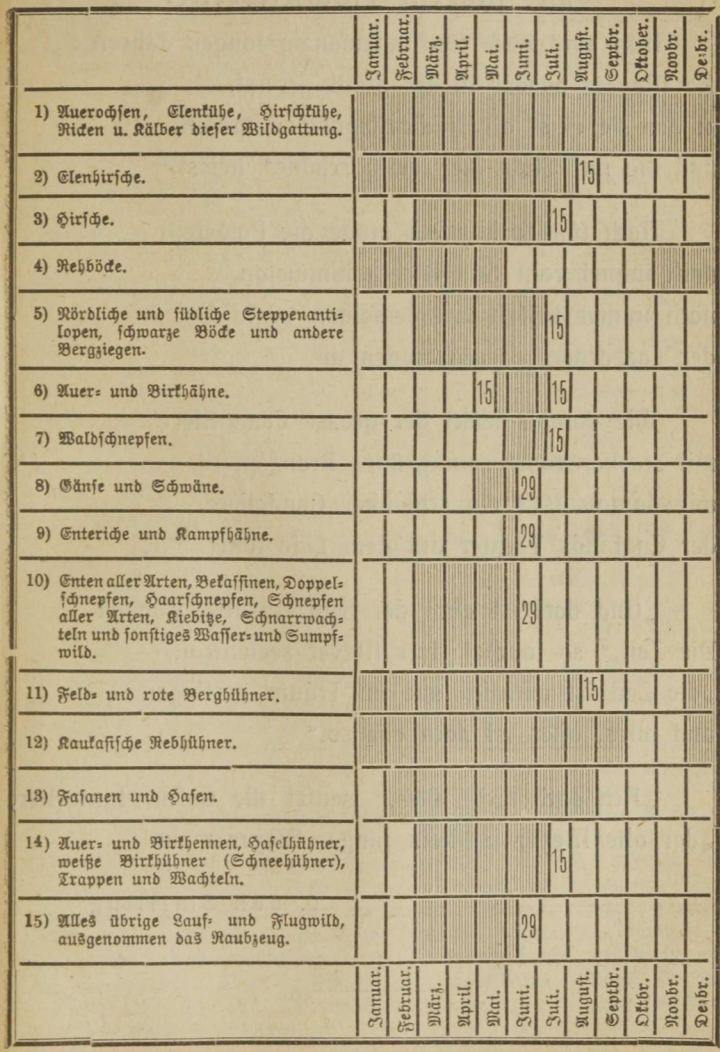
Zollfüllung.

Krimsche u. kaukasische

Naturweine.

Jagd-Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▨



Die silberne Hochzeitsreise.

Nun sind nach fünfundzwanzig langen Jahren
die Meyers wieder in die Stadt gereist,
in der sie einst als Hochzeitspärchen waren,
und die mit Stolz die „ewig schöne“ heisst.

Noch immer blinzeln müde die Paläste,
noch immer ragt San Marco himmelan,
noch immer bettelt mit derselben Geste
der Lazzarone jeden Fremden an.

Wie damals lenkt der grosse Condottiere
mit starker Faust sein grünes Bronzepferd,
wie damals ist's ein schlanker Gondoliere,
der Englands Töchter auf dem Lido fährt.

„Und dort ist auch der Seufzerbrücke Bogen!
Die Zeit,“ so jauchzt Herr Meyer seelenfroh,
„die Zeit ist wirklich wie im Traum verflogen
und alles, alles ist noch ebenso.“

„Ach doch nicht alles,“ seufzt die Gattin hinterher,
„der alte Meyer ist kein junger Meyer mehr!“

O. von Schilling.

Treibende Schollen.

Skizze von A. Stark.

„Komm, wir wollen auf den Damm hinausgehen!“

Frau Claire schüttelt sich in gut gespieltem Entsetzen. „Auf den Damm? Jetzt, bei Nacht, in diesem Sturmwetter?“ Peter Groschup lacht kurz und heiser auf. „Fürchtest Du Dich so vor Wind und Wetter?“ In der Frage liegt etwas Lauerndes, Tückisches und das eine Auge, mit dem er zu sehen vermag, funkelt wie das eines Raubtieres.

Frau Claire hört nicht die Frage, hört nicht die eigentümliche Betonung, sieht nicht den lauernden Blick. Sie denkt in diesem Augenblick überhaupt nicht an Peter, ihre Gedanken weilen weit weg und ein Lächeln, ein zärtliches, hingebendes Lächeln, liegt um den schön geschnittenen Mund. Peter Groschup sieht es und beißt sich die Lippen blutig, um nicht laut aufschreien zu müssen. So hat sie einst auch ihm zugelächelt, damals, als er sie aus der Dunkelheit ihres Daseins emporhob und hierher führte, wo sie als Herrin gebieten sollte. Aber das ist schon lange her, fast fünf Jahre. Die Zeiten des zärtlichen Lächelns, des dem Gatten geltenden zärtlichen Lächelns, sind längst vorüber. Und wenn sie es jetzt wieder gelernt hat, dann gilt es einem andern. Peter würde es wissen, aus sich selbst heraus, aus den Tiefen seiner Seele, die noch immer an diesem Weibe hängt, würde es wissen, auch ohne daß das Wispern und Tuscheln der Nachbarn zu ihm gedrungen wäre.

„Komm mit auf den Damm!“ Bei dem harten, befehlenden Ton fährt sie aus ihren Träumen empor. Oho, so läßt sie mit sich nicht sprechen! Jetzt erst recht nicht! Aber ein Blick in das Gesicht ihres Mannes erstickt ihren Widerspruch. Sie ist klug, die kleine Frau Claire, klug wie die Schlangen. Sie sieht gleich, daß Trotz diesmal nicht am Platze wäre. Gehorsam wirft sie den Wetterkragen um, zieht die Kapuze über den Kopf und folgt ihrem Manne.

Draußen pfeift der Südwind und jagt zerrissene Wolkenfetzen über den Nachthimmel. Sekundenlang ist es dunkel, so dunkel, daß man keine zwei Schritte weit sieht. Dann aber bricht sich das helle Mondlicht wieder Bahn und in scharfem, von tiefen Schatten eingerahmtem Silberglanz liegt die Gegend da. Claire schmiegt sich eng an ihren Mann und schiebt ihre Hand in seinen Arm. Ihre kleinen Füße bemühen sich, mit ihm gleichen Schritt zu halten. Innerlich ist sie ein wenig neugierig und, offen gestanden, auch ein wenig ängstlich. Sie weiß nicht, was diese nächtliche Promenade bedeuten soll. Aber sie vertraut ihrem Glück und ihrer Schönheit. Bah, selbst wenn er alles wüßte, die kleine Liebelei mit dem blonden Leutnant, sogar die verabredete Zusammenkunft im lauschigen Pavillon drunten im Parke, nun, das würde ein Donnerwetter werden, aber schließlich würde sie doch Siegerin bleiben. Denn er liebt sie, der riesenhafte Zyklop! Er liebt sie und läßt sich von ihr am Gängelband leiten, wie ein täppischer Bär von einer Waldsylphe.

Ein plötzlicher Windstoß raubt Peter den Hut. Wie er so da steht, kahlköpfig, plump, mit dem ergrauenden ungepflegten Haare, kommt er ihr unsagbar häßlich vor und sie bedauert sich selbst, die Frau eines solchen Scheusals zu sein. Und noch dazu hat er nur ein Auge!

Als hätte er ihre Gedanken erraten, wendet er sich plötzlich zu ihr um. „Da, blicke hinunter, Claire."

Unwillkürlich tritt sie einen Schritt zurück und drückt sich enger an ihn an. „Wie das wirbelt und kocht. Wer würde dem kleinen Bächlein, das im Sommer so harmlos dahin läuft, es ansehen, daß es zu solch reißendem Strom anschwellen kann."

Er nickt. „So ist alles hier in unserem Gebirge, Natur und Menschen. Wir haben es in uns. Ruhig, sicher, ohne Lärm und Aufsehen ziehen wir unseres Weges. Von Zeit zu Zeit aber, wenn Stürme dahinrasen durch die Natur oder durch unsere Seele, dann — — "

Sie schreit laut auf. Diesmal war ihr Schreck nicht gemacht, sondern echt. Eine Riesenscholle, von dem reißenden Wasser herangetrieben, stieß mit der Kraft eines Mauerbrechers an den Damm. „Laß uns gehen, Peter, ich fühle mich hier nicht sicher!"

Er lachte beinahe fröhlich auf. „Keine Angst, Kind. Der Damm ist fest und hält stand. Früher, ehe ich ihn baute, verwandelte sich in jedem Frühjahr das Land da unten, wo jetzt die Bäume des Parkes herüberschauen, in einen Sumpf. Das ist vorüber. Damals, als ich das Auge verlor, habe ich mir geschworen, die Elemente zu bändigen, und ich habe meinen Schwur gehalten."

Sie zieht ihn vom Damme fort dem Schlosse zu. Und nur um etwas zu sprechen, fragt sie: „Willst Du mir nicht heute erzählen, wie Du um Dein Auge kamst? Ich wollte nie fragen und Du hast nie davon gesprochen."

Er nickt.

„Du sollst es heute erfahren. Dort, wo jetzt der Pavillon steht, lag damals ein Försterhaus. Eines Nachts war in diesem Hause ein Kind ganz allein mit einer alten Wartefrau zurückgeblieben. Vater und Mutter waren bei uns auf dem Schlosse zur Gesellschaft geladen. Es war Vorfrühling. Plötzlich, um Mitternacht, kam der Eisstoß, jäh und unerwartet, wie so oft bei uns im Gebirge. Im Laufe des Winters hatten die Leute drüben in Buschwitz ihren Damm gebaut, um ihre Fluren zu schützen. So kam es, daß der ganze Anprall des Wassers sich über die Niederung da unten ergoß. Ehe wir Leute im Schlosse recht zur Besinnung kamen, war das, was heute Park ist, ein brodelnder Hexenkessel. Die schäumende Flut umtoste das Försterhaus, die Schollen stürmten krachend gegen das schwache Gebälk. Oben im Schlosse lag die Försfersfrau ohnmächtig. Der unglückliche Vater lief wie ein Rasender am Rande des Wassers auf und ab und konnte nur mit Gewalt davon abgehalten werden, sich hineinzustürzen.

Ich war damals jung und stark und tollkühn. Heimlich schlich ich mich von den anderen weg, sprang ungesehen in das tobende Wasser und wie durch ein Wunder gelang es mir, das Haus zu erreichen, ehe es zusammenbrach. Ich nahm das Kind mit mir, die Wärterin mußte ich zurücklassen. Sie fand den Tod in den Fluten. Das Kind brachte ich

heil an das Ufer, ich selbst aber kam nicht ganz unbeschädigt davon. Ein treibender Baumstamm hatte mit einem seiner Aeste mir das Auge ausgestoßen. So ward ich der einäugige Zyklop."

Sie zuckte zusammen bei den letzten Worten. Sollte er davon gehört haben, daß auch sie bisweilen den boshaften Spitznamen gebrauchte? Schweigend legten sie den Rest des Weges zurück.

„Ich bin müde, ich will schlafen gehen." Sie reichte ihm in der Vorhalle die Hand. Er hielt sie fest und blickte sie mit seinem Auge fest an.

„Ich bin noch nicht zu Ende — mit meiner Erzählung. Ich bin Dir noch den Namen des Kindes schuldig, welches ich damals errettete. Das Kind ist heute schon ein großer, schöner Mann und heißt Georg Klemens! Jawohl, der blonde Leutnant Georg Klemens ist es."

Frau Claire steht da, wie vom Blitze gerührt. Etwas steigt in ihr auf und greift ihr nach der Kehle, wie eine Riesenfaust. Mühsam vermag sie die Frage zu stammeln: „Und weiß er davon, daß Du ihn damals gerettet hast?"

Er nickt langsam, fast feierlich. Da fällt sie mit einem wilden Aufschrei zu seinen Füßen nieder und umklammert seine Knie. „Peter, Peter, kannst Du mir verzeihen?"

Zwei starke Arme heben sie empor und drücken sie an ein wild klopfendes Herz.

Leutnant Klemens ist schlecht zu sprechen auf die kleine Frau Claire. Die Welt glaubt, daß es nur deshalb sei, weil die kleine Frau, die mit ihrem Manne ein Musterleben führt, ihn, den Herzensbrecher abfahren ließ. Nur er selbst weiß, daß er damals, als er sie zum Rendezvous im Pavillon erwartete, dort nur ein Briefchen vorfand, das die wenigen Worte enthielt: „Es ist alles aus zwischen uns. Claire, das Weib Peter Groschups, des Einäugigen."

Dankbarkeit.

Skizze von B. Rittweger.

Fräulein Wilhelmine Rübeland blickte gespannt in den „Spion" vor ihrem Fenster. Es war doch einfach entsetzlich! Dort an der Ecke hielt die Marie schon wieder einen Schwatz mit dem Schreiber. Und wie lebhaft sie plauderte, und wie glückselig der Mensch aussah. Das schien ja wahrhaftig ernst zu werden! Fräulein Rübeland wurde es heiß und kalt bei dem Gedanken. Nein, das durfte nicht sein; sie konnte die Marie nicht entbehren. Das erste Mädchen seit langer Zeit, das ihr alles zu Dank machte, das nicht vergnügungssüchtig war, nicht „lief", sich nicht übertrieben putzte. Kurz, eine Perle! Die Marie war nicht hübsch genug, um die Blicke der Männer auf sich zu ziehen, ein besonderer Vorzug in Fräulein Rübelands Augen, die nicht viel vom anderen Geschlecht hielt. Aber die Marie war auch nicht etwa häßlich. Häßliche Menschen mochte Fräulein Rübeland durchaus nicht um sich haben. Und die freundlichen Augen des Mädchens waren

ihr besonders angenehm. Das alte Fräulein war durch ein Fußleiden schon seit vielen Jahren fast ganz ans Haus gefesselt. Sie konnte nur mühsam mit Hilfe eines Stocks ein paar Schritte tun. Sie brauchte jemand, der ihr beim An- und Ausziehen half, der ihr alle Wege abnahm und manches für sie besorgte, was man Fremden sonst nicht gern anvertraut. Fünf, sechs Mädchen hatte sie gehabt, von denen ihr keins genügte. Es war ein Elend gewesen. Bis die Marie kam, ein schlichtes Landmädchen, aber herzensgut, geschickt und anstellig, und bald von unbedingter Ergebenheit für ihre Herrin erfüllt. Dabei unermüdlich fleißig und immer heiter. Es gefiel ihr, das sprach sie häufig offen aus, in dem kleinen, feinen Haushalt der alten Dame. Sie hatte es zu Hause schwer gehabt bei einem harten Vater und einer mürrischen Stiefmutter. Fräulein Rübeland hatte es gut mit der Marie im Sinn. Sie hatte ihr bereits eine ansehnliche Summe in ihrem Testament ausgesetzt für den Fall, daß sie bis zu ihrem Ende bei ihr aushielte. Die Verwandten des ziemlich wohlhabenden Fräuleins wußten es und billigten es durchaus. Die Marie verfeinerte sich allmählich in der steten Gesellschaft der klugen, alten Dame, und die Bekannten nannten sie schon längst „Fräulein Marie". Dabei blieb sie aber einfach und anspruchslos, ging nicht von ihrer schlichten Art, sich zu kleiden, ab und widmete ihre ganze Zeit und Kraft nach wie vor ihrer Herrin. Es bestand ein seltenes Einvernehmen zwischen den beiden an Alter und Bildung so verschiedenen weiblichen Wesen; und Fräulein Rübeland pries täglich ihr Geschick, das ihr dieses Mädchen ins Haus geführt hatte. Erst seit einigen Wochen befiel sie bisweilen eine beklemmende Angst. Seit Marie, wie sie durch den „Spion" beobachten konnte, auf ihren Ausgängen fast stets mit dem Schreiber, der vor ein paar Monaten in das Eckhaus eingezogen war, ein Weilchen plauderte. Die Marie hatte ihn im Theater, das sie bisweilen auf Wunsch ihrer Herrin besuchte, kennen gelernt. Im Anfang hatte ihr das Mädchen ganz offen und harmlos dies und jenes von dem Herrn Brückner erzählt, daß er auch vom Lande sei und daß er nicht lange mehr hierbleiben würde, da er bald eine Stelle als Bureauvorsteher zu erhalten hoffe. Aber in den letzten vierzehn Tagen hatte sie seinen Namen nicht mehr in den Mund genommen, und wenn Fräulein Rübeland sagte: „Na, Sie sind ja lange ausgeblieben, Marie," dann war sie allemal feuerrot geworden. Auch hatte sie es oft einzurichten gewußt, daß ihre Ausgänge mit der Stunde zusammenfielen, da der Schreiber vom Bureau zu kommen pflegte. Kein Zweifel, die Marie war verliebt. Und wollte am Ende gar heiraten! Aber das durfte nicht geschehen. Fräulein Rübeland sah, wie viele alte Mädchen, die niemals glücklich geliebt haben, das Heiraten im allgemeinen für ein Unglück an. Und in diesem speziellen Fall schien's ihr ein doppeltes Unglück. Aber sie wußte nur zu gut, daß einem verliebten Mädchen nicht mit Vernunftgründen beizukommen ist. Sie hätte, wie sie jetzt durch den Spion das Paar beobachtete, die Marie gewaltsam wegreißen mögen. Sie zitterte vor Ungeduld und Aufregung und wagte doch nicht, ihr, als sie endlich kam, Vorwürfe zu machen. So sagte sie nur: „Der Schreiber hatte Ihnen wohl heute viel zu erzählen, ich sah durch den Spiegel, wie

lange Sie mit ihm an der Ecke standen. Hoffentlich setzt er Ihnen keine Dummheiten in den Kopf."

Das Mädchen wurde rot und erwiderte nach einer kleinen Weile: „Ach nein, so einer ist das nicht. Er hat mir nur erzählt, daß er zum Ersten eine gute Stelle hat bei einem Rechtsanwalt am Rhein." Dann schwieg sie und blieb den ganzen Abend still und zerstreut.

Fräulein Rübeland tat in der Nacht fast kein Auge zu. Die Zukunft ohne die Marie stand wie ein Schreckgespenst vor ihr, und sie sann und sann, wie sie sich das Mädchen erhalten könne. Müde und überwacht saß sie am folgenden Morgen in ihrem Lehnstuhl am Fenster. Die Marie war mit einem Korb Wäsche zum Rollen gegangen. Da fiel der Blick des alten Fräuleins auf den Schreiber, der die Straße herkam und mit sehnsüchtigen Blicken die Etage umfaßte. Dann kehrte er um, ging ein Stück zurück, kam wieder — offenbar hoffte er, die Marie zu sehen. Bei dieser Erwägung kam aufs neue die Angst über Fräulein Rübeland und zugleich, geboren aus dieser Angst, ein Gedanke, wie das drohende Unheil abzuwenden sei. Sie öffnete das Fenster, überzeugte sich, daß niemand in der Nähe war, und rief: „Herr Brückner, haben Sie ein paar Minuten Zeit, dann kommen Sie doch, bitte, einmal herauf."

Der Mann erwiderte, höflich den Hut ziehend: „Sofort, ich komme sofort."

Fräulein Rübeland hinkte mühsam bis zur Flurtür, ließ den Schreiber ein und forderte ihn auf, sich zu setzen. Dann begann sie: „Ich möchte etwas mit Ihnen besprechen, mein Lieber. Irre ich mich, oder haben Sie wirklich ein Auge auf meine Marie geworfen?"

„Ja, allerdings — ich — ich hab' das Fräulein sehr lieb, und da ich nun eine gute sichere Stellung — ich wollte nur gern erst mit meinen Eltern darüber sprechen. Nicht, daß sie etwas dagegen haben werden, aber ich bin so'n altmodischer Mensch und meine, die Eltern müssen erst gefragt werden, wo sie so große Opfer für mich gebracht haben. Mein seitheriger Chef hat mich gleich beurlaubt, damit ich Zeit habe, meine Angelegenheiten zu ordnen. Nun will ich heute nach Hause, und in ein paar Tagen komm' ich noch einmal hierher. Wenn Sie dann vielleicht ein gutes Wort für mich bei dem Fräulein einlegen möchten —" Der Schreiber sah die alte Dame bittend an.

Die schwieg eine kurze Weile, dann sagte sie: „Das kann ich leider nicht, mein lieber Herr Brückner. Ich habe Sie ja gerade gerufen, — die Marie ist nicht da —, um Ihnen mitzuteilen, daß das Mädchen heimlich verlobt ist. Mit einem — einem Fabrikskutscher in ihrer Heimat. Es ist doch besser, Sie wissen Bescheid, nicht wahr? Das spart Ihnen und der Marie, die sich wohl nichts dabei gedacht hat, wenn sie freundlich zu Ihnen war, peinliche Auseinandersetzungen. Sie müssen mir aber versprechen, der Marie nichts von dieser Unterredung zu sagen. Es weiß außer mir niemand von dieser heimlichen Brautschaft. Geben Sie mir Ihre Hand darauf."

Der Schreiber legte seine Hand in die der feinen Dame, die so gütig mit ihm sprach, und sagte leise: „Ich verspreche es Ihnen. Und ich danke Ihnen sehr. Es ist freilich eine große Enttäuschung

für mich. Ich hab' die Marie so lieb, ich hätt' sie auf den Händen tragen mögen. Aber natürlich, unter diesen Umständen muß ich verzichten, wenn ich mir auch fest eingebildet habe, sie säh' mich gern. Ich versteh' mich eben, scheint's, nicht auf so 'was. Nun packe ich gleich heute meine Sachen und komme gar nicht wieder hierher zurück."

„Das ist auch am besten für Sie, lieber Herr, ich wünsche Ihnen alles Gute. Sie scheinen ein braver Mensch, und es gibt Mädchen genug, es muß ja nicht gerade die Marie sein."

Der Schreiber biß die Zähne zusammen, und es gelang ihm, die Tränen, die sich ihm ins Auge drängen wollten, zurückzuhalten. Nach höflichem Gruß verließ er das Zimmer, und Fräulein Rübeland sah ihm von ihrem Sessel aus nach. Er erschien ihr kleiner als vorher, förmlich zusammengesunken, und sie fühlte so etwas wie Gewissensbisse. Die Marie war allerdings kurze Zeit mit einem Fabrikskutscher versprochen gewesen — ihr Vater hatte sie dazu gezwungen, aber sie hatte bald gesehen, daß sie den rohen Menschen nicht heiraten könne. Das war schon gewesen, ehe sie zu Fräulein Rübeland kam. Das alte Fräulein brachte aber ihr Gewissen bald zum Schweigen und beruhigte sich mit der Erwägung, daß ihr immerhin etwas gewagtes Spiel sicher gut ausgehen würde. Und war nicht jede Heirat ein großes Fragezeichen? Wer konnte wissen, vor welchem Los sie die Marie bewahrt hatte?

Am folgenden Tage ließ Fräulein Rübeland ihren Rechtsanwalt kommen und verdoppelte in einem Nachtrag zu ihrem Testament die Summe, die sie der Marie ausgesetzt hatte.

Die Marie war in den nächsten Tagen unruhig; und es schien immer, als warte sie auf etwas. Bei jedem Ton der Flurglocke fuhr sie zusammen und wurde rot und blaß. Das dauerte bis zum Monatsersten. Dann legte sich die Aufregung und machte einer tiefen Niedergeschlagenheit Platz. Daß ihre Herrin ihr an diesem Ersten fünf Mark Lohn mehr gab und ihr sagte, so viel solle sie von nun an immer haben, schien ihr keinen besonderen Eindruck zu machen, wenn sie sich auch geziemend bedankte. Da die Marie aber ihren Pflichten so pünktlich und gewissenhaft nachkam, wie immer, so hatte Fräulein Rübeland keinen Grund zur Unzufriedenheit. Nach und nach erlangte das treue Mädchen auch das Gleichgewicht wieder. Nur der helle, frohe Glanz in ihren Augen war für immer verschwunden.

Nach acht Jahren starb Fräulein Rübeland. Die Pflege war mit jedem Jahr schwerer geworden, und die Marie war dabei rasch gealtert und sah recht kümmerlich aus. Aber als das Testament eröffnet wurde und es sich herausstellte, daß sie nicht, wie sie angenommen, mit 5000, sondern mit 10 000 Mark bedacht war, da zerfloß sie fast in Dankbarkeit. Daß ihre Herrin es so gut mit ihr im Sinn gehabt, rührte sie bis zu Tränen. Die Verwandten fanden die Summe unerhört. Aber da der Nachtrag zum Testament schon vor acht Jahren aufgenommen war, zu einer Zeit, da die Verstorbene sich noch im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte befunden hatte, ließ sich nichts dran tun. Gewiß, die Marie hatte ihre Herrin gut versorgt, aber sie hatte es schließlich doch auch nicht schlecht dabei gehabt, und sie hatte einen ungewöhnlich hohen Lohn bekommen. Man konnte wirklich die Dankbarkeit auch übertreiben!

Der Spion.

Skizze aus den amerikanischen Freiheitskriegen. Von Effem Bey.

Am leicht bewölkten Nachthimmel stand die blasse Mondscheibe und warf huschende Schatten über die Ufer des Flusses. Rings war es totenstill, und nur ein leises regelmäßiges Plätschern, wie von langsam durchs Wasser gezogenen Rudern, ließ die Vermutung wach werden, daß sich auf dem Flusse Menschen befanden. Und richtig: als der Mond plötzlich mit seinem vollen Licht aus den Wolken trat, bemerkte man in seinem Schimmer ein Boot, das langsam stromabwärts fuhr. Zwei Menschen saßen darin, ein Mann und eine Frau.

Der Mann zog die Ruder ein und ließ das Boot mit der Strömung treiben. Eine Weile lang saßen sie beide schweigend da und hingen ihren Gedanken nach. Endlich brach die Frau das Schweigen.

„Philipp," fragte sie mit gleichmütiger Stimme, „Philipp, wie fühlen Sie sich eigentlich als Spion, jetzt, wo Sie mitten im feindlichen Lager sind?"

Sie sah ihn forschend an und bemerkte trotz der Dunkelheit, wie er erbleichte. Allein er wußte sich zu beherrschen, und seine ausweichende unbestimmte Antwort war ebenso ruhig wie die an ihn gerichtete Frage.

„Für mich wäre dieser Zustand schlimmer als der Tod," fuhr die Frau fort. „Dieses ewige Komödiespielen, diese unerbittliche Notwendigkeit, alle möglichen Kleinigkeiten im Kopfe zu behalten; denn vergißt man auch nur eine davon, so sitzt man in der Schlinge —, und dann noch die bestimmte Ueberzeugung, daß man früher oder später doch einmal das eine schreckliche Ende nimmt — das alles muß doch einen Menschen in ewiger Furcht erhalten und in ihm den Wunsch reifen lassen, sein Schicksal so schnell wie möglich erfüllt zu sehen. Ich finde jedenfalls, daß sich für den Beruf eines Spions nur Dummköpfe oder äußerst furchtlose und selbstvergessene Menschen eignen, während Sie, Philipp? Reichen Ihre Kräfte dafür aus?"

Während sie diese Fragen an ihn richtete, beugte sie sich mit ihrem ganzen Körper zu ihm vor und er sah ihre blitzenden Augen, ihre blendendweißen Zähne und alle Züge dieses ihm so vertrauten teuren Gesichtes.

„Warum richten Sie solche Fragen an mich?" forschte er. „Halten Sie mich denn wirklich für einen Spion?"

„Ich weiß es! Sie brauchen sich keine Mühe zu geben, das abzustreiten. Ich weiß es. Und wir wissen es alle."

Der Mann fuhr auf und schaute sich um. Auf der breiten Fläche des Flusses war kein Mensch zu sehen; allein an den Ufern huschten dichte Schatten umher.

„Woher haben Sie das erfahren?"

„Ist das nicht ganz einerlei? Wußten Sie denn nicht, daß das nur eine Frage der Zeit war, und wußten Sie denn nicht, daß Sie einmal bestimmt in die Falle geraten würden? Und daß dies das Ende ist!"

Der Mann nickte. „Ja," sagte er. „Das Ende! Gewiß, ich weiß es. Früh oder spät winkt mir dieses Los."

„Und weshalb denn nun dies alles."

„Nun, irgendeiner muß es doch riskieren; und wenn ich es kann, weshalb sollen es denn andere tun? Doch Sie? Ich habe zwar nicht das Recht, Sie zu fragen, allein ich liebe Sie, und die Liebe verleiht sogar einem Spion einige Rechte. Haben S i e mein Geheimnis entdeckt?"

„Nein," sagte die Frau und schüttelte leise den Kopf, „nein, i ch war es nicht! Ich erfuhr es erst gestern abend und wollte es anfangs nicht glauben. Im Verdacht hatte man Sie schon lange, doch die Beweise fehlten noch. Ich bot meinen Beistand an, weil ich überzeugt war, Ihre Unschuld beweisen zu können. Aus diesem Grunde habe ich auch das heutige Zusammentreffen hier im Boot verabredet; allein eben vor wenigen Augenblicken haben Sie selbst Ihren Verfolgern das letzte Glied für die Kette der Beweise geschmiedet."

„Ich?"

„Ja, Sie! Als Sie vor wenigen Minuten mit dem glühenden Ende Ihrer Zigarre Ihren Freunden Signale gaben, ahnten Sie nicht, daß diese Kundgebungen von Hunderten Augen verfolgt werden würden. Sie erzählten mir, daß Sie mich lieben, und benutzen mich gleichzeitig als Schirm, unter dessen Schutz Sie sich mit Ihren Freunden — den Feinden meines Landes — verständigen. Ist das ehrlich?"

„Wer ein Amt übernommen, muß es auch erfüllen," sagte der Mann mit weicher Stimme. „Die Gebräuche des Krieges sind rauh, das Los des Vaterlandes ist auch mein Los. Ich vermag nicht mein Vaterland zu opfern, auch nicht um der Liebe willen, auch nicht für Sie. Ich habe gelitten — aber ich blieb standhaft und doch liebe ich Sie. Ich darf Ihnen das gerade jetzt gestehen."

„Auch ich liebe Sie. Jetzt darf auch ich Ihnen das sagen. Sie sind der erste, den ich liebe."

Der Mann beugte das Haupt und sagte mit leicht zitternder Stimme: „Wenn man doch jetzt sterben könnte — gerade jetzt..."

„Sie werden nicht sterben!"

„Ich werde nicht sterben?" Der Mann sah sich mit einem schnellen Blick um. „Die Ufer des Flusses sind doch gewiß bewacht, ich habe vorhin Schatten gesehen; ohne Kampf werden sie mich nicht in ihre Hände bekommen."

„Ich muß Ihnen auch diesen Trost rauben: Ihr Revolver ist nicht geladen, denn heimlich wurden die Patronen daraus entfernt. Die Ufer sind mit Schützen besetzt, die bei der ersten verdächtigen Bewegung von Ihrer Seite das Feuer auf Sie eröffnen werden."

„Ja, wie soll ich dann —?"

„Hören Sie mich an. Sie haben nur noch eine einzige Möglichkeit. Ziehen Sie Ihre Stiefel aus und öffnen Sie Ihre Oberkleidung so, daß Sie sie in jedem Augenblick abwerfen können. Legen Sie den Revolver beiseite: er kann Ihnen nichts nützen, und sein Gewicht würde Sie unnütz belasten. Wenn Sie das alles getan haben, werde ich unser Boot umkippen, und Sie versuchen, indem Sie sich möglichst lange unter Wasser halten, den Strom hinauf zu schwimmen. Inzwischen werde ich schreien und mich bemühen, die Aufmerksamkeit von Ihnen abzulenken. Das ist die einzige Möglichkeit Ihrer Rettung. Versuchen

Sie es. Ich bin anders wie Sie: ich bin zwar nur ein Weib, aber ich stelle Liebe doch über das Vaterland: ich begehe Verrat — für Sie. Und wenn Sie sterben, so enden Sie wenigstens eines ehrlichen Todes."

Der Mann zuckte zusammen. „Und Sie? Was wird mit Ihnen?"

„Ich werde mich am Boot festhalten, bis man mich herauszieht. Für mich besteht gar keine Gefahr, denn ich schwimme wie ein Fisch. Sind Sie also bereit?"

„Noch einen Augenblick. Wir dürfen uns so nicht trennen. Der Krieg kann nicht ewig dauern. Ich werde zurückkehren —, darf ich zurückkehren?"

„Wie Sie wollen." Die Stimme des Mädchens klang müde und matt. „Wie Sie wollen. Sind Sie bereit? Dann —"

„Und Sie sind überzeugt davon, daß Ihnen keine Gefahr droht?"

„Vollkommen. Leben Sie wohl!"

Mit einer heftigen Bewegung ließ sie das Boot umschlagen; der Mann tauchte tief hinab, entledigte sich unter Wasser seiner Oberkleider und begann, sich möglichst unter Wasser haltend, flußaufwärts nach dem gegenüberliegenden Ufer zu schwimmen. Funken sprühten ihm vor Augen, und in seinen Ohren brauste es wie ein nicht endenwollender Donner, während seine Brust unter Wasser schmerzlich nach Luft rang. Endlich wagte er wieder an die Oberfläche zu kommen; er warf sich auf den Rücken und atmete mit tiefen Zügen die kühle Luft ein.

Der Fluß hatte sich jetzt plötzlich belebt. Aufgeregte Schreie flogen bis an das Ohr des einsamen Schwimmers, und seine scharf hinspähenden Augen sahen, wie sich von dem jenseitigen Ufer Kähne loslösten und mit eiligem Ruderschlag der Mitte des Flusses zueilten. Plötzlich klang das Krachen eines Flintenschusses an sein Ohr. Er tauchte von neuem unter und versuchte, sich so lange unter Wasser zu halten, bis das Schreien und das Schießen verstummt war. Dann warf er sich wieder mit der Brust auf die Oberfläche des Wassers und schwamm mit mächtigen Schlägen gerade auf das nördliche Ufer zu.

Als das Mädchen ins Wasser fiel, sandte sie ihm noch im Untertauchen einen besorgten Blick nach; bald darauf kam sie wieder an die Oberfläche und schrie gellend auf; dieser Schrei veranlaßte die Kähne, ihr noch schneller zu Hilfe zu kommen. Dem Flüchtling aber gab dieser Schrei die glückliche Möglichkeit, seinen Verfolgern zu entkommen. Es war der einzige Laut, den das ertrinkende Mädchen von sich gab.

Nachdem die Ruderer den Fluß nach rechts und links abgesucht hatten, um das Mädchen zu retten, gaben sie schließlich die vergeblichen Versuche auf.

„Ach, diese Unvorsichtigkeit," stöhnte eder grauköpfige Kommandeur. „Ich hatte mich so dagegen gesträubt, ihr dieses tollkühne Unternehmen zu erlauben. Die Sache war doch sowieso klar; doch ließ sie nicht nach, und ich Tor gab es endlich zu."

„Allein wie konnte nur das Boot umkippen?" fragte einer von den Offizieren.

„Ich habe es nicht genau gesehen," antwortete der Kommandeur.

„Sie hat es selbst getan," sagte ein anderer Offizier. „Ich sah es genau. Wahrscheinlich hatte sie erfahren, daß ihnen beiden der Tod

drohte. Weder er noch sie konnten schwimmen — sie hat es mir selbst gestern gesagt. Ich bin überzeugt, daß sie beide sofort untergegangen sind. Allein wozu hat sie das nur getan?" — —

Der einzige Mensch, der diese Frage hätte beantworten können, war aber inzwischen schon weit, weit fort; er bahnte sich durch das Gestrüpp des Waldes den Weg nach Norden, und während er mit blutenden Händen und von Dornen zerrissenen Kleidern seinen Landsleuten entgegenstrebte, träumte er von der Zukunft und von Tagen, die ihm nicht beschert sein sollten.

Grüße von Bob.

Erzählung von C. Weller.

Herr Bergfeld wanderte über seine eigene Wiese, ließ die Blicke über seine eigenen Felder schweifen, köpfte mit seinem Spazierstock seine eigenen Feldblumen und sah recht übel launig aus. „Was nützt einem", dachte er, „die schönste Erbschaft, wenn man so allein ist. Was nützen einem die schönsten Pferde und das eleganteste Auto, wenn man als Gutsnachbarn lauter Stoffel hat!"

Seine Bemerkung war nicht ganz unberechtigt.

Vor einem halben Jahr aus Westindien zurückgekehrt, wo er fünfzehn Jahre in harter Arbeit zugebracht, trat er das Erbe seines Onkels hier an, konnte aber das Gefühl des Fremdseins nicht los werden.

Während er mit langen Schritten weiter gegangen war, hatte er nicht bemerkt, daß eine Grenzhürde ihm den Weg versperrte.

„Richtig", sagte er, „hier drüben liegen ja die Pfarrwiesen. Uebrigens muß ich dem hochwürdigen Herrn nächstens meinen Besuch machen; bisher war ich ja immer noch in einem ewigen Hin und Her zwischen hier und Berlin."

Auch hiermit hatte er recht, er hatte das ganze Herrenhaus von Reicheneck neu möbliert und diese zwar angenehme, aber zeitraubende Arbeit hatte ihn viele Wochen gänzlich in Anspruch genommen.

Er stieß einen Seufzer der Langeweile aus und setzte sich halbseitwärts auf die Hürde. Dann zog er seine Zigarrentasche heraus, zündete sich einen „Troststengel" an und warf das Streichholz fort.

Dabei fiel sein Blick auf etwas kleines braunes, das zwischen dem grünen Gras lag. Er bückte sich und hob es auf. Es war ein Damenportemonnaie mit einem silbernen „G" in einer Ecke.

„Merkwürdig", murmelte er.

Was er an dem kleinen Portemonnaie so merkwürdig fand, war nicht gleich ersichtlich. Jedoch öffnete er es, um vielleicht die Verliererin dadurch zu entdecken. Es waren einige Silbermünzen darin, und in einem Seitentäschchen ein Zehnmarkstück.

Walter suchte weiter, indem er vor sich hinmurmelte:

„So kann man ganz gegen seinen Willen indiskret sein! Schließlich werden wohl keine Geheimnisse hier drin sein."

Ein kleines zusammengefaltetes Papier, dem man ansah, daß es oft geöffnet und wieder geschlossen worden, enthielt vielleicht die Adresse der

Besitzerin. Es ging wie von selber auf in der Hand des ganz und gar nicht neugierigen Finders. Ein Ausdruck der Enttäuschung flog über Walters Lippen. Er hielt ein Büschel gelber Haare in der Hand, die mit einem blauen Seidenfaden umwickelt waren; auf dem Papier stand geschrieben: „Grüße von Bob".

Walter Bergfeld sah direkt enttäuscht aus. „Da denkt man nun", philosophierte er, „an die vermutlich reizende Besitzerin dieses Portemonnaies. Man stellt sich vor, daß sie jung und schön sei, daß sie dunkles Haar und große schöne Augen habe — und dann findet man das Haar irgend eines dummen Jungen und ist selbstverständlich bitter enttäuscht."

Wieder und wieder betrachtete er die gelben Haare und die Aufschrift: „Grüße an Bob".

„Eitler Bengel!" murmelte er vor sich hin. „Wenn man schon solches struppiges Haar hat, dessen sich ein Gaul schämen würde, dann schenkt man es wenigstens nicht seinem Mädchen."

Sein Gesicht sah noch übellauniger als vorher aus, als er das Päckchen wieder fortlegte, das kleine Portemonnaie in die Tasche steckte und den Heimweg antrat.

Unterwegs trat er in die Bürgermeisterei ein, wo ein Polizist seines Amtes waltete.

„Morgen, Belzig", sagte er, „ich habe 'was gefunden."

Der Mann des Gesetzes zog sofort sein Notizbuch hervor, setzte eine Amtsmiene auf und fragte: „Gegenstand?"

„Kleines Portemonnaie."

„Farbe?"

„Braun. Silbernes „G" in der Ecke."

„Inhalt?"

„Zehn Mark und etwas Kleingeld."

„Sonst nichts?"

Das hübsche Gesicht Walters wurde dunkelrot, als er stramm erwiderte: „Nein."

„Ich kann doch das arme Mädel nicht in Verlegenheit bringen", dachte er, „indem ich die alberne Locke von Bob angebe. Um eines wohltätigen Zweckes willen darf man ja lügen."

„Wo ist der Gegenstand?" fragte der Beamte weiter.

„Zu Hause!" — „Lüge Nr. 2" dachte Walter.

„Wollen Sie es nicht hier abgeben, falls der Verlierer sich meldet?"

„Gott, wissen Sie, Belzig, Sie können es mir ja auch melden, wenn der Eigentümer sich gefunden hat. Dann kommen Sie eben zu mir heran und holen sich das Ding bei mir ab."

Hierauf setzte er seinen Weg nach Hause fort.

Er hatte kaum sein Mittagbrot eingenommen und saß mit einer Zigarre auf der Veranda, als das Stubenmädchen schreckensbleich erschien: „Herr Bergfeld — ein Poli ist ist da!"

„Kann eintreten", sagte Walter ruhig.

Belzig erschien und meldete in strammer Haltung, daß die Eigentümerin des Portemonnaies sich gefunden habe. Es sei die Gouvernante von Pastors.

„Ach, du meine Güte", dachte Herr Bergfeld, „auch das noch. Die „Grüße von Bob" scheint eine bebrillte alte Jungfer mit sich herum getragen zu haben. Na, da ich heute nachmittag ohnehin dort meinen Besuch machen will, kann ich ja der guten Alten ihr Eigentum persönlich zustellen. Warum soll man solch armem Wurm nicht auch eine Freude gönnen?"

Er gab dem Polizisten ein Geldstück, erklärte, daß er persönlich die Sache erledigen werde, und seufzte dann tief auf. Vielleicht hatte er gehofft, ein reizendes junges Geschöpf auf diese Weise kennen zu lernen und mußte auch diese Hoffnung wieder einpacken. „Ja, ja, es ist eben ein trauriges Dasein."

Gegen vier Uhr fand sich Herr Bergfeld auf dem stattlichen Pfarrhof ein und wurde gebeten, im Gartensaal zu warten, bis der Herr aus dem Obstgarten herbeigeholt sei. Vom Fenster aus erblickte Walter eine Schar von lachenden, spielenden Kindern, die alle um ein junges Mädchen in einem rosa Waschkleid geschart waren. Jetzt eben stellte sie die Kinder in einer Reihe auf, sich selbst in deren Mitte und sagte laut: „Bei drei geht's los! Eins — zwei — drei!" Ein stürmischer Wettlauf gegen den Gartensaal hin entstand und durch die offene Tür schoß die sich überstürzende, überkugelnde, schreiende und jubelnde Schar, angeführt von einem rosa Mädchen. In demselben Augenblick öffnete sich die Tür des Gartensaales von der Wohnung aus und die Frau Pastor erschien, ohne daß Bergfeld sie in dem allgemeinen Jubel hörte.

„Aber, Kinder", sagte endlich eine vorwurfsvolle Stimme, die der Frau Pastor angehörte, „Kinder, ich bitte Euch!"

Jetzt erst bemerkte das junge Mädchen, daß der Gartensaal nicht, wie sonst gewöhnlich, leer war. Errötend und ihr in Unordnung geratenes Haar glatt streichend, stammelte sie eine Entschuldigung.

Die Frau Pastor hatte inzwischen den Gast gegrüßt und stellte ihn vor: „Herr Bergfeld, der nunmehrige Besitzer von Reicheneck — Fräulein Grete Gentz, unsere liebe Hausgenossin und Erzieherin unserer Kinder."

„Kreuzelement", dachte Walter. „Also sie ist die Besitzerin der gelben „Locke" — ich werde sie ihr zurückgeben."

Er wurde zum Familienkaffee im Garten eingeladen und befreundete sich sofort mit den Kindern, die alle herzige Geschöpfe waren und zuerst scheu, bald aber zutraulich den nachbarlichen Gutsherrn betrachteten.

Einer jener liebenswürdigen Zufälle, die Verliebten so gern zu Hilfe kommen — es war nicht zu leugnen, Herr Bergfeld befand sich bereits im dritten Stadium dieser Krankheit — führte nach einer Weile zwei ältere Damen in das Pfarrhaus, mit denen das Ehepaar wichtige Angelegenheiten der Gemeinde zu besprechen hatte.

Mit einer gern aufgenommenen Entschuldigung zogen sich Herr und Frau Pastor zurück und überließen das Feld den andern. Walter schlug noch einen Wettlauf für die Kinder vor mit dem Versprechen, einen Preis zu stiften in Gestalt einer großen Schachtel voll Schokolade. Schon wollte die kleine Gesellschaft davonstürmen, als er sie zurückhielt und erklärte: „Meine Sorte Wettlaufen ist eine ganz andere; da bekommt der den Preis, welcher am längsten geht und am spätesten ankommt. Das Ziel ist die Laube dort hinten, um die müßt ihr

dreimal herumgehen, dann am letzten Ende des Gartens einen Knix vor dem Zaun machen und zur Laube zurückkehren. Wer zuletzt ankommt, bekommt den Preis."

Unter endlosem Kichern setzten sich zehn kleine Füße Schritt für Schritt in Schneckengang.

Grete Gentz war ohne jede Ursache tief errötet und errötete noch mehr, als plötzlich der große, schlanke Herr mit dem gebräunten Gesicht ihr Geldtäschchen hervorzog.

„Ach", rief sie aus, „mein Portemonnaie! Wie froh bin ich, daß Sie es gefunden haben!"

Er reichte es ihr und blickte prüfend ihr reizendes Gesicht an, während sie die Geldbörse öffnete.

„Es ist alles drin", sagte sie erfreut, „ich fürchtete schon, es könnte etwas herausgefallen sein."

Ihre feinen Finger nahmen das Zehnmarkstück und den übrigen Inhalt, zuletzt auch die „Grüße von Bob" heraus und es schien Bergfeld, als ob ihre Augen einen feuchten Schimmer dabei erhielten.

„Hol der Teufel diesen gelbhaarigen Bengel!" dachte er ingrimmig. Ohne Zusammenhang mit diesem Gedanken fragte er das hübsche junge Mädchen nach ihrer Heimat, wobei er hoffte, daß sie auch von ihrer Familie reden und vielleicht gar etwas von einem „Bruder" erzählen werde, der Bob hieß.

Nichts dergleichen geschah.

Fräulein Gentz war die Tochter einer Offizierswitwe, hatte noch eine jüngere Schwester, war schweren Herzens aus der Heimat fortgegangen, fühlte sich aber hier bei Pastors sehr wohl, weil man sie wie ein Kind des Hauses behandelte.

„Das versteht sich doch von selbst", versetzte Herr Bergfeld mit Betonung.

Nach einer halben Stunde hatten die Kinder ihren Wettlauf beendet und das Pastorspaar war wieder erschienen.

Herr Bergfeld ging mit entflammtem Herzen und mit einer Einladung zu Tisch für den nächsten Sonntag nach Hause.

Acht Tage später war die ganze Pastorsfamilie im Herrenhaus von Reicheneck zu Tisch.

Vierzehn Tage darauf hätte ein Blinder sehen müssen, daß auch Grete Feuer gefangen hatte. Nur Herr Bergfeld selber sah das nicht, denn ihm lag der unglückselige Bob so im Sinn, daß er voller ritterlicher Zurückhaltung stets die Rechte jenes gehaßten Rivalen respektierte.

Dann kam die Zeit der Herbstferien heran und Fräulein Gentz sollte auf vier Wochen nach Hause reisen.

Hier und da hatte es sich inzwischen gemacht, daß Walter und Grete sich öfters auf einsamen Sparziergängen begegneten, und am Vorabend ihrer Abreise geschah das von neuem.

Es mochte Zufall sein, daß Grete ihre kleine Börse hervorzog und dabei mit einem etwas traurigen Lächeln zu ihm sprach: „Hier auf dieser Wiese war es, daß Sie mein Portemonnaie fanden — nicht wahr, Herr Bergfeld?"

„Jetzt oder nie!" dachte Walter. „Mag es taktlos sein — ich frage sie jetzt!"

„Ja, hier war es", antwortete er. „Hier fand ich das Geldtäschlein und öffnete es neugierigerweise."

„Aber", unterbrach ihn Grete lachend. „Sie fanden nicht viel darin."

„Nein", gab er zurück, „nichts besonders Interessantes — das heißt — ich meine — die — die Grüße von Bob —" Er wartete einige Sekunden und da sie ihn mit großen verwunderten Augen anblickte, fragte er plötzlich: „Furchtbar starres Haar, nicht wahr?"

Zu seinem größten Entsetzen füllten sich ihre Augen mit Tränen und sie sagte leise: „Ach Gott, er war solch entzückendes Tier. —"

„Was?" schrie Walter, indem er dicht neben Grete trat, „was haben Sie eben gesagt?"

„Bob", flüsterte sie, „Bob war mein eigener Hund — und er ist gestorben — und ich will nie wieder einen andern Hund haben."

Im nächsten Augenblick hatte er sie in die Arme gerissen und lachte in ganz unvernünftiger Weise immer von neuem hell auf.

Grete wehrte sich nicht im geringsten gegen seine Umarmung, blickte ihn aber trotzdem erschrocken über sein Lachen an, bis er ganz dicht an ihrem kleinen Ohr flüsterte:

„Gott sei Dank, daß es nur ein Hund war, kleine Grete! Willst Du meine Frau werden?"

Anekdoten.

— Ein Schwerenöter. „Aber, Herr Doktor, wie können Sie sich unterstehen, mich zu küssen?"

„Ach, es fiel doch eben eine Sternschnuppe und da hab' ich gedacht, Sie hätten sich das gewünscht!"

— Zerstreut. Richter: . . . . „Also deshalb griffen Sie zum Messer, weil Ihnen der Zeuge seinen Teller mit Hühnersuppe ins Gesicht geschleudert hatte? — — — Essen Sie nicht gern Hühnersuppe?"

— Freigebig. „Denken Sie sich, gnädiger Herr, heut' nacht träumt' mir, Sie hätten mir ein Zehnmarkstück geschenkt!"

„Schon gut, das kannst Du behalten!"

— Modern. „Sie haben mich in Ihrem Lustspiel als Idioten verwertet; ich beanspruche 50% der Tantiemen."

— Ein Vorzug. Mag der Junggesellenstand seine Vorzüge haben; die selige Empfindung, ein Strohwitwer zu sein, lernt er niemals kennen.

— Ahnungsvolle Hauswirtin: „Wie, diesen Abend wollen Sie zum Kommers? Morgen in aller Frühe ziehen wir ja aus!"

Studiosus: „Schadet nichts; da packen Sie mich nur gleich, wenn ich nach Hause komme, in den Möbelwagen!"

— Schrecklich: „ . . . Sage mir nur, warum macht denn deine Frau seit einigen Tagen gar so ein grantiges Gesicht?"

„Ach, die ärgert sich schrecklich . . . denn sie weiß eine Menge Neuigkeiten und ist total heiser!"

Schaar & Caviezel,

gegründet 1826.

Hauptgeschäft u. Kellereien: gr. Sünderstr. 26. Tel. 56.

Filiale: Kalkstrasse 23. Tel. 4930.

Empfehlen:

vorzügl., gehaltv., **direkt** aus

Portugal, Spanien und Madeira

in Flaschen importierte, aus allererster Hand erworbene

Portweine, Sherry und Madeira.

Spezialität:

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Die Firma **Schaar & Caviezel** bietet ihren Konsumenten die denkbar grössten Vorteile durch die sorgfältige Art ihrer Einkäufe, die persönlich in den Weinbaugebieten direkt von den Produzenten unter Ausnutzung günstigster Konjunkturen vollzogen werden.

Die Firma unterhält am **Rhein,** an der **Mosel** und in **Bordeaux** grosse Vorräte, die dort bis zur völligen Flaschenreife unter sachverständiger Pflege lagern.

Der Versand nach hier geschieht in grossen Lagerfässern und werden die eingetroffenen Weine, nach Ablauf einer obligatorischen Ruhepause, in eigenen Zollkellereien auf Flaschen abgezogen.

Bemerkungen
aus der Chronik Rigas vom Oktober 1911 bis zum Oktober 1912.
1911.

Am 1. Oktober verschied der dim. Rigaer Landrichter, Glied der Riga-Wolmarschen Waisenbehörde und Direktor der II. Gesellschaft Gegenseitigen Kredits, Friedrich von Berg im Alter von 63 Jahren.

Im Oktober wurde der stellv. Dozent Mag. zool. Schneider zum Professor-Adjunkt für Zoologie und Tierphysiologie und der Dozent Dr. phil. P. Stegmann zum stellvertr. Professor-Adjunkt für Tierzucht ernannt.

Am 4. Oktober nachts wurde auf der Rig. Drahtindustrie der Heizer Erasmus, der nach 7-wöchentlichem Streik die Kessel und Maschinen in Betrieb zu setzen hatte, von 2 Männern ermordet.

Am 8. Oktober beging der ehemal. Schiffskapitän Johann Balgalw und dessen Ehefrau Karoline, geb. Brausert, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 9. Oktober veranstaltete der Rig. Männergesangverein die Enthüllungsfeier der Grabdenkmäler für seinen weil. Ehrenpräses Basil Schulze und für weil. Alex. Grandowsky.

Am 10. Oktober wurde im Gebäude des Stadtgymnasiums die Neuphilologische Abteilung (deutsche Sprache und Literatur) der Pädagogischen Kurse eröffnet, wobei der Professor der Dorpater Universität Ohse den 1. Vortrag über philosophische Propädeutik hielt.

Im Oktober wurde der Dozent am Rigaer Polytechnikum Kollegienrat Buschmann zum stellvertretenden Adjunkt-Professor ernannt, gerechnet vom 1. Juli.

Am 12. Oktober beging der ehem. Aeltermann der St. Johannisgilde Herr Christoph Steinert sein 25-jähriges Jubiläum als Aeltermann des Zimmermannsamtes.

Im Oktober ist der Pristawsgehilfe des I. Mitauer Stadtteils Groß zum Polizeimeister von St. Michel in Finnland ernannt worden.

Im Oktober erhielt das Exequatur als großbritannischer Konsul für die Gouvernements Liv- und Kurland, Wilna, Witebsk und Kowno mit dem Sitz in Riga Herr Vivian Henry Couwthope Bosanquet.

Am 16. Oktober feierte die Hagensberger Schützengesellschaft die Einweihung ihres neuen Schießstandes im Hagensberger Walde.

Am 18. Oktober, als am Reformationstage, beging der Marien-Diakonissenverein durch eine schlichte, aber erhebende Feier den 45. Jahrestag seines Bestehens.

Am 22. Oktober verstarb in Riga der Stadtrevisor Ernst Ludwig Franz Martens im Alter von 68 Jahren.

Am 23 Oktober verschied im Leipzig Professor der Musik Arthur Smolion, geb. in Riga im Jahre 1856.

Am 23. Oktober verschied der Syndikus der I. Rig. Gesellschaft gegenseit. Kredits vereid. Rechtsanwalt Alexander Hoff im Alter von 59 Jahren.

Am 24. Oktober beging der Verein der Angehörigen des Deutschen Reiches

in Riga die Feier seines 25-jährigen Bestehens, zu der auch der deutsche Botschafter am Kaiserl. Russ. Hof in Petersburg Graf Pourtalès nebst Gemahlin in Riga eingetroffen waren.

Am 29. Oktober wurde in den Räumen der St. Johannisgilde das 30-jährige Stiftungsfest des Hilfsvereins der Rigaer deutschen Handwerker begangen.

Am 30. Oktober verschied im 77. Lebensjahre die Tochter Hamilkars von Fölkersahm, Alma von Fölkersahm.

Am 30. Oktober verschied im Alter von 47 Jahren der Chef der Firma A. Kroepsch, Herr Albert Kroepsch.

Am 31. Oktober wurden auf der Generalversammlung der Euphonie in den Vorstand wiedergewählt die Herren: K. von Dehn und A. Sticinsky, neugewählt die Herren: R. von Voigt und W. v. Webel.

Am 6. November vollendete unser Landsmann Geh. Medizinalrat Professor Dr. Ludwig Stieda in Königsberg sein 75. Lebensjahr.

Am 6. November war ein Jahr verflossen, daß der Direktor der Stadt-Realschule Heinrich Hellmann verschieden war. Zu seinem Gedächtnis wurde von seinen ehem. Schülern ein Stipendium für unbemittelte Schüler der Stadt-Realschule gegründet.

Am 8. Nov., dem 200-jähr. Geburtstage Lomonossows, war der Tag den Lehranstalten freigegeben, abends fanden Veranstaltungen mit entsprechendem Programm statt.

An der am 8. November von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Lomonossowfeier nahm der Akademiker Professor Dr. P. Walden teil und hielt auf dem Festaktus eine Rede über „Lomonossow als Akademiker."

Am 9. November fand in Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Rig. Stadtdiakonie in der Großen Gilde eine Festfeier statt.

Am 12. November verschied der Prof. emer. am Rig. Polytechnikum Karl Lovis im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene war seit 1863 Dozent und nachher Professor des neubegründeten Polytechnikums zu Riga, Teilhaber und Mitdirektor der Akt.-Gesell. Felser und Ko., Gründer und Mitdirektor der Akt.-Gesell. „Sirius", Präses der Rig. Gegens. Unfall-Versicherungs-Gesell. und langjähriger Vorsitzender des Technischen Vereins und des Rig. Kunstvereins. Zur Trauerfeier am 15. November in der Aula des Polytechnikums sprachen Oberpastor P. H. Poelchau und der Direktor des Polytechnikums Professor Dr. W. von Knieriem. Im Namen der Studentenschaft gab der Präses des Chargiertenkonvents, der Senior der präsidierenden Korporation „Arconia" stud. Krukowski dem Dank der studierenden Jugend bewegten Ausdruck. Der Senior der „Fraternitas Baltica" stud. von Rautenfeld rief seinem Ehrenphilister ein warmes Abschiedswort nach. Am Grabe sprachen: im Namen der Kollegen Professor Ch. Clark, namens des Technischen Vereins Prof. Wittlich, namens der Rig. Unfallversicherungs-Gesellschaft Direktor Jensen, für den Kunstverein Baron Wold. Mengden, Herr von Blanckenhagen für die Aktiengesellschaft „Sirius", und für die Gesellschaft Felser u. Ko. Prof.-Adj. Schiemann.

Am 16. November erhielt die neue Gertrud-Kirche einen neuen

prächtigen Altarschmuck, und zwar ein im Auftrage der Gemeinde von Jan Rosenthal gemaltes Altarbild.

Am 19. November begingen in Dubbeln der ehemalige Kaufmann Friedrich Niepken und dessen Frau Friederike, geb. Lösch, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 21. November fand im Deutschen Stadttheater eine Festvorstellung zum Besten des Vereins der schnellen ärztlichen Hilfe statt und nahm einen glänzenden Verlauf. Frau Dora Augsburg-Großbauer gastierte als „Madame Butterfly."

Am 24. November veranstaltete der Rig. Lett. Verein in Anlaß des 25-jährigen Künstlerjubiläums Prof. J. Wihtols einen Festaktus im Lett. Verein und abends ein Jubiläumskonzert im Interimstheater, in dem nur Kompositionen des Jubilars zur Aufführung gelangten.

Am 25. November fuhren die Mitglieder der hiesigen Männergesangvereine, ca. 150 Personen, zu dem am 26. November stattfindenden Jubiläum der Moskauer Liedertafel nach Moskau.

Am 26. November wurde eine Kollektivausstellung von Wilhelm Purvit im Städt. Museum eröffnet.

Am 27. November fand die feierliche Einweihung des Konventshauses der „Concordia Rigensis", belegen an der gr. Jakobstr. 14, erbaut vom Architekten Riebensahm, statt.

In der Nacht vom 27. und den 28. November hatte sich die erste Schlittenbahn in diesem Winter gebildet.

Am 28. November wurde auf der Sitzung der Stadtverordneten an Stelle des von seinem Amt zurückgetretenen Herrn M. von Haffner, Herr Stadtrat W. von Bulmerincq zum Stadthauptkollegen gewählt.

Am 28. November war im Schachte der elektrischen Leitung beim Hause Nr. 8a an der Marienstraße eine Gas-Explosion entstanden, wobei ein Arbeiter getötet wurde, und mehrere Personen schwere Verletzungen davontrugen.

Im November wurde zum Kommandeur des 16. Irkutskschen Husarenregiments an Stelle des General-Majors Prokopowitsch der Adjutant Seiner Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch Graf Nierod, Obrist im Leib-Garderegiment zu Pferde, ernannt.

Am 1. Dezember eröffnete die Stadt-Sparkasse in der Alexanderstraße Nr. 60/62 eine Filiale.

Am 1. Dezember konnte Herr James Dulckeit auf 50 Jahre zahnärztlicher Praxis in Riga zurückblicken.

Auf der am 2. Dezember stattgehabten Generalversammlung des Rig. Turnvereins wurden in den Turnrat wiedergewählt die Herren: C. Bornhaupt, P. Ruhtenberg, F. Kraftin, O. Grünberg, A. Torp, J. Kastner, A. Freymann und J. Stahl.

Im Dezember wurde die Konditorei, Weinhandlung und Restauration A. Kroepsch dem langjährigen Geschäftsführer des Großen Wöhrmannschen Parks Herrn R. Conrad pachtweise übergeben.

Am 6. Dezember verschied nach schwerem Leiden in Heluan bei Kairo der Professor der Landwirtschaft am Polytechnikum zu Riga Dr. agron. et phil. Martin Stahl-Schröder im 50. Lebensjahre.

Im Dezember traf der neue Kommandierende des 16. Irkutskschen Husarenregiments Oberst Graf Nieroth in Riga ein und übernahm das Kommando über das Regiment.

Am 9. Dezember verstarb in Riga der Aeltermann des Instrumentenmacher-Amts Herr Adolf Theodor Heinrich Friedrich, 50 Jahre alt.

Im Dezember hat die lett. literarische Gesellschaft Prof. Leopold von Schröder in Wien in Anlaß seines 60. Geburtstages zu ihrem Ehrenmitgliede erwählt.

Am 11. Dezember fand im Ritterhause ein Rout des Herrn Landmarschalls Baron Pilar von Pilchau statt, zu dem zirka 200 Personen anwesend waren.

Am 13. Dezember feierte unser beliebter Lokaldichter Rudolf Seuberlich seinen 70. Geburtstag, der sowohl von der Krankenbank als auch vom Dichterverein festlich begangen wurde.

Am 14. Dezember verschied im 80. Lebensjahre in Wenden der dim. Kreischef Staatsrat Johann Friedrich Gaehtgens.

Im Dezember wurde Dr. Otto Stender zum Oberarzt des Diakonissenhauses ab 1. Januar 1912 gewählt.

Im Dezember ist der Beamte für besondere Aufträge der balt. Domänenverwaltung Hofrat Carl von Schilling zum Beamten für besondere Aufträge 6. Klasse beim Oberdirigierenden der Hauptverwaltung für Agrarwesen und Landwirtschaft ernannt worden.

Am 19. Dezember feierte unser Landsmann, der berühmte Afrikaforscher, Geh. Rat Dr. G. Schweinfurth seinen 75. Geburtstag.

1912.

Am 1. Januar verstarb plötzlich im Alter von 45 Jahren während der Ausübung seines Amtes in der Kirche der Pastor Wladimir Thumim.

Am 2. Januar starb in Bolderaa im Alter von 92 Jahren der weitbekannte Lotse Martin Janus:

Im Januar ist zum Chef des Rigaschen temporären Gouvernementsgefängnisses der Beamte der Gefängnisabteilung der Rigaschen Gouvernementsregierung Gouv.-Sekr. Stypalkowski ernannt worden.

Am 2. Januar ist der baltische Historiker Leonid Arbusow, der Herausgeber der II. Serie des Baltischen Urkundenbuches und anderer historischer Werke, gestorben.

Am 16. Januar wurde der bisherige Sekretär des Stadtamts Ernst von Boetticher zum Stadtrat gewählt. An seine Stelle ist der bisherige Notär des Handelsamts Arthur Sticinsky vom Stadtamt ernannt worden.

Am 2. Januar starb der erbl. Ehrenbürger Kaufmann I. Gilde Jakob Jeftichiewitsch Ossipow.

Am 7. Januar beging die Gesellschaft der Musse das Fest ihres 125-jähriges Bestehens. Zu Ehrenmitgliedern wurden gewählt: der dim. Landrat Alexander von Grote, das Stadthaupt von Riga Herr George Armitstead und Herr Dr. jur. Rob. von Güngner.

Am 15. Januar fand im Dom ein Kirchenkonzert zum Gedächtnis Pastor Wl. Thumims statt.

Am 15. Januar erhielt Herr A. Nagel, der russische Teilnehmer an der Automobil-Monaco-Sternfahrt in Monte-Carlo, einen vom Fürsten von Monaco gestifteten Preis.

Am 20. Januar traf der Marineminister Admiral Grigorowitsch in Riga ein, woselbst er die Schiffswerft von Lange und Sohn und die Salamanderwerke bei der Station Jägel besichtigte.

Am 22. Januar verstarb am Herzschlage der dim. Landgerichts-Sekretär Woldemar Jensen im 68. Lebensjahre.

Im Januar erschien die erste Nr. der „A. E.-G.-Zeitung, herausgegeben von der Russ. Allg. Elektr.-Gesellschaft. Als Redakteure zeichnen W. Kolberg und Ing. M. Michalski.

Im Januar hat der Reeder Herr Carl Seeberg der Witwen- und Waisenkasse des Rig. Vereins der Schiffer für weite Fahrten eine jährliche Subvention von 500 Rbl. gestiftet.

Am 21. Januar traf Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Kyrill Wladimirowitsch aus Libau in Begleitung des Kurländ. Gouverneurs Wirkl. Staatsrat Nabokow in Riga ein, wo Se. Hoheit vom Livl. Gouverneur Hofmeister Sweginzow u. a. Autoritäten empfangen wurde. Der Großfürst begab sich am selben Abend wieder nach Petersburg.

Am 25. Januar verstarb der Aelteste Großer Gilde Herr Patric Ruetz, der Chef der Rigaer Filiale der Versicher.-Gesellschaft „Rossija", im fast vollendeten 65. Lebensjahre.

Am 26. Januar wurde Dr. phil. Gustav Bocké vom Verein der Angehörigen des Deutschen Reiches zum Ehrenmitgliede ernannt.

Auf der am 26. Januar stattgehabten Generalversammlung des Vorschuß- und Sparkassen-Vereins der St. Johannis-Gilde zu Riga sind in die Direktion die Herren Aeltester C. M. Schmidt und Aeltester C. C. Müller wiedergewählt worden; in die Revisionskommission wurde Herr Ernst Reiner neugewählt und die Herren B. Sebening und Aeltester C. L. Maentel wiedergewählt.

Am 31. Januar vollzog sich die feierliche Einweihung des „Theodor Lina Pychlau-Stiftes". Es ist dieses wohl die erste derartige Stiftung, die einer Kirchengemeinde, der Domkirche, gewidmet ist. Der Zweck derselben ist, weiblichen Gliedern der Domgemeinde gegen ein billiges Entgelt ein gemütliches Heim und Beköstigung zu schaffen. Den Weiheakt vollzog Herr Pastor Erdmann, dann nahm die Vizepräsidentin des Domvereins, Frau v. Fossard, das Wort und brachte im Namen des Domvereins ein schönes Harmonium dar. Von der Administration der Domkirche wurde durch die Herren Aeltesten Hartmann und Sekretär von Fossard eine Adresse überreicht, die den großmütigen Stiftern Herrn Theodor Eberhard Pychlau und seiner Gemahlin den Dank für die opferfreudige Stiftung aussprachen.

Auf der am 1. Febr. stattgehabten Fastnachtsversammlung der Großen Gilde ist Herr Aeltermann Hermann Stieda auf zwei Jahre wiedergewählt worden. Der in der Michaelisversammlung gewählte Dockmann Fr. Karius hat sein Amt angetreten und der bisherige Dockmann Eduard Krause ist verfassungsmäßig in die Aeltestenbank getreten.

Am 20. Dezember reisten zum Mendelejew-Kongreß nach Petersburg die Professoren: Walden, Blacher und Szimanski, sowie die Dozenten: Centnerszwer, Meyer u. a., im ganzen 7 Vertreter des Rigaer Polytechnikums.

Am 21. Dezember fand die Einweihung des neuen städt.-Elementar-Schulgebäudes an der Dorotheenstraße statt.

Am 27. Dezember begingen der Bauunternehmer Friedrich Freymann und seine Gattin Leontine, geb. Herrmann, in Kengeragge bei Riga das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Im Dezember erschien das erste Heft einer neuen lett. Monatsschrift „Druwa", herausgegeben von der Verlagssektion des Rig. Lettischen Vereins.

Im Jahre 1911 konnte die Russ. Spar- und Vorschußkasse, gegr. 1871, auf eine 40-jähr. Operationstätigkeit zurückblicken.

Am 30. Dezember feierte der Ehrenpräses des Rig. Naturforschervereins Herr Gotthard Schweder in körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag, an dem ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.

Im Jahre 1911 ist der langjährige Vizepräsident des Rigaer Trabrennvereins, Stallmeister des Allerhöchsten Hofes, Baron P. von Offenberg aus dem Präsidium des Trabrennvereins ausgetreten.

Am 30. Dezember beging der dim. Generalkonsul Herr Karl Helmsing seinen 75. Geburtstag.

Auf der am 1. Februar stattgehabten Fastnachtsversammlung der Bürgerschaft der St. Johannis-Gilde wurde Handschuhmachermeister Wintsch zum Dockmann gewählt. Der bisherige Dockmann Gürtlermeister Radetzky trat in die Aeltestenbank.

Im Februar hat die Kompagnie der Schwarzen Häupter zum Oberkämmerer Herrn Aeltesten Heinrich Brüggemann erwählt und in das Korps als Aelteste aufgenommen die Herren Herbert Lyra, Karl von Stritzky und Harry Sturtz.

Auf der am 2. Februar stattgehabten Jahresversammlung der Rig. Pharmazeutischen Gesellschaft wurde an Stelle des Herrn P. Seebode Magister A. Lietz zum Präses gewählt.

Am 2. Februar wurde das Sanatorium der Gertrudgemeinde bei der Station Kiefernhalt eingeweiht.

Im Februar ist der Polizeihundverein in Riga obrigkeitlich bestätigt worden.

Im Februar ist der Präsident des Rigaschen Bezirksgerichts Wirkl. Staatsrat Klopow seinem Gesuch gemäß krankheitshalber mit Uniform verabschiedet worden. An seine Stelle ist das Mitglied des Petersburger Appellhofs Thomsen ernannt worden.

Im Februar ist zum Notar des Handelsamts an Stelle des Herrn Arthur Sticinsky, Herr Nikolai Scheluchin ernannt worden.

Am 5. Februar ist die Bibliothek der Gesellschaft Musse, eine der reichhaltigsten und wertvollsten Bibliotheken unserer Stadt, durch einen Brand schwer beschädigt worden.

Am 6. Februar ist der Inspektor des Rigaschen Alexandergymnasiums Hofrat Danilow zum Direktor der Walkschen Realschule ernannt worden.

Im Februar sind zu Steuerinspektoren ernannt worden: für den 2. Bezirk des Rigaschen Kreises Herr Hofrat Koszelski und für den 4. Distrikt der Stadt Riga Koll.-Ass. Reß.

Am 7. Februar hat der Technische Verein Herrn Direktor Bing wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des Vereins zu seinem Ehrenmitgliede erwählt.

Im Februar ist der Friedensrichter des 2. Riga-Wolmarschen Distrikts, Andsaurow, zum Präsidenten des Tuckum-Talsenschen Plenums ernannt worden. An seine Stelle ist der Friedensrichter Brandt aus Goldingen ernannt worden.

Im Febr. ist unser Landsmann, der Dresdener Kunstmaler Dr. Freiherr von Schlippenbach als künstlerischer Beirat für das Deutsche Theater in Berlin verpflichtet worden.

Am 14. Februar hielt der Domverein seine Generalversammlung zum ersten Mal im eigenen Hause (Theodor und Lina Pychlau-Stiftung) ab.

Im Februar ist der Friedensrichter a. D. Wirkl. Staatsrat Tarannikow zum Ehrenfriedensrichter des Riga-Wolmarschen Bezirks ernannt worden und das Mitglied des Rigaschen Bezirksgerichts, Koll.-Ass. Baron Rosen zum Gliede des Nowotscherkasker Appellhofes.

Am 15. Febr. konnte der Leiter der Journalabteilung der Buchhandlung J. Deubner, Herr J. Damberg, auf eine 50-jähr. ununterbrochene Tätigkeit in dem genannten Hause und im Berufe zurückblicken.

Am 23. Februar wurden auf der Generalversammlung der Gesellschaft „Musse" in den Vorstand neugewählt: die Herren Wolfg. von Klot, John Cecil Armitstead und zu Substituten die Herren Rud. Laerum und Rechtsanwalt Harald Baron Rosenberg.

Auf der am 24. Februar stattgehabten Generalversammlung der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik in Riga wurde an Stelle des aus Riga verzogenen Herrn A. K. Lawrentjew Herr Stadrat M. D. Merkuljew in den Vorstand gewählt.

Am 27. Februar begann in diesem Jahr der Eisgang auf der Düna.

Am 28. Februar konnte der Wirkl. Staatsrat Herr G. von Schoepff auf eine 25-jähr. Tätigkeit als Chef der Generalagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Jakor" zurückblicken.

Am 1. März vollendeten sich für den Vorsteher der Zweigabteilung der Rigaer Kommerzbank an der Kalkstr. Herrn Ed. von Porthan 25 Jahre ununterbrochener Tätigkeit an genannter Bank.

Im März ist der Vizedirektor des Rigaschen Polytechnikums Professor F. Bucholz von der Moskauer Universität zum Doktor der Botanik promoviert worden.

Am 6. März wurde auf der Delegiertenversammlung der I. Rig. Gesell. gegenseit. Kredits an Stelle des verstorbenen Direktors M. Hoff Herr vereidigter Rechtsanwalt Konst. von Grewingk neugewählt.

Im März ist zum Rig. Kreismilitärchef Oberst Kennel, der Kreismilitärchef von Sfumy, ernannt worden.

Am 9. März starb der Leiter der Arbeitsnachweisstelle des Deutschen Vereins und Schriftführer des Rig. Rennvereins Max von Rummel im 57. Lebensjahre.

Am 11. März verstarb plötzlich der Dirigierende des Rig. Zollamts Konstantin Kusmanow im 52. Lebensjahre.

Am 12. März verstarb im 61. Lebensjahre Dr. med. Max Schmidt.

Am 12. März raf Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Kyrill Wladimir aus Libau hier ein und fuhr an demselben Tage weiter nach Petersburg.

Am 13. März wurden auf der Generalversammlung der Rig. Börsenbank zu Direktoren die statutenmäßig ausscheidenden Herren W. Beyermann und And. Larsson wiedergewählt, zu Substituten die Herren M. Dultz, V. Mentzendorff, Fr. Rohloff, Eugen Schwartz, Rud. Seuberlich, G. von Schoepff und H. Vockrodt, zu Revidenten die Herren G. Fahrbach, R. Jaacks und E. Krause, zu deren Substituten die Herren Edg. Jansen und Vikt. Kerkovius.

Am 16. März verstarb im 97. Lebensjahre der ehemalige Sekretär des Rigaschen Waisengerichts, Staatsrat Wilhelm Schwartz.

Am 17. März verstarb plötzlich mitten aus einem arbeitsfrohen Leben der II. Kapellmeister und Chordirektor des Rig. Stadttheaters Fritz Koreny-Scheck im Alter von 37 Jahren. Die Trauerfeier fand in der Kapelle des Stadt-Krankenhauses statt, von wo aus die Leiche zum Dünaburger Bahnhof gebracht wurde.

Am Karfreitag, den 23. März, waren es 100 Jahre, daß der Allerhöchste Befehl über die Mobilisation zum Kriege mit Napoleon erfolgt ist. Von je 500 Einwohnern wurden je 2 Rekruten eingezogen.

Am 24. März vollendeten sich für den Chef des I. Filial-Postkontors, Kollegienrat Röhsler, den Herausgeber von „Röhslers Kursbüchern", 40 Jahre der Tätigkeit im Postdienst.

Am 25. März verstarb der vereidigte Rechtsanwalt Alfr. Wittram im Alter von 55 Jahren.

Im März ist von privater Seite ein Kapital von 3700 Rbl. gesammelt und der St. Jakobi-Kirche in Riga zur Anschaffung einer Orgel dargebracht worden.

Am 25. März entschlief im 80. Lebensjahre der ehemal. Königl. Dänische Konsul Nikolai Kriegsmann.

Am 29. März wurde in Riga durch Herrn Direktor Schweder der I. Balt. Naturforschertag eröffnet. Die Sitzungen fanden vom 29—31. März statt.

Am 4 April, 1 Uhr 25,7 Min., trat für Riga der Moment der Sonnenfinsternis ein. Im Moment des Maximums gegen 2 Uhr 42 Min. war die Sonne nur als schmale Sichel sichtbar. Auf Verfügung des Herrn Kurators war in sämtl. Lehranstalten Rigas und Mitaus die 5. Stunde den Schülern freigegeben worden, um ihnen die Möglichkeit zur Beobachtung der Sonnenfinsternis zu geben.

Im April ist der dim. Oberlehrer und derz. Oberzensor in Riga Eduard Kurtz anläßlich des 50-jährigen Jubiläums der Universität Athen zum Ehrendoktor dieser Universität ernannt worden.

Vom 5.—9. April veranstaltete der Rigaer Geflügelzucht-Verein seine XVIII. allgemeine Ausstellung im Kleinen Wöhrmannschen Park.

Am 5. April traf Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Kyrill Wladimirowitsch aus Petersburg hier ein und begab sich weiter nach Libau.

Im April ist an Stelle des Herrn K. von Schilling zum Sekretär der Baltischen Konstitutionellen Partei der Beamte des Rig. Börsenkomitees, Herr Arthur Strandmann gewählt worden.

Am 8. April sind die ersten acht Struſen, die Frühlingsboten alter Zeit, mit Getreide aus Poretschje hier eingetroffen.

Vom 7.—9. April beging der „Rigaer Männergesangverein" das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens. Bei dieser Gelegenheit wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt die Herren: Max von Reibnitz, Präses der „Rigaer Liedertafel", Christian von Stritzky, der seit 47 Jahren dem Verein angehört, Hyppolit Dumchowski, langjähriger Kassenvorsteher des Vereins, und von Auswärtigen: Armand de Lafontaine, Ehrenpräsident der Moskauer Liedertafel, sowie Professor Eduard Kremser, Ehrenchormeister des Wiener Männergesangvereins. Auf den solennen Festaktus am 7. April hatten ihre Deputationen gesandt: die Kleine Gilde, der Schützenverein, der Gewerbeverein, die Krakenbank und die Rigaer Brudervereine. Ferner brachten ihre Grüße und Glückwünsche dar: die Petersburger Liedertafel, die Mitauer Liedertafel, der Revaler Männergesangverein, die Revaler Liedertafel, die Moskauer Liedertafel, der Moskauer Männergesangverein, der Mitauer Männergesangverein, die Libauer Liedertafel, der Petersburger Sängerkreis, der Petersburger Männergesangverein, der Dorpater Männergesangverein und die Berliner Liedertafel. Vom Symphonieorchester war ein riesiger Lorbeerkranz überreicht worden.

Am 7. April abends fand ein Ball im Schützengarten und 8. April im Stadt-Theater ein Festkonzert statt.

Am 8. April schloß das Fest mit einem Bankett im Gewerbeverein.

Im April hat das Exequatur als norwegischer Vizekonsul in Riga Herr Richard Pohrt erhalten.

Im April hatten im Wettbewerb, der vom Architekten-Verein zu Riga im Auftrage des Rig. Lettischen Vereins ausgeschrieben worden war, für Entwürfe für ein Museum in Riga Preise erhalten: den I. Preis von 600 Rbl. Arch. E. Hartmann, V. Unverhau und H. Werner, Riga, für das Projekt „Idus M. M.", den II. Preis von 400 Rbl. das Projekt „Benvenuto" und den III. Preis von 200 Rbl. das Projekt „Michelangelo", Verfasser Architekt A. Mödlinger, Riga.

Am 11 April wurde das St. Gertrud-Hospiz bei der Eisenbahnstation „Kiefernhalt" eröffnet. Der Zweck des Hospizes ist, Leidenden eine Erholungsstätte zu bieten. Das Hospiz hat 20 heizbare Gastzimmer, von denen 11 eigne Balkons und Veranden haben.

Am 12. April 1812, vor hundert Jahren, traf das am 27. März aus Petersburg abgesandte Ultimatum Kaiser Alexanders I. in Paris ein und wurde von dem russischen Gesandten Fürsten Kurakin in Saint Cloud überreicht. So begann mit diesem Tage eigentlich der große weltgeschichtliche Krieg von 1812.

Auf der am 14. April stattgehabten Generalversammlung der II. Rig. Gesellschaft Gegenseitigen Kredits wurden an Stelle des verstorbenen Direktors Fr. von Berg und des zurückgetretenen Direktors Alf. Jaksch neugewählt die Herren: Axel Volck und Max Weyr, wiedergewählt wurde Herr O. von Sengbusch. Zu Deputierten wurden

wiedergewählt Herr B. von Schubert und neugewählt die Herren: Ed. Donath, Dr. R. Erhardt und Alf. Baron Freytag von Loringhoven, in die Revisionskommission die Herren: Karl Jansen, Nikolai von Klot und Nik. Plawneek und zu deren Stellvertretern die Herren Alfr. Braun, Gerh. Baron Campenhausen und C. von Zimmermann.

Am 16. April beging der Aelteste Gr. Gilde, Herr Carl Christian von Stritzky, seinen 70. Geburtstag in vollster Rüstigkeit an der Spitze einer der größten Industrien unserer Stadt.

Am 17. April fand die Einweihung des Bolderaaer Heims der Livländischen Seemannsmission statt.

Im April nahm an dem internationalen Hausbesitzerkongreß in Berlin aus Riga Stad.rat Kraftkaln teil.

Am 22. April verunglückten auf der Düna infolge des stürmischen Wetters 3 Mitglieder des Rig. Ruderklubs, die Herren: Alex. Borissowitsch im Alter von 30 Jahren, Court Goebel und Ernst Braunsberg, 19 Jahre alt, alle 3 Teilnehmer an der Saisoneröffnungs-Feier des Ruderklubs.

Am 23. April vollendeten sich 100 Jahre, seit sich die Kalkfabrik Leinant unter Kirchholm, in Firma Schnee, im Pachtbesitz einer Familie befindet.

Im April erhielten bei der veranstalteten internationalen Konkurrenz für den Neubau des Gewerbevereins für ihre Projekte: den I. Preis: Architekt Eliel Saarinen in Helsingfors; den II. Preis: Architekt M. von Ozmidoff und N. Herzberg in Riga; den III. Preis: Architekt Edgar Friesendorff in Riga; den IV. Preis der Entwurf des Architekten André Mesnager in Paris.

Im April ist als Polizeimeister der Strandorte der bisherige stellvertretende Polizeimeister und frühere Polizeimeistersgehilfe Josef Iwanowitsch Werigo bestätigt worden. Zum Gehilfen des Polizeimeisters der Strandorte ist L. S. Kolbassnikow ernannt worden.

Am 27. April sind die ersten Nachtigallen im Linderuhschen Park gehört worden.

Im April ist zum Dirigierenden des Rigaschen Zollamts der Dirigierende des Libauschen Zollamts, Karauschanow, ernannt worden.

Am 28. April begab sich der Chef der Hafenbauverwaltung Wirkl. Staatsrat Rummel nach Philadelphia zur Teilnahme am internat. Schiffahrtskongreß.

Im April hat der neuernannte Rigasche Kresmilitärchef Oberst Kennel sein Amt angetreten.

Der am 5. Mai veranstalte Blumentag in Livland zum Besten des Livländischen Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose hatte dem Verein einen Reinertrag von 49 277 Rbl. 34 Kop. ergeben.

Am 6. Mai fand die Einweihung des Deutschen Lehrlingsheims in seinem neuen, seit dem April bezogenen Hause statt.

Am 10. Mai entlud sich das erste Gewitter in diesem Frühling über der Stadt. Während des Gewitters schlug der Blitz auf der Güterstation durch den Schornstein in ein Zimmer ein, wo 2 Arbeiter getroffen wurden.

Auf der am 10. Mai stattgehabten Generalversammlung des Rigaer Börsenvereins wurden in den Bestand des Börsen-Komitees die dem Turnus nach ausscheidenden Herren Glieder W. Kerkovius, Eugen Schwartz u. E. W. Beyermann für das nächste Jahrfünft wiedergewählt und an Stelle der im Laufe des abgelaufenen Jahrs ausgetretenen Herren Kommerzienrat C. A. Helmsing und A. Mündel die bisherigen Suppleanten W. Reimers und H. Müller neugewählt. Zu Suppleanten wurden die bisherigen Herren A. E. Grube und A. Stancke wiedergewählt und nachdem Herr V. Mentzendorff eine Wiederwahl abgelehnt hatte, die Herren Alfr. Braun, John Helmsing und Rud. Laerum für das laufende Geschäftsjahr neugewählt.

Am 11. Mai vollendeten sich für den Inhaber des Gold- und Silberwaarengeschäfts an der Theaterstraße Herrn Ehren-Aeltermann des Goldschmiedeamts F. Windisch 50 Jahre seit der Begründung der Firma, die durch den Jubilar ins Leben gerufen und ununterbrochen von ihm geleitet worden ist.

Am 17. Mai hatte das Theaterverwaltungskomitee einstimmig Herrn Karl William Büller zum Ehrenmitgliede unseres Stadttheaters ernannt.

Am 19. Mai veranstaltete die Photographische Gesellschaft zu Riga ihren üblichen Ausflug, dieses Mal ins Brasletal.

Am 19. Mai fand das Maifest des Deutschen Vereins im Thorensberger Stadtpark statt und hat einen Reinertrag von 1607 Rbl. 50 Kop. ergeben.

Am 19. Mai fand im Schützengarten das Maifest des Rigaer Männergesangvereins statt.

Am 19. Mai hat die Operettensängerin Fräulein Else Rocca Selbstmord begangen. Sie war am Morgen früh mit einer Schußwunde in der Schläfe tot in ihrem Schlafzimmer vorgefunden worden.

Am 20. Mai beschloß das Stadttheater mit einem Büller-Gastspiel (Einer von unsre Leut) die Saison.

Im Mai wurde der Rangierbahnhof „Dreylingsbusch" in seinem vollen Umfange eröffnet.

Im Mai ist der Livländische Vize-Gouverneur Kammerherr Kelepowski zum Gouverneur von Lublin ernannt worden.

Am 23. Mai feierte der Kreischefgehilfe Herr Nikolai Philippowitsch, der dem Patrimonialbezirk der Rigaschen Kreispolizei vorsteht, sein 35-jähriges Dienstjubiläum.

Am 23. Mai ist in der Rosenbachschen Badeanstalt an der Pontonbrücke die Herrenabteilung eröffnet worden.

Am 25. Mai beging der Direktor der Irrenanstalt Rothenberg Dr. med. Theodor Tiling seinen siebzigsten Geburtstag.

Am 25. Mai verschied im 70. Lebensjahre Leokadie Freifrau Freytag von Loringhoven, geb. Freiin von Campenhausen, geb. den 20. Sept. 1842. Am 30. Mai fand die Bestattung auf dem Erbbegräbnis zur Adiamünde statt. Als Vertreter der ca. 1[illegible]0 ehemaligen Zöglinge der von ihr viele Jahre mit so großem Erfolge geleiteten Erziehungsanstalt sagte der Ing.-Techn. Hartwig Baron Bistram aus Riga der alten „Tante Lokka" herzliche Dankesworte für die

große Treue und Liebe, mit der sie sich so lange Jahre der Erziehung der Jugend gewidmet.

Am 28. Mai verschied im 88. Lebensjahre die Gründerin und 30-jährige Leiterin des Tierasyls, Fräulein Emilie Douglas.

Am 1. Juni ging die bekannte Buchhandlung von C. J. Sichmann in den Besitz des langjährigen Geschäftsführers derselben, Herrn A. Walther und des Herrn cand. rer. merc. J. Rapp über. Der umfangreiche Schulbücherverlag bleibt Eigentum des Herrn C. J. Sichmann.

Am 1. Juni wechselte das Restaurant Kroepsch seinen Pächter. An Stelle des Herrn Conrad, der wieder die Leitung des Großen Wöhrmannschen Parks übernommen hat, ist Herr A. Mentz, Oekonom des Dünaburger Bahnhofs und ehemaliger langjähriger Angestellter der Firma Otto Schwarz, getreten.

Von dem am 1. Juni über Riga hereingebrochenen Gewitter waren in der Stadt und Umgebung ca. 300 Telephone beschädigt worden. Im Wöhrmannschen Park, am Eingang von der Suworowstraße, waren zwei große Espen entwurzelt worden.

Am 2. Juni fand zu Ehren des scheidenden Livl. Vize-Gouverneurs Kammerherr Kelepowski in Dubbeln ein Diner statt, das Herrn Kelepowski von seinen Freunden und Mitarbeitern gegeben wurde.

Am 3. Juni fand im Wöhrmannschen Park ein Souper statt, auf dem sich speziell die Beamtenschaft von Herrn Kelepowski verabschiedete.

Am 3. Juni wurde die Eröffnung der elektrischen Bahn in Kemmern in feierlicher Weise vollzogen.

Am 4. Juni entschlief der Aelteste der St. Johannis-Gilde, der Buchdruckereibesitzer Alexander Stahl im 70. Lebensjahre.

Im Juni traf der Gehilfe des Chefs der Hauptverwaltung der Gefängnisse, Wirkl. Staatsrat Hugo von Boettticher zur Inspektion der hiesigen Gefängnisse hier ein.

Am 5. Juni fand ein Abschiedsfest zu Ehren des Herrn Kelepowski im Thorensberger Park statt, das von Vertretern der hiesigen Gesellschaft dem scheidenden Vize-Gouverneur gegeben wurde.

Im Juni ist das Rittergut „Mühlgraben-Hilchenshof" vom Rigaer Börsenkomitee für die Summe von 1 300 000 Rbl. erworben worden.

Am 9. Juni wurde von den Entwürfen zum Denkmal für Barclay de Tolly der erste, zweite und dritte Preis zuerkannt dem Professor Wilhelm Wandschneider in Charlottenburg für 3 von ihm eingesandte Entwürfe.

Im Juni sind auf den Stationen Bilderlingshof, Majorenhof und Kemmern Kammern zur Aufbewahrung von Gepäck eröffnet worden. Der Ertrag dieser für die Bequemlichkeit des Publikums sehr wertvollen Kammern kommt der Kinderkolonie beim Sanatorium der Riga-Oreler Bahn zugut.

Im Juni ist der Wilnasche Polizeimeistersgehilfe Subrizki zum Pristaw des 2. Moskauer Stadtteils in Riga ernannt worden.

Im Juni sind der Administration der St. Jakobi-Kirche von ungenannter Seite 2000 Rbl. zur Anschaffung einer neuen Turmuhr gespendet worden.

Am 15. Juni hatte die Meerestemperatur an unserem Strande zum ersten Mal 17 Grad R. erreicht.

Am 16. Juni hat das neue Dejourauto der Kommunalfeuerwehr, das nach Angaben des Brandmajors Schummer in England gebaut worden, seine Probefahrt durch die Hauptstraßen der Stadt ausgeführt und sich dabei glänzend bewährt.

Am 21. Juni trat Fürst Kropotkin sein Amt als Vizegouverneur von Livland an.

Im Juni erhielt der Rigenser Herr Harry Blau auf den Olympischen Spielen in Stockholm den dritten Preis im Tontaubenschießen.

Am 24. Juni, am Johannitage, hat die Frequenz der Strandbahn gegen 20 000 Personen betragen, die für rund 9000 Rbl. Fahrkarten gelöst hatten.

Im Juni ist der Direktor des Rigaschen Stadtgymnasiums, Ljubomudrow, zum Gehilfen des Kurators des Warschauer Lehrbezirks ernannt worden.

Am 29. Juni konnte unser Landsmann Geheimrat Prof. Dr. Th. Schiemann in Berlin auf eine 25-jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer zurückblicken.

Am 30. Juni feierte das „Associations-Möbelmagazin" sein fünfzigjähriges Juliläum.

Im Juli ist dem Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose aus dem Nachlaß des verstorbenen Baron Georg Hahn-Dubbenhof ein Vermächtnis von 1000 Rbl. zuteilgeworden.

Im Juli ist zum Kommandeur des 115. Wjasmaschen Infanterieregiments Oberst Woicechowski vom 13. Schützenregiment ernannt worden.

Am 1. Juli hat die Frequenz der Strandbahn 1700 Einzelbillette umfaßt, ungerechnet Abonnementskarten.

Am 1. Juli entschlief in Potsdam die baltische Schriftstellerin Frau Mia Holm, geb. von Hedenström.

Am 2. Juli kehrte der Rigaer Hafenbauchef Wirklicher Staatsrat W. J. von Rummel vom internationalen Hafenbau- und Schifffahrts-Kongreß in Philadelphia, wohin er als Vertreter Rußlands vor zwei Monaten entsandt war, zurück.

Am 4. Juli fand auf dem Joannowschen orthodoxen Kirchhof die Grundsteinlegung einer neuen steinernen orthodoxen Kirche statt.

Das am 4. Juli stattgehabte Fest der „Rosa Blume" hatte einen Reinertrag von 10 454 Rbl. 53 Kop. ergeben; die Verteilung der Reineinnahme hat folgendermaßen stattgefunden:

Deutscher Frauenbund	5251	Rbl. —	Kop.
Jungfrauen-Verein	2517	„ 25	„
Philanthropische Gesellschaft	880	„ 75	„
Kinderarbeitshaus	868	„ 25	„
Straßenmission	937	„ 28	„

Am 6. Juli ist der Geschäftsführer der N. Kymmelschen Buch- und Verlagshandlung Herr Ferdinand Felldin einem langwierigen Leiden gerade an dem Tage erlegen, da sich für ihn 35 Jahre treuen Dienstes in genanntem Geschäft vollendet hatten.

Am 9. Juli trug sich ein erschütternder Unglücksfall zu. Der Leiter der Irren- und Nervenheilanstalt in Atgasen, Dr. Max Schönfeldt, wurde von einem seiner Patienten, Herrn von Rautenfeldt, der die Anstalt eigenmächtig verlassen hatte und den Dr. Schönfeldt zurückholen wollte, in der Wohnung der Mutter v. R. erschossen.

Im Juli wurden 2 Delegierte der Stadt Riga, Herr Wilhelm Purwit Direktor unserer Städtischen Kunstschule, und Herr Bernhard Borchert zu dem vom 12.—17. August n. St. in Dresden tagenden IV. internationalen Kongreß für Zeichenunterricht und angewandte Kunst abgesandt.

Im Juli war von dem Branddirektor Stahl in Wiesbaden für 1—2 baltische Feuerwehroffiziere in Wiesbaden freies Zimmer, freie Bäder und Trinkkur gestiftet worden.

Am 17. Juli traf der Direktor des Polizeidepartements, Belezki, in Riga ein und begab sich weiter nach Karlsbad.

Im Juli ist der Chef des Domänenhofes im Turkestangebiet, Staatsrat Uspenski, zum Chef des baltischen Domänenhofes ernannt worden.

Am 24. Juli hat die Abfahrt der Spielbataillone nach Petersburg stattgefunden. Die Gesamtzahl der nach Petersburg abgereisten Schüler war 379, davon je 84 vom Nikolai- und Alexandergymnasium, 83 aus der Peter-Realschule, 42 aus dem Mitauschen Gymnasium, 41 aus der Mitauschen Realschule, 38 aus dem Rigaschen Katharineum und noch 7 Schüler aus der Rigaschen dritten sog. Stadtschule.

An dem Allrussischen Schachkongreß in Wilna, der am 23. Juli begann, nahmen auch drei Balten teil, A. M. Waith, Riga, G. O. Oern, Dorpat, und K. Baron Ungern-Sternberg.

Am 29. Juli ging ein orkanartiges Unwetter um 6¼ Uhr abends über Riga und den Strandorten nieder. Sturm, Regen und Hagel hüllten zeitweilig alles in Nebel und Dunkel und die einzelnen Windstöße richteten viel Unheil an.

Am 30. Juli vollendeten sich 50 Jahre, seitdem der Sekretär der Livländischen Gouv.-Akziseverwaltung J. A. Paschkowski in den Staatsdienst getreten ist.

Am 1. August trafen die drei schwedischen Schulschiffe: „Jarramas", „Najaden" und „Gladen" in Riga ein.

Am 1. August ist der Oberkommandierende der Garde und des Petersburger Militairbezirks, Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch zum Chef unseres 16. Irkutsker Husarenregiments ernannt worden.

Am 1. August hat der Stadtrat Alexander Blumenbach nach mehr als fünfzehnjähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt sein Amt niedergelegt und an seine Stelle ist der neugewählte Stadtrat Fr. Großwaldt getreten.

Am 4. August wurden die schwedischen Schiffsjungen der hier zu Gast weilenden 3 Schulschiffe von der Stadtverwaltung im Kaiserlichen Garten bewirtet und nachher auf dem Platz des I. Rigaer Velozipedisten-Vereins bei Spiel und Tanz unterhalten.

In den ersten Tagen des August besuchte der Direktor des landwirtsch. Instituts in Petrowskoje-Rasumowskoje bei Moskau unser Polytechnikum und die Versuchsfarm Peterhof, die unter Führung von Prof. Knieriem und Prof. Buchholtz besichtigt wurde.

Im August ist auf dem Bahnhof Riga I ein Postmarkenautomat aufgestellt worden. Der Apparat empfängt silberne Zehnkopekenstücke und gibt dafür eine Marke zu 7 Kopeken und ein Dreikopekenstück.

Im August sind in Anlaß des Jubiläums des Rigaschen Polytechnikums zu Ehrenmitgliedern gewählt worden: Ordentlicher Akademiker, Prof. emer. Geh. Rat Dr. jur. Janshul, Prof. emer. der Moskauer Universität und der Moskauer Technischen Schule für das Katheder der Mechanik Wirkl. Staatsrat Dr. math. Schukowski, das korresp. Mitglied der Kais. Akademie der Wissenschaften, ehemaliger Direktor des Instituts für Experimental-Medizin, Wirkl. Staatsrat Dr. bot. Winogradski, Prof. emer. der Architektur am Institut der Zivilingenieure, Geh. Rat Kuettner, Ehrenmitglied der Kais. Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Nikolai-Ingenieur-Akademie, Prof emer. Ingenieur-General Petrow und der Rektor und Professor der Physik an der Universität in Stockholm, Arrhenius.

Am 15. August begann im lettischen Interimstheater die Saison mit einer Gedächtnisfeier für Adolf Allunan.

Im August ist das Rigaer Stahlwerk von einem Konsortium, den Herren H. Blankenstein, S. Frommhold und A. Steren für ca. 1 200 000 Rbl. angekauft worden. Die Uebernahme erfolgte im September.

Am 20. August fand die Grundsteinlegung für das neue Gebäude der v. Tiedeboehlschen (ehem. v. Elß) Schule in der Schulenstr. 11 statt.

Am 21. August begann im deutschen Stadttheater die Saison mit der Oper: „Der fliegende Holländer".

Am 23. August verschied am Herzschlage der soeben ernannte Direktor des Rigaschen Stadtgymnasiums, Staatsrat Hugo Dannenberg, im Alter von 56 Jahren. Zur Trauerfeier in der Aula des Stadtgymnasiums hielt Oberpastor P. H. Poelchau die Trauerrede. Am Grabe sprach das stellv. Stadthaupt von Bulmerincq dem Verstorbenen die Anerkennung und den Dank der Stadtverwaltung aus, im Namen des Stadtgymnasiums sprach der stellv. Direktor Ossmolowski, im Namen der Kollegen Dr. Arthur Poelchau warme Abschiedsworte. Prof. W. von Stryk bot für die Professoren des Polytechnikums den letzten Gruß, Schuldirektor Graß aus Dorpat und ein aktiver Landsmann der „Neobaltia" riefen dem treuen Korpsbruder herzliche Worte nach. Die Anhänglichkeit und Dankbarkeit der Schuljugend brachten zwei Schüler in ihren Reden warm zum Ausdruck. Zum Schluß rief der Volksschuldirektor Rutzki als langjähriger Kollege des Verstorbenen ihm ein letztes Abschiedswort nach.

Am 26. August verschied im 47. Lebensjahre in Bad Nauheim Dr. med. Georg Grote, Philister der Frat. Rig. Die zahlreichen baltischen Besucher von Bad Nauheim haben in ihm nicht nur einen ihr volles Vertrauen besitzenden Arzt, sondern auch einen mitfühlenden treuen Freund und Berater verloren, der für seine baltischen Landsleute immer Zeit und freundliche herzliche Worte zur Verfügung hatte. Zu seiner Bestattung in Riga am 1. September sprach namens der hiesigen Kollegen Dr. Edgar Mey einen warmen Nachruf.

Im August ist zum Gehilfen des Stadtamts-Sekretärs Herr cand. jur. Lutzau, der bisher der Livl. Goub.-Regierung zugezählt und in der städtischen Wehrpflichtsbehörde beschäftigt war, ernannt worden.

Am 26. August errang Herr Kunstgärtner Wilh. Baer beim üblichen Königsschießen im Schützengarten die Würde des Schützenkönigs.

Am 26. August verschied plötzlich der Adjunkt-Professor Dr. phil. Hermann Ernst Pflaum im Alter von 50 Jahren. Zur Bestattung am 31. August hielt Herr Pastor Erdmann die Trauerrede. Namens des Polytechnikums sprach Prof. Clark, namens des Naturforschervereins Professor Kupffer, namens der Studentenschaft der Präses des Chargiertenkonvents und namens des Stadtgymnasiums ein russischer Kollege dem Verstorbenen die letzten Abschiedsworte nach.

Am 27. August verschied in Frankfurt a/M. der Direktor der Aktien-Gesellschaft A. Wolfschmidt, Herr Emil Zander, im Alter von 53 Jahren. Als Mitbegründer des Vereins für schnelle ärztliche Hilfe und dessen Kassaführer, im Rigaer Kaufmännischen Verein und in der Unterstützungskasse des Kommisvereins hatte der Verstorbene seine Arbeitskraft auch in den Dienst des Gemeinwohles gestellt.

Am 1. September hat der neuernannte Chef der Baltischen Domänenverwaltung Herr Uspenski sein Amt angetreten.

Am 1. September feierte Frau Margarethe Knöfler, ein bewährtes Mitglied unseres Stadttheaters, ihr fünfundzwanzigjähriges Bühnenjubiläum.

Im September ist zum Inspektor des Alexander-Gymnasiums Herr M. A. Alexejew, bisher Inspektor des Moskauschen Nikolai-Lyzeums, ernannt worden.

Am 4. September, 1/2 9 Uhr morgens, fand die Abfahrt der hiesigen Teilnehmer an der Großfürstin Viktoria-Fahrt, im ganzen 12 Maschinen mit ihren Besitzern und Führern, vom Lokal des Baltischen Automobil- und Aeroklubs in der Richtung nach Mitau statt.

Am 5. September fand die feierliche Einweihung der von der Stadtdiakonie ins Leben gerufenen Trinkerheilstätte St. Johanneshof bei Dreylingsbusch statt.

Am 9. September, 1/2 1 Uhr mittags, fand die Feier der Grundsteinlegung des Barklay-Denkmals statt. Nach der Grundsteinlegung fand eine Parade der Truppen statt. Am Nachmittage begab sich ein Festzug der Gewerke, der Vereine und der Feuerwehren, alle mit ihren Fahnen, an der Spitze die Stadtverwaltung, zum Siegesdenkmal auf dem Schloßplatze. Hier übermittelte des stellv. Stadthaupt dem Herrn Gouverneur die Bitte der Versammelten, Seiner Majestät dem Herrn und Kaiser die treuuntänigsten Gefühle der Versammelten zu Füßen zu legen. Die mächtigen Klänge der Nationalhymne und ein donnerndes Hurra aus tausend Kehlen beschloß die Feier. Am Abend hatten die öffentlichen Gebäude und auch einzelne Privatgebäude illuminiert. Die Siegessäule präsentierte sich besonders glänzend.

Am 10. September fand die „Großfürstin Viktoria-Fahrt" ihren Abschluß in einem vom I. Balt. Automobil- und Aeroklub in den Räumen der Musse gegebenen Diner.

Am 11. September verschied der ehemalige königlich-dänische Vize-Konsul Kommerzienrat Nikolai Fenger nach längerem Leiden im

63. Lebensjahre. Der Verstorbene war von 1900—1903 Präses des Börsenkomitees, und seit 1892 Direktor der Börsenbank, welchen Posten er bis zu seinem Tode inne hatte.

Am 11. September verstarb der Aelteste der Großen Gilde Heinrich Treyer im Alter von 61 Jahren.

Am 14. September traf der Gehilfe des Handelsministers, Wirkl. Staatsrat P. J. Bark in Begleitung des Chefs der Bauabteilung des Ministeriums, Prof. Kandiba, zur Besichtigung des Rigaschen Hafens hier ein. Mit dem Abendzuge 9.30 fuhr Se. Exz. weiter nach Libau.

Am 15. September war der erste Nachtfrost in diesem Herbst eingetreten.

Im September ist der Pristawsgehilfe des 2. Petersburger Distrikts von Reichardt zum jüngeren Gehilfen des Rigaschen Kreischefs und an seine Stelle der Zollbeamte in Wolotschisk, Reserveleutnant Serencewicz ernannt worden.

Am 20. September um 1½ Uhr nachmittags war der erste Schneefall in diesem Winter zu beobachten.

Am 20. September wurde das zehnjährige Bestehen des russischen Theaters als eines Stadttheaters im eigenen Gebäude und unter gesellschaftlicher Verwaltung durch einen Festaktus in solenner Weise begangen. In Anlaß des Jubiläums des russischen Theaters hatte Herr S. S. Klimow, Ehrenmitglied des Garantenvereins, 3000 Rbl. gestiftet, aus deren Zinsen bedürftige Schauspieler unterstützt werden sollen.

Im September ist als Inspektor des Stadtgymnasiums der Lehrer der russischen Sprache an demselben Gymnasium Protopopow bestätigt worden.

Am 23. September fand auf dem Domfriedhof die Enthüllung und Einweihung eines Grabdenkmals für Wilhelm Bergner, den Dirigenten des Bachvereins, des Domchors und der Rigaer Liedertafel, unter großer Beteiligung musikalischer Kreise statt.

Am 27. September wurde die 10-jährige Jubiläums-Ausstellung der Rigaer Abteilung des Kaiserlich-Russischen Vereins für Nutzgeflügelzucht eröffnet. Die Ausstellung dauerte bis zum 30. September.

Am 27. September wurde auf den Ingenieur der Salamanderwerke Herrn Walter Bornhaupt von einigen Leuten auf der Alexanderchaussee ein Attentat ausgeübt. Von den ca. zwanzig Revolverschüssen traf ihn glücklicherweise nur einer am Knie nicht lebensgefährlich.

Am 30. September fand in der Mädchengewerbeschule des Jungfrauenvereins die Einweihung der neubegründeten Lehrkrippe statt. Sie ist für 16 Kinder bis zum schulpflichtigen Alter eingerichtet und hat vier Plätze für Säuglinge.

* * *

Der Ausfuhrhandel Rigas hat im Jahre 1911 die Wertziffer von 188 892 899 Rbl. erreicht. Damit ist er gegen 1910 allerdings (wegen Darniederliegens der Weizenausfuhr) um rund 3 Millionen zurückgeblieben, hat aber alle vorangegangenen Jahre erheblich übertroffen.

Die Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik in Riga hatte im Jahre 1911 an Einnahmen (inkl. 932 Rbl. 61 Kop. Saldo vom Vorjahre) 1773 Rbl. 90 Kop., an Ausgaben (inkl. 900 Rbl. für Ankauf eines Einlagescheines der Stadtdiskontobank) 1518 Rbl. 75 Kop. zu verzeichnen, so daß sich zum Jahre 1912 ein Saldo von 255 Rbl. 15 Kop. ergab.

Die erste Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte einen Gesamtumsatz von 20 221 404 Rbl. 4 Kop. und einen Reingewinn von 96 366 Rbl. 64 Kop., es wurde eine Dividende von 6 Prozent gezahlt.

Die Spar- und Vorschußkasse des Rigaer Gewerbevereins zählte zum Schluß des Jahre 1911 358 Mitglieder gegen 322 im Vorjahre. Der Umsatz hat 461 113 Rbl. 92 Kop. betragen (ungerechnet die Saldi). Die Mitgliedsanteile sind von 25 047 Rbl. 16 Kop. auf 28 548 Rbl. 43 Kop. angewachsen. An Einlagen sind der Kasse zugeflossen 122 181 Rbl. 43 Kop. gegen 83 690 Rbl. 20 Kop. im Vorjahr. An Darlehen waren zum 1. Januar 1912 ausstehend 132 260 Rbl. gegen 90 145 Rbl. Der Gewinn stellte sich auf 2695 Rbl. 45 Kop. Die Dividende betrug 6 Prozent.

Rigas Export zur See hat im Jahre 1911 einen Wert von 182 339 186 Rbl. gehabt.

Die Rigaer Börsenbank schloß das Geschäftsjahr 1911 mit einem Reingewinn von 377 266 Rbl. 80 Kop. ab.

Der Reingewinn des Rigaer Hypothenvereins pro 1911 hat 356 501 Rbl. 99 Kop. betragen.

Die Gesamteinnahmen des Rigaer Frauenbundes haben zum 31. Dezember 1911 36 650 Rbl. 71 Kop. betragen. Der Kapitalbestand einschließlich verschiedener Zweckkapitalien 61 406 Rbl. 93 Kop.

Die Gesamteinnahmen und Ausgaben des Frauenvereins beliefen sich pro 1911 auf 23 827 Rbl. 78 Kop. Das Vereinsvermögen betrug in Summa 103 927 Rbl. 80 Kop.

Der I. Rigaer Ferienkolonieverein hat 215 Kinder verpflegt, und zwar 150 Mädchen in zwei Schichten und 65 Knaben.

Die Kinderbewahranstalt zu Eichenheim ist von 40 Knaben und 35 Mädchen besucht worden. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 3200 Rbl. 94 Kop., wobei sich ein Saldo von 733 Rbl. 41 Kop. ergeben hat.

Die Lutherschule zählte zum Schluß des Jahres 1911 56 Schüler. Der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 1262 Rbl. 81 Kop.

Die Taubstummenanstalt wurde zum Schluß des Jahres 1911 von 42 Knaben und 32 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 14 263 Rbl. 45 Kop. Die Taubstummenanstalt erhielt von der Stadt Riga eine Subvention von 3000 Rbl. und von der Livl. Ritterschaft 500 Rbl. Der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 3940 Rbl. 80 Kop.

Die Pfeiffersche Erziehungsanstalt für kränkliche und mit Körpergebrechen behaftete Mädchen zählte im Jahre 1911

85 Schülerinnen, die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 5813 Rbl. 18 Kop. Der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 3350 Rubel.

Das „Johann und Franziska Gründfeld-Stipendienlegat" (begr. 1910) gewährte 18 Studenten von Hochschulen Stipendien zu 200 Rbl. jährlich. Im ganzen kamen 3500 Rbl. zur Verteilung.

Die Administration der Kirchhofswege hat im Jahre 1911 541 Rbl. für die Erhaltung der bisherigen Parkanlagen, Alleen und Trottoire verausgabt.

Das Magdalenen-Asyl beherbergte zum Schluß des Jahres 25 Zöglinge; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 6822 Rbl. 13 Kop. bei einem Saldo von 387 Rbl. 96 Kop. Der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 1000 Rbl., die Subvention der Stadt gleichfalls 1000 Rbl.

Die Wilh. Theodor Sprostsche Dienstbotenstiftung hat im Jahre 1911 an 69 ehemalige Dienstboten Unterstützungen im Gesamtbetrage von 2532 Rbl. gezahlt. Die Unterstützungsquoten betrugen 35—40 Rbl. und in zwei Fällen 50 Rbl.

Der Rigaer Kaufmännische Verein zählte im Jahre 1911 2 Ehrenmitglieder, 616 ordentl. Mitglieder und 58 Teilnehmer an Fortbildungskursen. Der Reingewinn betrug 2089 Rbl. Das Gesamtvermögen des Vereins hat am Schluß des Jahres 75 773 Rbl. 47 Kop. betragen.

Die Zahl der Mitglieder des Architekten-Vereins zu Riga betrug im Jahre 1911 72: Ehrenmitglieder 3, aktive Mitglieder 55, passive Mitglieder 2, korrespondierende Mitglieder 12.

Die Zahl der Schwestern im Rigaschen Asyl der Schwestern des „Roten Kreuzes" hat zum Schluß des Jahres 1911 30 betragen. In der Krankenpflege bei Privatpersonen sind 16 Schwestern 8886 Tage beschäftigt gewesen.

Die Ambulanz der Fürsorgestelle des Livländischen Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose (im I. Stadtkrankenhause) wurde im Jahre 1911 von 379 Kranken in Anspruch genommen, und zwar: Männer 143, Frauen 192, Kinder 44.

Die Kolonie in Rodenpois der Gesellschaft zur Fürsorge für minderjährige Verbrecher hat im Jahre 1911 72 Zöglinge beherbergt.

Der Verein für schnelle ärztliche Hilfe zählte im Jahre 1911 160 ordentliche Mitglieder. Schnelle ärztliche Hilfe ist im vorigen Jahr in 793 Fällen erwiesen worden, wobei das Auto 456 mal und das Gespann 337 mal entsandt worden ist. Zum Krankentransport in nicht dringenden Fällen ist das Auto 311 mal, das Gespann 506 mal verwandt worden. In den Räumen des Vereins selbst ist in 383 Fällen Hilfe erwiesen worden. Für die Hilfeleistungen sind 6465 Rbl. 17 Kop. vereinnahmt worden. Wogegen der Unterhalt der Gefährte, ihrer Bespannung mit Bedienung 3653 Rbl. 93 Kop. gekostet hat.

Im Tierschutzverein „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" fanden im Jahre 1911 3354 Tiere Aufnahme, zur Kur befanden sich 279 Tiere im Asyl.

Der Gewerbeverein hatte zum Schluß des Jahres 1911 1730 Mitglieder gegen 1648 im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 83 086 Rbl. 83 Kop.

Die Gesellschaft Musse zählte znm Schluß des Jahres 1911 483 Mitglieder. Die Gesamtzahl der Mitglieder im ersten Jahrhundert des Bestehens der Musse hatte 3049 betragen und von 1887 ab sind weitere 480 aufgenommen worden.

Der Vorschuß- und Sparkassenverein der St. Johannisgilde erzielte einen Gewinn von 23 287 Rbl. 84 Kop. Die Bilanz des Jahres 1911 wies 1 085 468 Rbl. 25 Kop. in Aktivis und Passivis auf. Der Verein zählte 1038 Mitglieder zum 1. Januar 1912 gegen 891 zum 1. Januar 1911. Die Dividende betrug 6 Prozent.

Dem Rechenschaftsbericht des „Jungfrauenvereins" (gegr. 1842) für das Jahr 1911 entnehmen wir folgende Daten über die Kassenbewegung. Die Hauptkasse weist in Einnahmen und Ausgaben 10 443 Rbl. 25 Kop. auf; das Arbeitsvermittelungsbureau 29 330 Rbl. 34 Kop.; die Mädchen-Gewerbeschule 21 846 Rbl. 44 Kop.; die Vorschule 7757 Rbl. 9 Kop.; das Schulhaus 14 292 Rbl. 56 Kop.; das Feierabendhaus 17 650 Rbl. 67 Kop.; das Brauserhaus 2369 Rbl. 30 Kop. Das Vermögen des Vereins betrug zum 31. Dezember, ungerechnet den Immobiliarbesitz, 19 413 Rbl. 87 Kop.

In der Volksküche balancierten die Einnahmen und Ausgaben mit 87 625 Rbl. 15 Kop. gegen 82 748 Rbl. im Vorjahre. Insgesamt sind 455 759 Portionen zur Ausreichung gelangt gegen 441 555 im Jahre 1910.

Das Nachtasyl für Obdachlose wurde im Jahre 1911 von 16 861 Personen besucht gegen 15 862 im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 4522 Rbl. (1910: 3846 Rbl. 58 Kop.).

Die Schwesternschaft „Albertina" (begr. 1907) zählte zum Schluß des Jahres 1911 20 Schwestern des engeren Verbandes und 5 Probe- und Lehrschwestern. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 8465 Rbl. 97 Kop. Der Kapitalbestand hatte 11 127 Rbl. 78 Kop. erreicht.

Das „Johann und Franziska Grünfeld-Jungfrauenlegat" (begr. 1910) hat im verflossenen Jahre 3350 Rbl. an 20 unverheiratete über 50 Jahre alte Damen, ehemalige Lehrerinnen und Gouvernanten, verteilen können.

Die Zahl der bestätigten Baupläne im Jahre 1911 erreichte die hohe Ziffer 1416 gegen 1359 im Vorjahre. Im Jahre 1911 sind ca. 180 Millionen Ziegelsteine verbaut worden in Häusern, die insgesamt einen Wert von etwa 30 000 000 Rbl. darstellen.

Der Personalbestand des Rigaschen Polytechnikums umfaßte zum Schluß des Jahres 1911 23 Professoren, 13 Professor-Adjunkten, 31 Dozenten und 25 Assistenten. Die Zahl der Studenten betrug 1812.

Die Zahl der Feuerschäden betrug im Jahre 1911 454, darunter 19 Großfeuer, 162 mittlere, 198 kleinere Brände und 31 Schornsteinbrände.

Im Deutschen Stadttheater wurden in der Spielzeit 20. August 1911 — 20. Mai 1912 278 Vorstellungen gegeben, 237 Abend- und 41 Nachmittagsvorstellungen. Die Vorstellungen umfaßten 83 Opern, 68 Operetten, 29 Schauspiele, 24 Klassiker, 38 Lustspiele, 45 Volksstücke, Possen und anderes und 22 Ballette.

Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits hatte im Jahre 1911 1289 Mitglieder, es wurde bei einem Gesamtumsatz von 209 911 889 Rbl. ein Gewinn von 19 622 Rbl. 87 Kop. erzielt.

Die Stadt-Diskontobank hat im Jahre 1911 abzüglich der zu Wohlfahrtszwecken verwandten Summen von 115 471 Rbl. 15 Kop. einen Reingewinn von 232 813 Rbl. 56 Kop.

In der Stadtsparkasse waren zum 1. Januar 1911 verblieben 22 939 Rbl. 88 Kop. und gingen im Laufe des Jahres ein 13 955 331 Rbl. 49 Kop. und wurden ausgezahlt 13 951 654 Rbl. 54 Kop., so daß zum 31. Dezember 1911 in der Kasse verblieben 26 616 Rbl. 83 Kop. Laut Bilanz haben die Einlagen verschiedener Art betragen 18 522 227 Rbl. 99 Kop., was einen Zuwachs der Spareinlagen um 1 099 647 Rbl. 27 Kop. bedeutet (18,43 Prozent) gegen einen solchen im Vorjahre von nur 11,17 Prozent.

Der Stadtlombard erzielte pro 1911 einen Reingewinn von 37 016 Rbl. 25 Kop., wodurch das Kapital auf 566 671 Rbl. 37 Kop. angewachsen ist.

Der Reingewinn der Rigaer Kommerzbank pro 1911 bezifferte sich auf 781 243 Rbl. 99 Kop.; als Dividende gelangten 7 Prozent zur Verteilung.

Die Einnahmen der Stadt Riga pro 1911 betrugen 11 167 951 Rbl. 79 Kop., während sich die Ausgaben auf 10 549 213 Rbl. 12 Kop. stellten, so daß sich ein Ueberschuß der Einnahmen von 618 738 Rbl. 67 Kop. ergeben hat; das Reservekapital betrug zum Schluß des Jahres 1911 774 758 Rbl. 46 Kop. Die Gesamtsume der städtischen Kapitalien betrug 3 689 282 Rbl. 36 Kop.

Die Anleihen der Stadt beliefen sich am 31. Dezember 1911 auf 14 129 365 Rbl. 94 Kop. gegen 12 194 428 Rbl. 37 Kop. im Vorjahre.

Die Hundesteuer hat im Jahre 1911 16 224 Rbl. ergeben.

Die Betriebseinnahmen der Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen im Jahre 1911 hatten 1 824 486 Rbl. 88 Kop. betragen, während sich die Betriebsunkosten auf 790 813 Rbl. 54 Kop. beliefen; es wurde eine Dividende von 11 Prozent pro Aktie gezahlt.

Die Sterblichkeit Rigas im Jahr 1911 hat 7690 Personen umfaßt, darunter 4125 männlichen und 3565 weiblichen Geschlechts; darunter Kinder im ersten Lebensjahr 1727, von 1—5 Jahren 797 und von 5—15 Jahren 357. Nächst den Kindern im ersten Lebensjahr weist die Altersklasse von 45—65 Jahren die höchste Ziffer mit 1520 auf, die Klasse von 65—85 Jahren die nächsthöchste mit 1298, der jedoch die Altersklasse von 25—45 mit 1297 Sterbefällen gleichkommt. Anlangend die Todesursache steht die Lungentuberkulose mit 835 Fällen obenan, an zweiter Stelle folgt Kinderdurchfall mit 719 Fällen, an dritter Herzleiden mit 633 Fällen usw. Einen gewaltsamen

Tod haben 299 Personen erlitten, durch Selbstmord haben 167 geendet.

Die Statistik der Selbstmorde in Riga weist für das Jahr 1911 die höchste bisher dagewesene Ziffer mit 118 vollendeten Selbstmorden und 105 Versuchen auf gegen 98 bezw. 75 im Jahre 1910. Verübt worden sind sie von 141 Männern, 78 Frauen und 4 Unmündigen — 2 Knaben und 2 Mädchen.

Die Unfallstatistik für 1911 weist Unfälle mit tödlichem Ausgange 96 auf (gegen 76 im Vorjahr). Von diesen sind 26 auf übermäßigen Alkoholgenuß zurückzuführen, 22 sind auf der Eisenbahn, 5 auf der Straßenbahn, 7 auf Schiffen, 6 auf Fabriken und 4 auf Bauten passiert. Von einem Automobil und einem Fuhrmann ist je eine Person zu Tode gefahren worden. Bei Explosionen sind 2 Personen umgekommen. Die übrigen Ursachen sind sehr verschiedener Natur. Unfälle ohne tödlichen Ausgang sind 385 (gegen 325 im Vorjahr) passiert, davon 57 auf der Eisenbahn, 52 auf der Straßenbahn, 58 auf Bauten, 28 in Fabriken, 26 auf Schiffen usw.

Ueber die Frequenz der Bahnhöfe in Riga im Jahre 1911 seien folgende Ziffern mitgeteilt: Auf der Station Riga I haben 31 631 Züge verkehrt und sind 1 051 981 Fahrkarten für 3 175 112 Rbl. verkauft worden. Auf der Station Riga II hat die Zahl der Züge 17 543, die der Fahrkarten 1 374 802 im Werte von 825 012 Rbl. betragen. Auf der Station Dubbeln sind Fahrkarten für 291 112 Rbl. verkauft worden, in Oger für 79 918 Rbl.

Die Handelsschiffahrt Rigas. Im ganzen kamen in den Hafen 2823 Schiffe für weite Fahrten (gegen 2914 im Vorjahre und 2633 im Jahre 1909) ein, von denen 2624 Dampfer (gegen 2680 und 2364) und 199 Segelschiffe (gegen 234 und 269) waren. 1905 Schiffe (gegen 1853 und 1575) trafen mit Ladung und 918 (gegen 1061 und 1058) mit Ballast ein. In See stachen im ganzen 2803 (gegen 2870 und 2578) Schiffe für weite Fahrten, von denen der größte Teil mit Ladung auslief. An größeren Kabotageschiffen kamen im ganzen 233 (gegen 263 und 325) ein und gingen 274 (gegen 345 und 469) aus.

In der Marien-Diakonissenanstalt betrug mit Beginn des Jahres 1912 die Zahl der Schwestern 39, die der Probeschwestern 18, der Novizen 2 und der Aspirantinnen ebenfalls 2. Das Jahr 1911 schloß mit einem Defizit von 5108 Rbl. 32 Kop.

Die Automaten für Bahnsteigkarten haben im vorigen Jahre folgende Einnahmen ergeben: Riga I (zwei Automaten) 204 192 Karten = 20 419 Rbl. 20 Kop., Riga II (zwei Automaten) 42 040 Karten = 4204 Rbl.

Die Edinburger Badegesellschaft zählte zu Anfang des Jahres 1912 100 Mitglieder. Im Jahre 1911 sind eingenommen worden 7436 Rbl. 23 Kop. Die Ausgaben betrugen 2886 Rbl. 59 Kop.

An Badesteuer sind am Strande in der Saison 1912 41 510 Rbl. eingeflossen, gegen 39 030 Rbl. im Vorjahre.

Der Rigaer Verein junger Männer zählte im Jahre 1911 78 Mitglieder; die Zahl der unterstützenden Mitglieder betrug 283. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins haben 2544 Rbl. 73 Kop.

betragen; das Vermögen des Vereins ult. Februar 1912 betrug 3527 Rbl. 34 Kop.

Von tollen Hunde gebissen wurden in Riga im Laufe des Jahre 1911 im ganzen 112 Personen.

Nach dem Bericht des Komitees des Deutschen Stadttheaters betrug der Zukurzschuß der Saison 1911/12 60961 Rbl. 35 Kop. gegen 84700 Rbl. im Vorjahre. Die Garanten wurden mit der vollen Summe ihrer Garantiezeichnung herangezogen.

In der Witwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten die Einnahmen und Ausgaben pro 1911 mit 16524 Rbl. 13 Kop.; behandelt wurden 5984 Kranke, davon im Ambulatorium 5643 und in der stationären Klinik 341; das Vermögen belief sich auf 150607 Rbl. 5 Kop.

Anekdoten.

— Kalte Dusche: „. . . Ich liebe Sie wahnsinnig, Fräulein Hermine!" — „Beruhigen Sie sich, Herr Doktor, so viel Mitgift habe ich gar nicht!"

— Doppeldeutig. Bewerber: „Glauben Sie, daß die Dame zu mir paßt?" — „Vorzüglich — die hat Verstand für zwei!"

— Ein Optimist. Studiosus: „Ihre Rechnung ist mir verloren gegangen, Meister! . . . Ist vielleicht schon jemand dagewesen, der sie bezahlt hat?"

— Zukunftsblick. Schulmeister (zu seiner Ehehälfte, die sich ein halbes Dutzend Namen für ihren Erstgeborenen zurechtgelegt hat): „Du, gib dem ersten nur nicht gleich so viele Namen — sonst kommen wir in Verlegenheit!"

— Erleichterung. „Wie alt sind Sie, Fräulein?". . . (Keine Antwort) . . . „Nun, so sagen Sie: Wie alt waren Sie vor zehn Jahren?"

Splitter.

Die wahre Nächstenliebe fällt oft schwer,
Man muß den Weg zu ihr erst überbrücken;
Wer Mitleid fühlen will, muß oft vorher
Ein Fünkchen Schadenfreude unterdrücken.

Die Ursache des guten Gewissens mancher Menschen ist ein schlechtes Gedächtnis.

Auf den obersten Leitersprossen muß einer gut balancieren können.

Wer zuviel in die Zukunft schaut, stolpert leicht über die Gegenwart.

Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland

nach ihrer Reihenfolge.

Datum. **Januar.**

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
31 Marienburg (Flachsmarkt).

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
22 Audern, Pernauscher Kr. Pferde- und Krammarkt.
22 Jakobstadt, 8 Tage Flachsm.
23 Marienburg (Flachsmarkt).
23 Salisburg.
24 Alt-Schwaneburg.
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
2 Palzmar.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kasina, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurj. Kr.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
17 Inseem.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
28 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurj. K.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Ritau, Pferdem.
4 Paltemal.
5 Marzenhof, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Versehof.
7 Aahof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
12 Blumenhof, Walkscher Kr.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
15 Odsen, Hofl. Bellau.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp. Tirsen. [Marienburg.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurj. K.)
17 Freudenberg, Pferdemarkt.
17 Seelgowski, Mittw. n. Ostern
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
19 Jurjew, Freit. n. Ostern.
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Fianden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Rosened, Vieh- u. Pferdem.
20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b.
21 Memküll. [Kosakruge.
21 Meselau.
21 u. 22 Wolmar, Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach.
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Rewold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Memküll.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
8 Zehrten Kirchs. Smilten.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
10 Stockmannshof, Pferde- u. Viehmarkt.
15 Schlock.

24 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohfelshof im Ksp. Linden,
10—12 Hakelwerk Tschorna
11—18 Wenden.
13 Lüdern. (Donnerst. n. Tr.)
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20 Wellan, Walkscher Kreis.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Versohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau.
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Viktualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwanebg.
19 Hohenbergen, Ksp. Alt-Peb.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Gudmannsb., Pern. K.
20 Versehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohfelshof.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Lammist.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
6 u. 7 Kerkau.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Kohfenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdem.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Stockmannshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 Schlock.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjew. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckſches Beigut).
19 Uerküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 Odsen, Hofl. Bellan.
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Türgel.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Golgowsky
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Kirchspiel Roop, Viehmarkt.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-Pferde- und Viktualienm.
24 u. 25 Fellin, Michaelismesse und wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurj. Kreis).
26 Neu-Bewershof.

25 u. 26 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Kſp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
28 u. 29 Pattenhof (Pernauſcher Kreis).
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Foſſenberg.
29 Kokenhuſen.
29 Neuhauſen.
29 Schloß Pürkeln, im Kſp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Kſp. Lemburg.
29 Waidau, im Kſp. Papendorf.
29 Pürkeln.

Oktober.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemſcher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Karmel-Großenhof (Inſel Oeſel).
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinohlen.
3 u. 4 Saliſmünde, auf der Neu-Saliſchen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Zummerdehn, Kſp. Erlaa.
4 Rauſenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoiſe, Kirchſp. Marienburg.
5 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pſkower Chauſſee.
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohoſu, Dorf des Kronsgutes Anwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Kſp. Kalzenau.
6 Tarwaſt.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage Lutznik.
6 u. 7 Würken.
7 Jögenhof.
7 u. 8 Alt-Droſtenhof.
8 Ladenhof, Wolmarſcher Kr.
8 Hummelshof.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroſcher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga, Kſp. Siſſegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemſal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Kſp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenſtein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Waſula (Jurjewſch. Kr.).
10 u. 11 Caſſinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Metelau (im Wendenſchen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchſp. Nitau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Martzen, im Kſp. Berſohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchſpiel Löſern.
14 Schloß Tirſen.
14 Kayſen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
15 Wagenkülk.
15 Eiraſch, Kirchſp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Sauſſen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchſp. Kamby.
15—17 Luſtifer.
16 u. 17 Saddokülk, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewſcher Kr.).
18 Menzen, Kſp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
19 Lüdern.
20 Marzenhof, Kirchſp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Kramm.
20 Kayenhof, im Kſp. Schujen, Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 Lobenſtein.
20 Morra, Kreis Jurjew.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Saſſenhof (Lapas muiſcha).
22 u. 23 Alt-Wohlfahrt, d. 4. Montag nach Michaelis.
23 Annenhof, im Kſp. Nitau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbaſch.
23 Alt-Anzen, beim Haukekrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Kſp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawing-Krug).
25 Mehrhof, im Kſp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
28 Kerſtenbehm, Kirchſp. Seß-
28 Treppenhof. [wegen.
28 Laisholm, Kreis Jurjew.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
30 Odenſee.
30 Inzeem.
27 Marienburg (Flachsmarkt).

November.

1 Gahlenhof, Kſp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kuſſen.
1 Palzmar.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichſtadt, Flachsm.
2 Stomerſee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenſcher Kr.)
3 Guſtavsberg.
3 Kreyſchau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Kſp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpiſch.
10 Nurmis (beim Ohſol-Krug),
10 Grundſahl, im Kſp. Adſel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs- Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tſchornaja Derewnja.
11 Fehſen (Kr. Wenden).
13 Langenſee (Werroſcher Kr. beim Kitſe-Kruge.
15 Liegnitz, im Saaraſchen Kirchſpiele (Pernauſcher Kreis), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluſe, (Walkſcher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Lolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
28 Marienburg (Flachsmarkt).

29 Eckhof, beim Kruge Salna.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

Dezember.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau).
6 Hakelw. Rappin mit Wöhs.
10 Rujen-Tornenſches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Chriſtm.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt.
15 Zehrten, Kirchſp. Smilten.
18 u. 19 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag, Bauer-Kram-u.-Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewſcher Kreis).
27 Marienburg (Flachsmarkt).
27 bis 5 Januar Walk.

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauſcher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag Salisburg, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhuſen, Rigaſcher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkſcher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkſcher Kreis. Bei der Eiſenbahnſt. Moiſekül jed. Montag u. Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensproducte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch. Groß-Roop (Rigaſcher Kreis), jeden Freitag. Marienburg, jed. Donnerst. u. am Mittw. vor Gründonnerstag u. Chriſti Himmelfahrt. Ringen und Palzmar, jeden Donnerstag. Wolmar, jeden Montag, Dienstag und Freitag.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden erſten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, ſo wird gebeten, ſolche dem Herausgeber dieſes Kalenders gefälligſt anzuzeigen.

Alphabetiſches Verzeichnis der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. Dezember.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. Dezember.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. Auguſt.
Adelgunde, 29 Januar.
Adelheid, 23. Juli, 25. Okt.
Adeline, 23. März.
Adi, 20. Juli.
Adolf, 27. September.
Adolfine, 15. April.
Adonis 30. März.
Adrian, 4. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwine, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agrikola, 3. Dezember.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. Nv., 16. Mrz.
Alexandra, 8. November.
Alexius, 17. Juli.
Alfons, 18. November.
Alfred, 7. Auguſt.
Alice, 20. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 25. Februar.
Alwine, 16. Dezember.
Amalia, 5. Oktober.
Amandus, 26. Oktober.
Amatus, 13. September.
Ambroſius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amilde, 15. Juni.
Amine, 16. Oktober.
Anita, 8. Oktober.
Anaſtaſia, 16. Auguſt.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anna, 26. Juli.
Anſelm, 5. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. Dezember.
Apollinaris, 23. Juli.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arkadius, 24. Januar.
Arnold, 1. Dezember.
Arthur, 17. Juni.
Arvid, 10. Oktober.
Aſta, 21. Mai.
Aſtrid, 17. Auguſt.
Auguſt, 3. Auguſt.
Auguſte, 28. Aug., 18. Juni.
Auguſtin, 28. Auguſt.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.
Axel, 18. Januar.

Barbara, 4. Dezember.
Barnabas, 11. Juni
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember.
Beatrice, 25. Oktober.
Benedikt, 21. März.
Benjamin, 30. Auguſt.
Berna, 8. Oktober.
Bernhard (Benno) 20. Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold, 5 April.
Blaſius, 3. Februar.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchard, 11. Oktober.

Cäcilie, 22. November.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 6. Oktober.
Chariſius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Chriſtian, 14. Mai.
Chriſtine, 24. Juli.
Chriſtoph 18. Dezember.
Cordula, 22. Oktober.

Dagmar, 8. März.
Dagobert, 23. Dezember.
Damaſius, 11. Dezember.
Danida, 13. September.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. Dezember.
Demetrius, 7. Juli.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dionyſius, 9. Oktober.

Dominicus, 4. Auguſt.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb
Edgar, 8. April.
Edith, 21. Februar.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 23. Auguſt.
Egon, 21. Juni.
Eleonore, 21. Febr. 11. Juli
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Eliſe, 2. September.
Eliſabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. Auguſt.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elſa, 3. Oktober.
Elvire, 13. Auguſt.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November
Engelbrecht, 29. Oktober.
Enoch, 3. Januar.
Enrica, 3. November
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Erneſtine, 21. Mai.
Ernſt, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Eſther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphroſyne, 11. Februar
Eva, 24. Dezember.
Eveline, 26. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. Oktober.
Flora, 20. Juni.
Florentin, 17. Oktober.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 4. Mai.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. Oktober.
Frieda, 19. Mai.
Friedebert, 8. Oktober.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 18. März.
Gabriele, 18. März.
Gallus, 16. Oktober.
Gaſton, 10. April.
Gebhard, 27. Auguſt.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November.
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. September
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Giſela, 5. Oktober.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. Auguſt.
Gottſchalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10 Juli, 31. März.
Guſtav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hamilkar, 20. Februar.
Hektor, 6. Juli.
Hedwig, 15. Oktober.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Helene, 18. Auguſt.
Helga, 7. März.
Helma, 14. Oktober.
Helmut, 21. Auguſt.
Henn, 12. Juli.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hilarius, 13. Januar.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortenſia, 24. Oktober.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jeſſy, 19. Oktober.
Ignatius, 17. Dezember.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. Auguſt.
Ilſe, 2. September.
Ina, 18. Auguſt.
Ingeborg, 14. Dezember.
Joachim, 9. Dezember.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. Dezember.
Joſeph, 19. März.
Joſephine, 14. Juni.
Joſua, 28. Juni.

Irene 13. Mai.
Irgrid, 19. März.
Irma, 13. Oktober.
Irmgard, 2. April.
Iſabella, 16. September.
Judith, 10. Dezember.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Juſtine, 16. Juni.
Juſtinus, 13. April.
Juſtus, 28. Februar.
Jutta, 16. Februar.
Ivar, 9. Auguſt.

Karin, 25. November.
Karl, 28. Januar.
Karoline, 12. Februar.
Kaſimir, 24. März.
Kaſpar, 9. Januar.
Katharina, 25. November
Kilian, 8. Juli.
Klara, 12. Auguſt.
Klaus, 5. September.
Klemens, 23. November.
Klementine, 27. April.
Klothilde, 23. Februar.
Konkordia, 18. Februar.
Konrad, 26. November.
Konſtantia, 17. Februar.
Konſtantin, 11. März.
Kornelia, 12. November.
Kornelius, 3. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.
Kyrill, 9. Juli.

Laura, 27. Oktober.
Laurentius, 10. Auguſt.
Leberecht, 24. November.
Leo, 15. Nov., 28. Juni.
Leon, 6. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. Oktober.
Leontine, 23. Mai.
Leopold, 15. November.
Lilly, 30. April.
Lina, 12. Februar.
Livia, 27. Februar.
Loth, 19. Dezember.
Louiſe, 2. März.
Lucia, 13. Dezember.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovika, 30. Januar.
Ludwig, 25. Auguſt.
Luitgarde, 8. Mai.
Lukas, 18. Oktober.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September
Malwine, 23. Juni.
Mamertus, 11. Mai.

Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Maria, 22. Juli.
Markus, 25. April.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Meinhard, 14. Auguſt.
Melanie, 16. Auguſt.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. Dezember.
Methuſalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modeſt, 31. Oktober.
Monika, 1. Juli.
Moritz, 22. September.

Nadine, 22. Auguſt.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. Auguſt.
Neſtor, 26. Februar.
Nikodemus, 15. Septbr.
Nikolaus, 6. Dezember.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. Dezember.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. Auguſt.
Ortrud, 27. Januar.
Oskar, 14. Juli.
Oswald, 5. Auguſt.
Ottilie, 12. Dezember.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 12. Mai.
Pantaleon, 28. Juli.
Paul, 29. Juni.
Pauline, 10. Februar
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Petronella, 31. Mai.
Philibert, 22. Auguſt.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.
Polykarp, 26. Januar.

Raimund, 29. April.
Ralph, 11. September.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. Oktober.
Reinhold, 12. Januar
Remigius, 1. Oktober.
Renate, 21. Oktober.
Richard, 7. Februar.
Riga, 14. März.
Remigius, 1. Oktober.
Robert, 14. Januar.
Roland, 15. Februar.
Roman, 9. Auguſt.
Roſalie, 30. Juli.
Roſine, 18. Juli.
Rudolf, 17. April.

Sabine, 5. Dezember.
Salome, 24. Oktober.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 19. Auguſt.
Sebaſtian, 20. Januar.
Selma, 14. Auguſt.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. Oktober.
Sibylla, 20. Mai.
Siegfried, 15. Februar.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Spes, 6. Oktober.
Stanislaus, 8. Mai.
Stephan, 26. Dezember.
Suſanne, 19. Februar.
Sylveſter, 31. Dezember.

Thekla, 31. Jan., 23. Sept
Theobald, 1. Juli.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theodoſia, 4. September.
Theofile, 27. Mai.
Thereſe, 20. April.
Thomas, 21. Dezember
Thusnelda, 9. Juli.
Tilly, 13. Oktober.
Timotheus, 24. Januar
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urban, 25. Mai.
Urſula, 21. Oktober.

Valentin, 14. Februar
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. Oktober.
Veit, 15. Juni.
Veronika, 4. Februar
Viktor, 19. Juni.
Viktoria, 23. Dezember.
Vincentius, 22. Januar
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Vitus, 15. Juni.
Volker, 9. Oktober.

Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. Oktober
Wally, 12. Mai.
Walter, 21. Auguſt.
Wanda, 23. Oktober.
Wendela, 31. Januar.
Wendelin, 20. Oktober.
Wenzeslaus, 28. Septbr
Wera, 17. September.
Werner, 19. September
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14. Oktober.
Wilma, 31. Auguſt.
Woldemar, 11. Dez., 7. Okt
Wolfram, 14. Novbr.
Wolfgang, 31. Oktober.

Inseraten-Anhang.



Verzeichnis der inserierenden Firmen.

Im Text.

August Lyra 2
P. Bornholdt u. Ko. ..... 63—64
Otto Schwarz, Riga ..... 68 a
Ch. Jürgensohn ..... 68 b
Schaar und Caviezel 85

Inseraten-Anhang.

Engl. Magazin J. Redlich 117
Bensons Pflaster, Louis Reitz u. Ko., Hamburg 118
Hugo Hermann Meyer 119
Paul Boehm 120
Th. Riegert 121
Alexander Bergbohm 122
Georg Thalheim 123
J. A. Mentzendorff u. Ko. ..... 124—125
Müllersche Buchdruckerei 126
Adolf Wetterich 127
Jaeger u. Ko. in Riga 128
Mündel u. Ko. 129
C. W. Schoch, Inh. Wilh. Baer 130
S. A. Blechmann u. Söhne 131
Martha Anton 131
Erste Russische Assekuranz-Kompagnie, gegr. 1827 132
Eduard Wilde, vorm. Pillmann 133
G. A. Schweinfurth 133
Aktien-Gesellschaft der Rigaer Wollwaren-Fabrik vorm. Holm u. Ko. 134
Fr. Laßmann 135
August Mentzendorff 136
Gesellschaft „Treugolnik“ 137
Eduard Bruns u. Ko. 138
E. F. Burchard 139
Gebr. Heitmann 140
T. J. Hagen 141
K. Marggraf 142
Rigasche Zeitung 142
A. Leutner u. Ko. 143
H. A. Brieger 144

Engl. Magazin J. Redlich,

gegründet 1857. RIGA.

Abteilungen:

Sämtliche Werkzeuge, Fabrik-Artikel und Stahlwaren.

Küchen- und Wirtschafts-Einrichtungen.

Bisher sind erschienen

und stehen den Interessenten zur gefl. Verfügung folgende

Spezial-Kataloge:

Bienenzucht-Artikel.
Gerber- u. Sattler-Werkzeuge.
Baubeschläge u. Sparkochherde.
Geräte f. Forst- u. Gartenkultur.
Holder Gartenspritzen und Allweiler Flügelpumpen.
Petroleum-Heizöfen und Dauerbrandöfen

Haus- und Küchengeräte.
„Heinzelmännchen".
Selbst-Koch-, Brat- u. Backapparate.
„Koche auf Vorrat".
Wecks Frischhaltung aller Lebensmittel.
Geräte für die Waschküche.
Geräte für Geflügelzucht.

Spezial-Abteilung in Sport-Artikeln für jede Saison.

Spezial-Kataloge:

Sport und Gymnastik. Wintersport. Angelsport. Bootbeschlag und Zubehör für Yachten.

Spezialabteilung u. eigene Werkstätte für Musikinstrumente.

Prämiiert, Riga 1901, mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten, eingespielten Geigen, Bratschen und Cellis.

Kunstgerechte Reparatur an Geigen und allen Streich-Instrumenten, Blas- und Schlag-Instrumenten.

Mechanische Musikinstrumente. Kinder-Musikinstrumente.

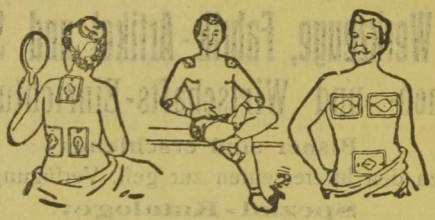
Haupt-Dépôt für Grammophone und Platten.

Musik-Preiskurante gratis.

Tausenden ist geholfen worden bei:

RHEUMATISMUS

Hüftweh, Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten **Bensons Pflaster** der Firma **Seabury & Johnson.**



Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen desselben genügen. Dadurch beugt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wem an seiner Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons Plaster, welches von **vielen tausend Aerzten wärmstens empfohlen** wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: **Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson** und hüte sich vor Nachahmungen. Erhältlich in fast allen Apotheken.

Hamburg Holzbrücke 7—11. **BENSONS PFLASTER**

Bei Skrofulose, Erkrankungen der Atmungsorgane, sowie als Kräftigungsmittel ist

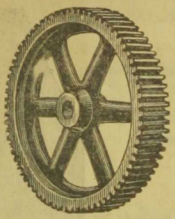
geruch- und geschmackloser Lebertran

LOROCO

von der besten Wirkung.

Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrikanten **Louis Ritz & Co.,** Hamburg, Holzbrücke 7—11.

Gegründet : 1873 :



Gegründet : 1873 :

Maschinen

ohne Ausnahme

jeder Art!

sowie **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheren, Dampf-, Naphtha- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Spezialität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen.
Komplette Equipierung von Feuerwehren.
Hand- und Dampf-PUMPEN (versch. Systeme).

Sämtliche Brauereiapparate u. -Artikel!

Spezialabteilung für **Armaturen.**

Ia. engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter: **Wurzelrodemaschinen, Baumspritzen u. Anstreichmaschinen, Milchseparatoren, Buttermaschinen u. alle Meierei - Geräte, Brutapparate, Waschmaschinen, Wringer und Wäscherollen.**

Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen sowie **komplette Badeeinrichtungen.**

Hugo Hermann Meyer,

Riga.

Auskünfte kostenfrei.

Maschinen-Import.

Billigste Preisnotierungen.

Grand Prix.



Riga. Jubiläums-Ausstellung 1901.

Goldene Medaille, Kiew 1898.

Bronze-Medaille, Mitau 1875.

Bronze-Medaille, Riga 1883.

Goldene Medaille, Jurjew 1893.

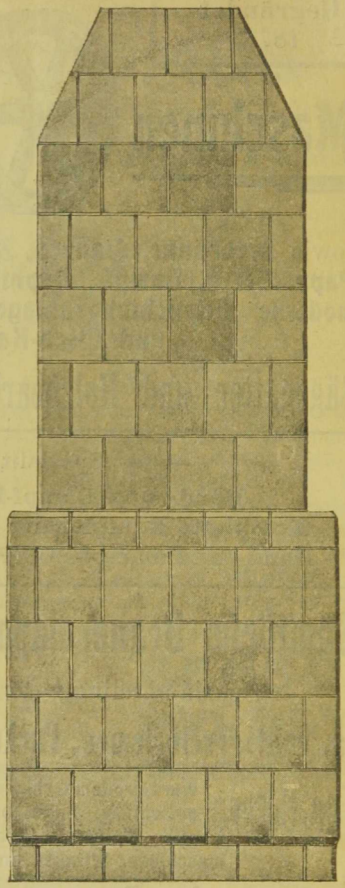
Goldene Medaille, Reval 1896.

Goldene Medaille, St. Petersburg 1898.

Goldene Medaille.



Nishny-Nowgorod 1896.



Paul Boehm, Riga.

Ofen-Fabrik, Schlämmkreide-Fabrik, Schwerspat-Fabrik, Leichtspat-Fabrik.

Niederlage und Ausstellung von Oefen:
Theater-Boulevard Nr. 11. ○ Telephon 226.

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Schokoladenfabrik,

empfiehlt

garantiert reine

Kochschokolade

mit u. ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 K. pro Pfund,

ff. Dessert-Konfekte,

Kakaos

in verschiedenen Preislagen,

Marmeladen,
Marzipan-Artikel,
Karamellen,
Montpensiers,
Malzextraktbonbons

mit flüssiger Malzextraktfüllung,

Schokoladepastillen,
Dragees etc. etc.

von hervorragender Güte.

Magazin: Kalkstr. Nr. 18, Haus „Ulei".
Niederlage: gr. Jungfernst. 1, Ecke der Kramerstr.

Alexander Bergbohm,

Riga,

Scheunenstr. Nr. 15, 2 Tr.

Telephon 1332.

Chirurgische Instrumente jeder Art.
Subcutan-, Injektions- u. Gummi-Spritzen.
Zahnärztliche Instrumente.
Chirurgische Gummiwaren u. Bandagen.
Verbandwatte u. Verbandmaterialien.
Sterilisier- Desinfektions- u. Induktions-Apparate.
Medizinische Thermometer u. ärztliche Bestecke.
Artikel zur Kinderernährung und Säuglingspflege.
Kinderwaagen — auch zur Miete.
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege.
Bedarfsartikel jeder Art für Krankenhäuser, Kliniken, Apotheken und Laboratorien.
Kämme in Hartgummi, Horn, Elfenbein u. Schildpatt.
Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.
Nagelscheren, Nagelreiniger u. Nagelfeilen.
Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierutensilien und Haarschneidemaschinen.
Toilette- u. Taschenspiegel.
Frottier-, Wasch- u. Bade-Artikel.

Preislisten für Wiederverkäufer gratis u. franko.

Georg Thalheim, Riga.

Kontor: gr. Schlossstr. 16, im eig. Hause.

Gegründet 1860.

Fabrikation von:

Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen, Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat, Leichtspat, Kalkspat, Kachelglasur u. s. w.

Engros-Handel mit Rohmaterialien, als:

Grossalmeroder	Feuerton	Talkum
Glashafenton	Feuerziegel	Alabaster
Hohenbockaer	Dinassteine	Kienruss
Glassand	Dachpappe	Alaun
Kryolith	Steinkohlenteer	Wasserglas
Flussspat	Franz. Harz	Bleiweiss
Feldspat	Amerik. Harz	Zinkweiss
Kalkspat	Galipot	Mennige
Kupfervitriol	Schellack	Franz. Ocker
Holländischer	Kokosöl	Goldocker
Pfeifenton	Palmöl	Venet. Braunrot
Steingutton	Soda	Franz. Braunrot
Tiegelton	Rohschwefel	Zinnober
Caolin(chinaclay)	Braunstein	

Russ. u. engl. Gusseisen. Giesserei- u. Heiz-Coaks. Schmiedekohlen. Maschinenkohlen.

J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

Wein-Handlung

en gros und **en détail.**

Rote u. weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- und Rheinweine

in allen Preislagen.

Madeira-, Sherry- u. Portweine.

Alte Tokayer Weine.

Rote und weisse alte Burgunder Weine.

Moussierende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Clicquot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Cognac, Rum, Arak

mit Zollbanderole.

Französische, holländische u. italienische Liqueure.

Russische Weine u. Champagner.

Kaukasischer Trauben-Cognac.

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

Allasch-Doppel-Kümmel

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlung

en gros und **en détail.**

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Tee

etc. etc. etc.

Schokoladen und Kakao

der renommiertesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Schokoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von **Huntley & Palmers, London.**

Braunschweiger Gemüse-Konserven.

Ausländische Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delikatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

Feinste Perigord-Trüffeln, franz. Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig und Senf.

Havana-Zigarren,

direkter Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrassə Nr. 5/7.

DIE

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

gegründet 1789,

hervorgegangen aus der von Albrecht Hakelmann im Jahre 1658 gegründeten Buchdruckerei

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt, Schriftgiesserei Galvanoplastik und Stereotypie

übernimmt die

Ausführung

sämmtlicher in oben genannten Fächern vorkommender Arbeiten

sowie auch den

Verlag von Werken

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der

Rigaschen Zeitung

gegründet 1778.

Annahme von Abonnements und Inseraten für die

Baltische Wochenschrift.

Riga, Herderplatz № 1.

Adolf Wetterich,

Inhaber **Albert Ruhncke,**

Nr. 16, Riga, grosse Sandstrasse Nr. 16,

empfiehlt

sämtliche Hausbedarfsartikel:

Stärke, Gardinen- und Zeugfarbe, Waschblau, Chlorkalk, Messerpulver, Putzpasta, Bohnerwachs, Terpentin, Servus, Insektenpulver Schwabenpulver etc.

Das Neueste

auf dem Gebiete der Kosmetik u. Parfümerie

der Firmen:

J. & E. Atkinson, London.
Ges. Brocard & Co., Moskau.
Haliflor-Company, Doberan.
Gustav Lohse, Berlin.
Ed. Pinaud, Paris.
Ges. Rallet, Moskau.
St. Petersburger chem. Laboratorium.
F. Wolf & Sohn, Karlsruhe.
Warschauer chem. Laboratorium.

Mandelkleie, das Beste für Gesicht u. Hände.

Artikel für die Krankenpflege:

Binden, Watte, Wachstaffet, Nagelbürsten, Schwämme, Matschalken, Trink- und Badesalze, Dr. Hommels Haematogen, „Sirolin" gegen Erkrankung der Atmungsorgane, Magister Grünings Eisenalbuminat

empfiehlt

Adolf Wetterich,

Inhaber **Albert Ruhncke,**

Nr. 16, Riga, grosse Sandstrasse Nr. 16.



Gegründet

1816.



Grosse gold. Med.



Rostow a/Don 1908.

Wein-Lager von Jaeger & Co. in Riga.

Goldene Medaille.



Mitau 1909.

Hauptgeschäft:
Grosse Sünderstrasse № 30,
Telephon 60.

Filialen:
Gr. Alexanderstr. 40, Tel. 4707.
Dorpater Str. 15/17, Tel. 483.

Ausländische und russische Weine, Champagner,

Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

Vorrätig in fast sämtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franko zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

Mündel & Ko.,

Tabak- u. Zigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen **en gros** und **en détail**:

Zigarren,

Zigaretten,

Papyros

und

Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eig. Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaren-Fabrik

J. W. Mündel

(gegründet 1864),

empfiehlt **en gros** und **en détail** billigst:

Gummi-Galoschen,

Absatzschoner, Radiergummi, gummierte Stoffe, Zeugschuhe,

Gummireifen

für Wagenräder mit und ohne eiserne Bandagen.

Gummiwaren (Schläuche, Platten etc.)

zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eig. Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901

Goldene Medaille Riga 1901.

Gegründet im Jahre 1836.

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

RIGA,

Handelsgärtnerei

und

Samen-Handlung,

I. Weidendamm 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume und Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

Gemüse-, Blumen-

und

landwirtschaftliche Samen,

Garten-Gerätschaften

etc. etc.

Kataloge stehen auf gefl. Anfrage **gratis** und **franko** zu Diensten.

Modewaren-Handlung
en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

№ 12, Sünderstr. № 12,
empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Rüschen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene und baumwollene Garne für Hand- und Maschinen-Strickerei.

NEU! **NEU!**

Herkules-Planchettes und -Stäbe.

Martha SCHUTZ-MARKE M A R Anton,

geb. **Richter,**

Corset-Spezialistin,

Riga, Theater-Boulevard 8,
empfiehlt

Corsets

in grösster Auswahl
vom Lager und auf Extra-Bestellung.
Neueste Façon. — Zivile Preise.
Telephon 5086.

Erste

Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundkapital: 4,000,000 Rbl.

Reserve-Kapitalien (ult. 1911): 17,000,000 „

Gebäude-, Waren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen

gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,

sowie **Kollektiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen

auf **Lebenszeit** gegen eine **einmalige** sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Konditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,

№ 22, Herrenstrasse № 22.

Agenturen:

Aahof (Walk. K.): K. Jaunsem,
Alt-Pebalg P. Kleger,
Arensburg: H. Schwalbach,
Bolderaa: Joh. Univer,
Fellin: E. Rieprich,
Gravendahl: J. Medne,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Hoppenhof: A. Kutschbach,
Kemmern: Jul. Baehr,
Laisholm: A. Leihberg,
Lasdohn: W. Taube,
Lemsal: Th. Hansen,
Lubahn: A. Augustin,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neu-Schwanenburg: A. Wilhelms,
Neubad: P. Moltrecht,
Ramotzky: Th. Breede,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schlock: Rob. Walter,
Schujen: E. Meyer,
Sissegal E. Manrau,
Smilten: J. Apsit,
St. Matthiae: E. Heyse,
Stackeln: Dr. A. Seedin,
Stockmannshof: E. Kundert,
Torgel: A. Hinrichsen,
Törwa: J. Ronnimois,
Uexküll: H. Moeller,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Wolmar: B. Musche,
Zarnikau: E. Knorr.

Die Tuchhandlung

Eduard Wilde, vorm. J. Pillmann,

13, Sünderstrasse 13,

empfiehlt ihr reichassortiertes Lager in

inländischen und ausländischen Stoffen

für **jede Saison**, wie auch

Schülerstoffe zu Anzügen und Paletots.

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathausplatz Nr. 3, RIGA.

Telegr.-Adr.: **Schweinfurth**, Riga.

Wein-Grosshandlung

und Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

ooo

Filiale:

DUBBELN, Karlsbader Strasse.

Aktien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaren-Fabrik

vorm. Holm & Ko.,

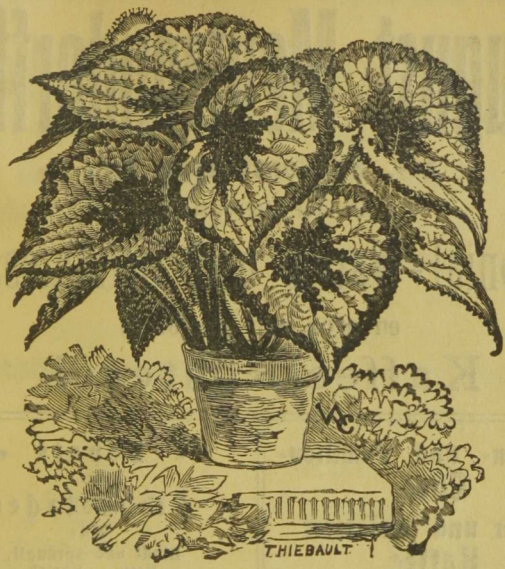
Tuch- und Manufakturwaren-Handlung,

RIGA,

Rathausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,

Telephon 2486. beim Rathause. **Telephon 2486.**

Kultivatoren u. Säemaschinen „Planet jun.“



Amerikanische „Climax“- und „Pomona“-Spritzen.

Samenhandlung

Fr. Lassmann,

Riga, Alexander-Boulevard № 1,

empfiehlt in I. Qualität und bestkeimend **sämtliche**

Blumen-, Gemüse- und diverse ökonomische Samen.

Grassamen

für feinen dauernden **Gartenrasen** und **Wiesen.**

Einzige Niederlage für Maulwurfsfallen.

Patent Knoll und amerikanische.

August Mentzendorff,

18, Sünderstrasse 18,

Ecke der Herrenstrasse,

Kolonial-Waren und Delikatessen

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.

Blumen- und Familien-Thee,
roher und gerösteter Kaffee,
Englische Biskuits,
Korffs Kakao,
Dr. Lahmanns
Nährsalz-Kakao,
Dr. Michaelis
Eichel-Kakao,
Feinstes Nizzaer Oel,
in- und ausländische
Fisch-, Gemüse- und Frucht-Konserven.

Depots
der
Schokoladen
von:
Lindt und Sprüngli,
Bern — Zürich.
„Turicia"
Alpenmilchschokolade,
Sargs
Kalodont- und Glycerinseifen,
Florians
Fruchtgeleespeise,
Douglas
Haferflocken.
Knorrs
Hafermehl.

Havana-Zigarren.
Spielkarten und Bolus.
Deutsche Zigarren.

Gesellschaft „Treugolnik",

Rigaer Filiale.

Comptoir: Altstadt Nr. 12. Tel. 543.

Technische Abteilung: Altstadt Nr. 12. Tel. 6743.

Abteilung für Equipagen-Artikel:

Matthäistrasse Nr. 63. Tel. 6913.

Engros-Verkauf und Lager von:

technischen, chirurgischen u. anderen Gummi-Artikeln, als:

1860
T. P. A. P. M.
С.ПЕТЕРБУРГЪ.
ТРЕУГОЛЬНИКЪ

Galoschen
Auto-
Velo-
Reifen
„Treugolnik" und „Dünlop"
Wagen-Reifen,

Treibriemen, Schläuchen etc. etc.

Engros-Verkauf und Lager von:

Achsen, Bandagen, Metallrädern u. Zubehör

der Fabrik **L. Nobel,** St. Petersburg,

Leder-Schuhen, -Créme und Appretur

der Schuhfabrik **„Skorochod"**, St. Petersburg.

Sohlleder div. russ. Fabriken

und

Oberleder

in- und ausländischer Fabrikation.

Eduard Bruns & Ko.

Papierfabrik,

Riga.

Niederlage:

№ 1, grosse Küterstr. № 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- und Konzeptpapieren,

Akten- u. Heftdeckeln
in blau und braun,

Löschpapier,

Album-u. Affichenpapier
in verschiedenen Farben,

hellgrauer Makulatur,

Packpapieren,

Papierbeuteln
in allen gangbaren Grössen etc. etc.

St. Petersburger

Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1858,

Grund- und Reservekapital über **18,000,000** Rbl.,

nimmt in Versicherung **Gebäude, Mobiliar, Waren, Fabriken** etc.
zu den mässigsten Prämienbedingungen durch ihren

General-Agenten

E. F. Burchard.

Kontor: Riga, gr. Schlossstr. 17.



Färbe zu Hause



nur mit den echten

Heitmann's Farben.

Seit über 28 Jahren millionenfach bewährt und vielfach prämiiert, zuletzt in Bochum (Deutschland) mit der goldenen Medaille, haben sich die

echten Heitmann's Farben

als unentbehrlich für die Hausfärberei erwiesen. Jede Hausfrau kann einfach und billig

durch einmaliges Kochen

Stoffe, Garne, Kleidungsstücke aller Art: Frauenkleider, Kinderkleider, Blusen, Strümpfe, Bänder, Gardinen usw.

prachtvoll und echt selbst färben.

Auftrennen nicht erforderlich.

Heitmann's

Stofffarben:
in 50 verschiedenen Farben für Wolle, Halbwolle, Seide, Halbseide, Leinen.

Baumwoll- u. Leinenfarben:
in 19 verschiedenen Farben nur für Leinen, Flachs, Kattun, Barchent

werden in Paketchen mit genauer Gebrauchsanweisung geliefert und kann mit jedem Paketchen 1 Pfund Stoff schön und leicht gefärbt werden.

Hände und Gefässe werden nicht mitgefärbt.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Beim Einkauf fordere man ausdrücklich:

Echte Heitmann's Farben

mit dieser Schutzmarke:
„Fuchskopf im Stern"

Jedes andere Päckchen als Nachahmung zurückweisen.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann, Farbenfabriken, Köln u. Riga.

National-Registrierkassen

Hammond-Schreibmaschine

Mercedes-Schreibmaschine

Dalton-Additionsmaschine.

Sämtliches Zubehör in höchster Qualität für Schreibmaschinen aller Systeme. ═

Reinigung und **Reparatur** aller Schreibmaschinen-Systeme in **eigener Werkstatt.**

Handels- und Industrie-Gesellschaft

T. J. Hagen

═ RIGA ═

Sandstrasse 23/25.



Telephon 2450.

K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrasse Nr. 16,



Rigaer Jubiläums-Ausstellung.

Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthop. Apparate, künstl. Glieder und Bandagen.

Lager von:

chirurgischen und **tierärztl. Instrumenten, elektromedizinischen Apparaten, Operations-Möbeln, Sterilisier-Apparaten** u. dergl.

Artikeln zur Krankenpflege:

Steckbeken, Bidets, Bettwärmer, Krankenfahrstühle, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Pulverbläser, Katheter, Bougies und dergl.

Chirurgischen Gummiwaren:

alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe und dergl.

Bruchbänder und **Leibbinden** in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für spezielle Fälle.

Verbandstoffe: Marly, Watten, Kompressstoffe u. s. w.

Thermometer, künstliche Augen, Brillen und Pincenez.

Fabrik: Romanowstr. 40, Telephon 2238.

Rigasche Zeitung

gegründet 1778.

Die **Rigasche Zeitung,** die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen"**; jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung für 1 Jahr R. 8.—. **Mit Zustellung ins Haus** R. 10.—. **Durch die Post im ganzen Reich** für 1 Jahr R. 10.—. **Für das Ausland** für 1 Jahr R. 18.—.

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ f. Insertionszwecke.

Postfach 756. **Müllersche Buchdruckerei.**

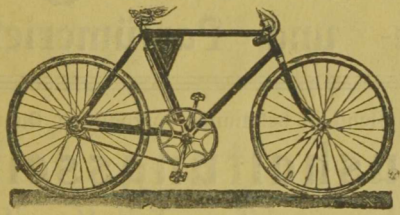
„RUSSIA"-Fahrradwerke

und

Automobilfabrik

A. Leutner & Co., Riga

Alexanderstr. Nr. 129/33.



„Russia"-Fahrräder.
Fahrradteile und komplette Sätze.
Fahrrad-Zubehör.
Reparatur von Fahrrädern
aller vorkommenden Fabrikate.
Automobile,
Last- und Personenwagen
neuester Typen.
Modernes Auto-Zubehör.
Lager in Pneumatik.
Sofortige Reparatur.
Garage f. durchfahr. Automobile.
Wir bitten Offerte einzuholen.

Spazierstöcke
aus I-a nahtlosem Stahlrohr.

Kinderwagen
in verschiedener Ausstattung.

Abteilung für Jagd u. Sport
bei der Rigaer Niederlage Theater-Boulevard 7.
Gewehre, Revolver, Pistolen
und sämtl. Schiessmaterial.
Jagdausrüstungs- und verschiedene Sport-Artikel.

Niederlagen:

Moskau: Gr. Dmitrowka, Haus Michailow.
Warschau: Senatorskaja Nr. 27.

Kataloge gratis und franko.

Höchste Auszeichnung (Grand Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1883.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,
Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,
Glyzerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen,
Lanolin-Pomaden,
Lanolin-Brillantine,
Lanolin-Crême,
Lanolin-Puder,
Lanolin-Milch.

Medizinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Koniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.

Eau de Cologne und Blumen-Extrakte,
höchstkonzentrierter Blütenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämtlicher
Toilette-Artikel, als: Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Staubkämme, Frisierscheren, Frisierlampen, Hand- u. Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

„Alba",
bestes Mittel zum Bleichen der Wäsche.
Loofah-Bade- und Frottier-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.
Fabrik-Niederlagen: Säulenstr. 10, Kalkstr. 9.

Moskau 1865. St. Petersburg 1870. Moskau 1882. Nishny-Nowgorod 1896.

RUSSISCH-AMERIKANISCHE GUMMI-FABRIKEN

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. 1, Wallstr. 9, Scheunenstr. 7.

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen,

Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser,

Gummi-Spiralschläuche.

Gummi-Bierschläuche,

Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen
beste und billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,

Ventilkugeln,

Asbest-Packungen
jeder Art.

Asbestit (Asbest-Isoliermasse).

Chirurgische Instrumente.

Grosse Auswahl von

Spielwaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmaceutische Glaswaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR“

in Moskau,

volleingezahltes Grundkapital **2,500,000 Rbl.**, Reservefonds zum 1. Januar 1912 (auf Lebensversicherungen über **10,000,000 Rbl**, auf die übrigen Branchen mehr als **4,000,000 Rbl.**) zusammen **16,500,000 Rbl.**,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigentums **gegen Feuer**, ferner **See-, Fluss-** und **Land - Transport - Versicherungen**, desgleichen **Lebens- (Kapital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General - Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

kl. Sünderstrasse Nr. 2, Telephon Nr. 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Alt-Pebalg:
Herrn **Ph. Kruhmin.**
Alt-Schwaneburg:
Herrn **O. Preedit.**
Arensburg: Herrn **E. Bugahn.**
Bolderaa: Herrn **J. Lamek.**
Dorpat: Herrn **E. Kiwastik.**
Fellin: Herrn **A. Reier.**
Haynasch: Herrn **E. Duhnis.**
Kemmern:
Herrn **A. S. Maksimow.**

Kokenhusen:
Herrn **K. Krasting.**
Lemsal: Herrn **N. Henffler.**
Modohn: Herrn **A. Runka.**
Oger: Herrn **H. Seuberlich.**
Pernau: Herrn **C. Lantzky.**
Rujen: Herrn **B. Goldberg.**
Salismünde:
Herrn **J. Hausenberg.**
Schloss Ronneburg:
Herrn **E. Tusch.**

Schlock:
Herrn **J. Amatneek.**
Stockmannshof:
Herrn **J. Rumpe.**
Törwa:
Herrn **W. Bergmann.**
Walk: Herrn **S. W. Haynberg.**
Wenden: Herrn **J. Kalning.**
„ „ **D. Wihtol.**
Werro: Herrn **W. Spohr.**
Wolmar: Herrn **H. E. Trey.**

Kurland:

Alt-Sehren:
Herrn **C. Grünbladt.**
Baldohn:
Herrn **A. Heinrichsen.**
Bauske: Herrn **J. Klawin.**
Doblen: Frau **E. Schiffer.**
Frauenburg: Herrn
A. Ringait-Wehjsch.
Friedrichstadt:
Herrn **F. Bernstein.**

Goldingen:
Herrn **A. Capprano.**
Grobin: Herrn **H. Woge.**
Gross-Sessau:
Herrn **J. Juschkewitsch.**
Hasenpoth:
Herrn **E. Heinrichs.**
Illuxt: Herrn **W. Bahr.**
Jakobstadt:
Herrn **P. Luxting.**

Kandau: Herrn **J. M. Rupais.**
Libau: Herrn **R. Seelig.**
Mitau: Herrn **H. Günther.**
Pilten: Herrn **G. Samunow.**
Polangen: Herrn **W. Berting.**
Talsen: Herrn **W. Lipkin.**
Tuckum:
Herrn **F. Thalberg.**
Windau: Herrn **E. Roman.**
„ Herren **E. Lyra & Ko.**

Estland:

Baltischport:
Herrn **A. Jesmin.**
Hungerburg:
Herrn **R. Konga.**

Reval:
Herrn **N. Christiansen.**
Weissenstein:
Frau **A. Kull.**

Wesenberg:
Herrn **Roman Jürgens.**